MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1915

421 (31.8.1915) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-324879

Bezugspreis: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post einschl. Postaufschlag M. 3.72 im Vierteljahr. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Anzeigen: Kolonel-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile ..... 1.20 Mk.

General-Anzeiger
der Stadt Mannheim und Umgebung
Badische Neueste Nachrichten

Telegramm-Adresse: „Generalanzeiger Mannheim"

Fernsprech-Nummern:
Oberleitung u. Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung 341
Schriftleitung 377
Versandleitung u. Verlagsbuchhandlung .... 218 u. 7569

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) — Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung — Zweigschriftleitung in Berlin

Schluß der Anzeigen-Annahme für das Mittagblatt morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 421. — Mannheim, Dienstag, 31. August 1915. — (Mittagblatt.)

Ein großer Sieg der türkischen Waffen.

Schwere Niederlage der neuen englischen Landungstruppen – 10000 Tote

Der türkische Tagesbericht.

Konstantinopel, 30. August. (W.T.B. Nichtamtlich.) Das Große Hauptquartier teilt von der Dardanellenfront mit:

Der Feind erneuerte am 28. August seine Angriffe vom 26. und 27. August in der Gegend von Anafarta. Die feindlichen Angriffe waren in den letzten drei Tagen besonders zähe. Der Feind wurde nichtsdestoweniger vollständig zurückgeschlagen und erlitt ungeheure Verluste. Wir eroberten durch Gegenangriff einige in unserem Zentrum gelegene Schützengräben zurück, die vom Feinde besetzt waren, und töteten die Besatzung. Während der Kämpfe in den letzten zwei Tagen verlor der Feind 10000 Tote. Unsere Verluste waren im Vergleich dazu gering. Unsere am Kampf teilnehmenden Flugzeuge warfen mit Erfolg Bomben auf die feindlichen Stellungen und Lager. Sonst hat sich nichts Wichtiges ereignet.

*

Dieser große Sieg widerlegt wohl am besten die englischen Meldungen, die in letzter Zeit in Umlauf gesetzt wurden und die Tatsachen völlig entstellten, so daß der Eindruck entstand, die verbündeten Streitkräfte an den Meerengen hätten in letzter Zeit nennenswerte Vorteile errungen und die Lage der türkischen Verteidigung schwierig gestaltet. Daß die Lage in Wirklichkeit in der letzten Zeit unverändert günstig für unsere türkischen Bundesgenossen war, die so heldenmütig die Selbständigkeit ihres Reiches gegen die englische, französische, russische und italienische Beutegier verteidigen, erhellt aus einer Schilderung der Verhältnisse auf Gallipoli, die wir weiter unten folgen lassen. Noch günstiger hat sie sich nun durch den großen Sieg über die Engländer gestaltet, über den der „Frankf. Ztg." noch folgende Meldung zugeht:

Konstantinopel, 30. Aug. Die gefeierten Kämpfe am Nordabschnitt der Suvlabucht, die mit einem großen Siege der türkischen Waffen endeten, bedeuten den Höhepunkt der seit dem 6. August dort eingesetzten Operationen. Der gestrige und vorgestrige Tag kostete den Engländern bei mäßiger Schätzung 10 000 Tote und mindestens die gleiche Anzahl Verwundeter. An beiden Tagen leitete Lord Hamilton persönlich den Kampf. Die englische Absicht war, sich der Höhen von Kirtisch Tepe zu bemächtigen, um dann nach Anafarta durchzustoßen. Auf diese Weise wollten die Engländer eine gesicherte Basis für ihre späteren, im Rücken der türkischen Stellungen gedachten Bewegungen gegen Maidos erobern. Mit einem Ungestüm und Heldenmut ohnegleichen vernichteten die türkischen Divisionen diesen kühnen Plan.

Die gestrigen und vorgestrigen Taten der türkischen Armee stehen in ihrer Art einzigartig da. Groß und berechtigt ist die Freude über diesen Erfolg. Nach ungefährer Schätzung fielen an den beiden Tagen ungefähr 600 englische Offiziere. Von den seit dem 6. August in der Suvlabucht gelandeten fünf Infanterie-Divisionen gehören drei der neuformierten Armee Kitcheners und zwei den Territorial-Divisionen an; ferner wurde eine Kavallerie-Division ohne Pferde, die wie Infanterie verwendet wird, gelandet. Insgesamt waren es 100 000 Mann. Die Kavallerie-Division, die während der Kämpfe fast vollständig aufgerieben wurde, steht unter dem Kommando von Lord Longfield. Die türkischen Truppen brachten in diesen äußerst harten Kämpfen überall das Vorgehen der Engländer zum Stillstand. Die ganze Stellung der Engländer ist jetzt umschlossen von einer starken überhöhenden türkischen Position. Die türkische Armee ist an allen Punkten im festen Besitz der Höhen, während die Engländer jetzt tief unter den Türken auf den zum Meere abfallenden Hängen sitzen. Die Verluste der Engländer betragen seit dem 6. August an Toten und Verwundeten mehr als 50 000 Mann.

Aus den Aussagen der englischen Gefangenen geht hervor, daß dort bis vorgestern nichts von dem Falle Warschaus, geschweige der anderen Festungen bekannt war. Dagegen wurde den englischen Truppen eingeredet, daß die russische Armee die Eingänge zum Bosporus besetzt habe, und beide Armeen sich vereinigen sollten. Die englischen Gefangenen wollten garnicht glauben, daß sie belogen worden seien. Bemerkenswert ist, daß im Gegensatz zu den ersten Monaten sich jetzt zahlreiche Engländer gefangen nehmen lassen.

Ungeheurer Jubel in Konstantinopel.

Konstantinopel, 31. Aug. (W.T.B. Nichtamtlich). Meldung des Wiener k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus. Die Nachricht von dem großen Siege an den Dardanellen wurde hier mit ungeheurem Jubel aufgenommen; die Stadt trägt reichen Flaggenschmuck.

Ein feindliches Torpedoboot in Brand geschossen.

Konstantinopel, 30. August. (W.T.B. Nichtamtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront unternahm der Feind gestern in der Gegend von Anafarta nichts. Unsere Artillerie schoß das Heck eines feindlichen Torpedobootes in Brand, welches abgeschleppt wurde.

Bei Ari Burnu nichts von Bedeutung. Bei Sedd-ül-Bahr zerstörte die Artillerie unseres linken Flügels eine feindliche Bombenwerferstellung.

Auf den anderen Fronten nichts erhebliches.

Die Lage auf Gallipoli.

Berlin, 30. Aug. Die letzten großen Landungsversuche der Engländer an den Dardanellen haben nur zwei Erfolge gehabt; einmal ist den Engländern die Landung geglückt, und dann haben sie ihre Front in unerheblicher und strategisch bedeutungsloser Weise erweitern können. Dazu hatten die Engländer am 6. August fünf Infanterie-Divisionen gelandet, dazu noch eine Kavallerie-Division ohne Pferde zur Verstärkung der englischen und australischen Truppen, und viele Artillerie. Im ganzen waren es etwa hunderttausend Mann frische Truppen. Die Engländer und Franzosen versuchten dann bei der Südgruppe die gegenüberstehenden türkischen Kräfte zu binden. Das Ergebnis dieses Unternehmens waren große Verluste für die angreifenden Engländer und Franzosen; sonst erzielten sie absolut keinen Erfolg. Sie gewannen keinen Fuß breit Boden und keinerlei strategische Erfolge.

Bei der Nordgruppe hatten die Engländer bei Ari Burnu brückenkopfartige Stellung mit einer fünf Kilometer langen Front inne. Die vordersten Linien waren etwa ein Kilometer von der Küste entfernt. Durch die Einsetzung der neugelandeten Streitkräfte gelang es nun den Engländern, hier im ersten Angriff den türkischen rechten Flügel sowie schwache Küstenschutztruppen zunächst zurückzudrängen. In sofort angesetztem türkischen Gegenangriff aber gelang es, den Angriff der Engländer nicht bloß zum Stehen zu bringen, sondern auch zurückzudrängen. Der Erfolg des englischen Angriffes bestand hier in einer Ausdehnung der brückenkopfartigen Stellung auf etwa 16 Kilometer. Aber diese ganze feindliche Stellung ist umschlossen von einer starken, das Gelände überragenden türkischen Stellung.

Die Türken sind überall im Besitz der Hügel und die Engländer liegen tief unten an den zum Meere abfallenden Bergabhängen. So haben die Engländer trotz der 100 000 Mann frischen Truppen bei schwersten Verlusten und blutigsten Opfern nur den geringen Erfolg einer kleinen Frontausdehnung erringen können. Von einer Umgehung und Abschneidung der türkischen Truppen, wie sie die Engländer offenbar beabsichtigten, kann gar keine Rede sein. Die Lage an den Dardanellen hat sich nicht im geringsten verschlechtert.

Berlin, 31. Aug (Priv.-Telegr.) Der Vossischen Zeitung wird aus Konstantinopel zu den letzten für den Feind so überaus verlustreichen Kämpfen auf Gallipoli gemeldet: Auch die größten Opfer, die der Feind bringt, sind nutzlos. Unsere Stellungen bei Anafarta und Ari Burnu sind so unvergleichlich stark ausgebaut, daß auch mit einer bedeutenden Uebermacht nichts auszurichten ist. Die letzten Unterstützungen, die die Engländer nach Gallipoli geworfen haben, sind bereits aufgezehrt. Schon ihre Landung kostete ihnen schwere Opfer. Ihre Verluste in den Kämpfen am letzten Samstag dürften sich auf 40 000 Mann belaufen, darunter verhältnismäßig viele Offiziere. Englische Gefangene geben zu, daß man die Opferwilligkeit der türkischen Soldaten weit unterschätzt hat.

Der italienisch-türkische Krieg.

Die Zurückgabe der tripolitanischen Ohrfeige.

⊡ Berlin, 31. Aug. (Von u. Berl. Bur.) Aus Wien wird dem „Lokalanzeiger" gemeldet: Der türkische Kriegsminister Enver Pascha äußerte sich zum Berichterstatter der „Az Est": Das Eingreifen Italiens in die Kämpfe der Verbündeten wird nicht viel bedeuten. Wir werden ihnen die tripolitanische Ohrfeige wieder zurückgeben. Tripolitanien wird für Italien ganz unhaltbar sein. Sie haben in Tripolitanien gekämpft und wissen, was derartige Kämpfe dort bedeuten. Ich weiß auch, daß die dortigen Kämpfe für Italien verlustreich sind, denn das Volk haßt die Italiener. Ich weiß auch, wenn wir dort den Heiligen Krieg verkünden, werden die Senegalesen die Italiener vor sich hertreiben.

Der heilige Krieg in Nordafrika.

⊡ Berlin, 31. Aug. (Von u. Berl. Büro.) Aus Genf wird der „Voss. Ztg." gemeldet: Nach einer „Temps"-Meldung aus Kairo hat das Haupt der Senussi eine Proklamation erlassen, in der er die Araber auffordert, zu den Fahnen zu eilen, um die Franzosen aus Afrika zu jagen. Nach Tripolis müsse Tunis erlöst werden. Marokko sei der Franzosenherrschaft müde und befinde sich in Gährung. Täglich erwarte man, so schließt der Aufruf, den Ausbruch einer offenen Revolte. Bis jetzt haben 10 000 Araber und Türken diesem Aufruf Folge geleistet und sich um den Groß-Senussi geschart, der an der Spitze der Truppen, die mit Kanonen und Maschinengewehren versehen sind und von deutschen und türkischen Offizieren befehligt werden, sich im Anmarsch gegen die Italiener befindet. Die italienische Regierung hat Verstärkungen nach der Stadt Tripolis entsandt, wo die Lage sicher sein soll.

Italienische Machenschaften im Yemen.

Lyon, 30. Aug. (W.T.B. Nichtamtlich.) Republicain meldet aus Nizza: Abgesandte des Scheiks el Idriß sind auf der Fahrt nach Rom hier durchgereist. Sie sollen im Auftrage des Scheiks, der einer der mächtigsten im Yemen-Gebiete ist, mit der italienischen Regierung zwecks Bildung eines unabhängigen Staates verhandeln, dessen Hauptstadt Sanaa sein soll. Der Scheik werde die Feindseligkeiten mit einem Angriff auf diese Stadt eröffnen.

Bulgarien und die Türkei.

Die Vierverbandsbedingung für Bulgariens Eingreifen.

⊡ Berlin, 31. Aug. (Von u. Berl. Bur.) Aus Sofia wird gemeldet: Die Bedingung, die der Vierverband den Bulgaren für seine mazedonischen Zusagen stellte, bestand in der Uebernahme der Verpflichtung, den Krieg an die Türkei zu erklären. Durch den Abschluß der jüngsten Vereinbarung mit der Türkei haben König und Regierung den Bulgarien kundgegeben, daß sie diese Bedingung ablehnen. Die Zentralmächte und die Türkei andererseits verlangten von Bulgarien als Gegenleistung für die Abtretung eines Teils von Türkisch-Thrazien eine Erweiterung der bisherigen wohlwollenden Neutralität. Worin diese Erweiterung der freundlichen Haltung Bulgariens besteht, bleibt gegenwärtig besser verschwiegen. Das wird sich später herausstellen, wenn die Ereignisse an der Donaufront weit genug fortgeschritten sein werden. Zu jenem Zeitpunkt wird es sich noch zu zeigen haben, wie Bulgarien auf seine mazedonischen Rechnung zu kommen gedenkt, denn selbstverständlich hat Bulgarien auf Mazedonien nicht verzichtet. Auf die Versprechungen des Vierverbandes und Serbiens oder auf „Handelsgeschäfte", wie Radoslaw sich ausdrückte, legt Bulgarien

MARCHIVUM

seinen Wert. Von Rumänien gewärtige man eine andauernd mißgünstige Haltung gegen die Zentralmächte, ebenso wie auch gegen Bulgarien.

Berlin, 31. Aug. (Privat-Telegr.) Aus Budapest erfährt die „Deutsche Tagesztg." zu der Meldung, daß der Vierverband eine Note überreichte, welche die serbischen Zugeständnisse an Bulgarien enthält: Die bulgarische Regierung sei nicht geneigt sofort eine Entscheidung zu treffen. — Von anderer Seite wird noch bemerkt, daß Bulgarien die bisher vorliegenden Zugeständnisse Serbiens als ungenügend bezeichnet.

Gegenseitige Vorwürfe im Vierverband.

⊡ Berlin, 31. Aug. (Von u. Berl. Bur.) Aus Genf wird dem Lokalanzeiger gemeldet: Viel besprochen wird in Pariser diplomatischen Kreisen die Verschärfung der Unstimmigkeiten innerhalb des Vierverbandes und der Beziehungen zwischen Delcassee und Sasanow. Man sagt, daß einer dem anderen die ungünstigen Ergebnisse der Balkanverhandlungen zuschiebe. Unter den Delcasseeschen Vorwürfen ist der, daß Rußland im letzten Winter durch die galizischen Erfolge verblendet wurde und den richtigen Augenblick zur Vorbereitung der nützlichen Angliederung des Balkanstaaten an den Vierverband verpaßte. Sasanow's Vorwürfe richten sich hauptsächlich gegen Frankreichs Engherzigkeit.

Die Kriegslage im Westen.

Die Beschießung von Compiegne.

⊡ Berlin, 31. Aug. (Von u. Berl. Büro.) Aus Genf wird der „Voss. Ztg." gemeldet: Die letzten Freitag durch weittragende Geschütze erfolgte Beschießung von Compiegne, richtete, wie der „Temps" heute meldete, großen Schaden an. 11 Geschosse, die in der Stadt niederfielen, zerstörten mehrere Gebäude; andere Gebäude fielen den durch Granaten entstandenen Bränden zum Opfer. Desgleichen wurden mehrere Personen getötet.

Eine Kriegstagung für Denkmalspflege in Brüssel.

Brüssel, 30. Aug. (WTB. Nichtamtlich.) Hier fand am 28. und 29. August unter dem Protektorat Seiner Exzellenz des Generalgouverneurs von Belgien, Generalobersten Frhrn. v. Bissing und unter Teilnahme Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg, Herzogs zu Sachsen, unter dem Vorsitz von Geheimrat von Oechelhäuser-Karlsruhe eine Kriegstagung für Denkmalspflege statt, zu der eine Reihe hervorragender Kunsthistoriker und Architekten und Vertreter der Denkmalspflege aus den deutschen Bundesstaaten, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz auf Einladung des geschäftsführenden Ausschusses für Denkmalspflege sich eingefunden hatten. Die glänzend verlaufene Tagung legte Zeugnis ab von dem idealen Geist und der ernsten Tatkraft der deutschen Denkmalspfleger, die noch mitten im Kriege in Erörterungen über die durch die moderne Kriegführung geschaffenen Probleme der Denkmalspflege und des Heimatschutzes eingetreten sind. Vorträge hielten Geheimrat v. Falke-Berlin, Geheimrat Clemen-Bonn, Geheimrat Gurlitt-Dresden, Bürgermeister Reborsi-Köln und Dr. Lindner-Berlin. Hohe Anerkennung zollte die Versammlung der durch die oberste Heeresleitung sowie durch die deutsche und österreichische Verwaltung eingeleiteten Fürsorge für die Denkmäler auf den Kriegsschauplätzen in Belgien, Frankreich und Galizien. Den Abschluß der Tagung bildete heute eine Rundfahrt durch Mecheln, Löwen und Antwerpen zur Besichtigung der durch den Krieg beschädigten Kunstdenkmäler.

Die scharfe Verfolgung der Russen.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 30. Aug. (WTB. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, den 30. August 1915.

Russischer Kriegsschauplatz.

Die Armeen des Generals Pflanzer-Baltin und Bothmer drangen gestern bis an die Strypa vor. Der Gegner versuchte an verschiedenen Geländeabschnitten unsere Verfolgung einzudämmen, wurde aber überall zurückgetrieben. Besonders hartnäckiger Widerstand mußte am unteren Koropiec-Bach gebrochen werden. Die Truppen des Generals Böhm-Ermolli stießen östlich Zloczow und in einer von Bialykamien über Toporow gegen Radczichow verlaufenden Linie auf stark besetzte Stellungen. Der Feind wurde angegriffen und an zahlreichen Punkten der Front geworfen.

In Wolhynien haben unsere gegen Luck drängenden Streitkräfte abermals Raum gewonnen. Swimincki und andere zäh verteidigte Oertlichkeiten wurden dem Feinde entrissen.

Die in der Bialowieskaja Puszcza kämpfenden K. u. K. Truppen schlugen die Russen bei Szereszowo und verfolgten sie gegen Pruszany.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern unterhielten die Italiener an der ganzen küstenländischen Front ein Artilleriefeuer von wechselnder Stärke. An mehreren Stellen unternahm ihre Infanterie Annäherungsversuche und kleinere Angriffe, wurde aber immer abgewiesen.

Im Kärntner und Tiroler Grenzgebiet ist die Lage unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Das bisherige Ergebnis der Offensive im Osten.

Berlin, 30. Aug. (WTB. Nichtamtlich). Aus dem Großen Hauptquartier wird uns geschrieben:

In dem gegenwärtigen Zeitpunkte, in dem durch den Fall der inneren russischen Verteidigungslinie ein gewisser Abschnitt in den fortlaufenden Operationen erreicht worden ist, ist es lehrreich, sich kurz das bisherige Ergebnis der Offensive zu vergegenwärtigen, die am 2. Mai mit dem Durchbruch bei Gorlice begonnen hat.

Die Stärke der russischen Verbände, auf die der eigentliche Stoß nach und nach traf, wird gering mit 1 400 000 Mann beziffert werden können. In den Kämpfen sind rund 1 000 000 Mann gefangen und mindestens 300 000 Mann gefallen oder verwundet worden, wenn man die Zahl der so Ausgeschiedenen (ohne Kranke) sehr niedrig auf nur 30 Prozent der Gefangenen veranschlagt. Sie ist aber sicher höher, denn seitdem der Feind, um den Rest seiner Artillerie zu retten, den eiligen Rückzug ohne jede Rücksicht auf Menschenleben in der Hauptsache durch Infanterie zu sichern versucht, hat er natürlich ungeheuerliche blutige Verluste erlitten. Man kann also sagen, daß die Heere, auf die unsere Offensive gestoßen ist, ein für alle mal ganz vernichtet sind.

Wenn der Gegner trotzdem noch Truppen im Felde stehen hat, so ist dies dadurch zu erklären, daß er die für die Offensive gegen die Türkei in Südrußland bereitgestellten Divisionen herangezogen hat, daß sehr viele halbausgebildete Ersatzmannschaften aus dem Innern Rußlands schleunigst herangeführt wurden und daß er endlich aus jenen Fronten, an denen unser Druck weniger fühlbar war, zahlreiche Mannschaften einzeln und in kleinen Verbänden nach Norden verschoben hat. Alle diese Maßnahmen haben das Verhängnis nicht aufhalten können. Aus Galizien, Polen, Kurland und Litauen ist der Feind vertrieben. Seine geschlossene Front ist zerrissen, seine Heere fluten in zwei vollständig getrennten Gruppen zurück.

Nicht weniger als 12 Festungen, darunter vier große und ganz modern ausgebaute, fielen in die Hände unserer tapferen und treuen Streiter und damit die äußere sowie die innere Sicherungslinie des russischen Reiches.

Die kritische Lage der Russen bei Kobryn.

Berlin, 31. Aug. (Privat-Telegr.) Im „Berliner Lokal-Anzeiger" heißt es zur kritischen Lage der Russen bei Kobryn aus Budapest: Die in der Gegend von Kobryn zusammengedrängte russische Armee befindet sich in einer kritischen Lage, weil durch das Vordringen der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen die meisten Rückzugslinien scharf bedroht sind. Nur der Weg nach Nordosten blieb offen; aber das letzte Vordringen der Verbündeten bedroht auch diese Linie von Stunde zu Stunde wirksamer; besonders jene russischen Armeen können in eine gefährliche Lage geraten, die sich auf sumpfigem oder waldigem Gebiet zusammengepreßt eiligst zurückziehen.

⊡ Berlin, 31. Aug. (Von u. Berl. Bur.) Aus dem K. K. Kriegspressequartier wird gemeldet: Die Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern gewinnt parallel der Bahnstrecke nach Wolkowysk weiter Raum. Ihr rechter Flügel nahm mit österreichisch-ungarischen Truppen Szereszowo nördlich der Bahnstrecke nach Minsk und verfolgt den geschlagenen Feind gegen Pruzany.

Die Armee des Generalfeldmarschalls von Mackensen rückte bereits 50 Kilometer über Brest-Litowsk hinaus und besetzt den Knotenpunkt Zabinka, wo die Bahnlinie nach Pinsk abzweigt und den Ort Kobryn an der Bahnstrecke nach Minsk.

Die Armee des Feldzeugmeisters von Puhallo nähert sich Luck. Die Armee des Generals von Böhm-Ermolli und des Grafen Bothmer, sowie der linke Flügel der Truppen des Generals v. Pflanzer-Baltin ist 20 Kilometer östlich der Zlopa-Lipa vorgedrungen, und hat den geschlagenen Gegner bereits hinter den Fluß und die Linie der Strija zurückgedrängt.

Flucht, nicht Rückzug.

⊡ Berlin, 31. Aug. (Von u. Berl. Bur.) Aus Kopenhagen wird gemeldet: Die dänische Regierungszeitung „Politiken" hält die Lage des russischen Heeres für verzweifelt. Die deutsche Verfolgung habe in den letzten Tagen ein derartiges Tempo angenommen, daß die Widerstandskraft des russischen Heeres völlig gebrochen erscheint. Der russische Rückzug geschieht in einer derartigen Hast, daß er tatsächlich in Flucht ausgeartet sei. Deutschland nähert sich als drohender Steger Wilna.

Die Bedrohung Wilnas.

Berlin, 31. August. (Priv.-Tel.) In verschiedenen Morgenblättern liegen Nachrichten aus Kopenhagen vor, denen zufolge die Bedrohung Wilnas durch die Deutschen immer ernster wird. Verschiedentlich wird eine große Schlacht bei Wilna angekündigt.

Die Moskauer Kundgebungen

⊡ Berlin, 31. Aug. (Von u. Berl. Bur.) Aus Kopenhagen wird gemeldet: Bei den Unruhen in Moskau, die, wie gemeldet, infolge des falschen Gerüchts von dem Falle Konstantinopels und der Rückeroberung Kolonos entstanden, sind zahlreiche teilnehmende Manifestanten verwundet und jetzt in die Krankenhäuser eingeliefert worden. Der Stadtkommandant erließ an die Bürgerschaft Moskaus eine Bekanntmachung, worin das Verbot von Umzügen und Demonstrationen in Erinnerung gebracht wird. Die falschen Nachrichten waren von einem kleinen Blatt verbreitet worden, das behauptete, sie aus zuverlässiger Quelle erhalten zu haben. Das Blatt ist vom Stadtkommandanten für die Dauer des Krieges verboten worden.

*

Petersburg, 31. Aug. (WTB. Nichtamtlich.) Der „Rjetsch" meldet aus Wladiwostok: Das Kriegsgericht hat den Kommandanten des von der „Emden" versenkten Kreuzers „Schemtschug" wegen Leichtsinnigkeit im Dienste zu 3 Jahren und den ersten Offizier zu 1½ Jahren Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

Vom österreich-italienischen Kriegsschauplatz.

Die tapferen Tiroler.

⊡ Berlin, 31. Aug. (Von u. Berl. Bur.) Aus Innsbruck wird der „Voss. Ztg." gemeldet: Armeeoberkommandeur Erzherzog Friedrich hat anläßlich der erfolgreichen Kämpfe auf der Hochfläche Lafraun an den Landesverteidigungskommandant von Tirol das folgende Telegramm gerichtet: „All den Braven der Hochfläche von Lafraun, die so wacker aushielten und mit dem verhaßten Feind so gründlich aufräumten, mein vollstes Lob. Ich bin überzeugt, daß an dieser Mauer aus tapferen Trutz-

Zwischen Weichsel und Bug.

Von unserem zur Armee Mackensen entsandten Kriegsberichterstatter.

Südpolen, August 1915.

Am Bug.

Dubienka heißt das Nest. Ich weiß nicht, ob es dasselbe ist, wo Thaddäus Kosziusko „Vieltausend gegen Sechszehntausend" den Russen die Stirne bot und das deshalb nach dem Liede meines schlesischen Landsmannes Karl von Holtei in dem Gedächtnis des tapfern Lagienka so treu fortgelebt hat. Der Namen kommt nicht selten vor in Polen, ungefähr ebenso häufig, wie bei uns die Eichwaldes zu finden sind. Die Eichenwälder selbst in ihrer hehren Schönheit, nach denen die Dubienkas wie ihre deutschen Namensschwestern dereinst benannt wurden, sind hier zu Lande noch reichlich vorhanden, während sie daheim sich zumeist längst in bares Geld verwandelt haben. Die berühmte Kehrseite der Medaille: in Deutschland gibt es viel Bahnen, hier nicht; dafür hat sich hier so manche Naturschönheit erhalten, die dort fallen mußte, schon deshalb, weil das Vorhandensein von Versendungsmöglichkeiten ihre Verfilberung lohnend machte.

Ob bei dem Dubienka, von dem ich hier spreche, das zugehörige Wäldchen des angeblich denkschönsten aller Bäume ebenfalls noch vorhanden ist, habe ich nicht feststellen können, wie ich überhaupt nicht viel von ihm erzählen kann. Denn ich bin nicht lange genug dort gewesen, um mich ausführlich umzutun. Immerhin war ich da und das rechtfertigt seine Erwähnung an dieser Stelle. Denn ich war da, um Zeuge zu sein eines bedeutungsvollen Vorgangs, der sich hier abspielen sollte. Ich war sogar, was im Kriege nicht immer ganz einfach ist, rechtzeitig genug an Ort und Stelle, alles von Anfang bis zu Ende mit ansehen zu können und zwar war ich dies dank der Liebenswürdigkeit des Führers eines unserer Pionier-Regimenter, der mich mitgenommen hatte. Hinter uns rückte auch die Truppe schon heran, die den Handstreich unternehmen sollte und alles wäre in schönster Ordnung gewesen, wenn die Russen nicht neuerdings auf unserem Teile des Kriegstheaters sich fast ebenso schlecht hielten, wie die Hühner gegen Ende der Schußzeit. So aber hatte der Vorstoß, der beabsichtigt war, an dieser Stelle keinen Zweck mehr. Die Truppe wurde angehalten und ging nicht, wie es sonst ihre Aufgabe gewesen wäre, über den Fluß. Der in Aussicht genommene Angriff unterblieb. Es war kein Feind mehr da, den man fassen konnte, und so hieß es, an anderer Stelle einsetzen. Das ist unterdessen geschehen, diesmal allerdings ohne meine Gegenwart.

Trotz des Ausbleibens eigentlicher Ereignisse bin ich froh auf den Tag. Dubienka liegt am Bug. So war ich dabei, als eine der Spitzen unserer Heeresfaulen an dem vielgenannten Strom eintraf, ihn zu überschreiten. Richtiger allerdings, als sie ihn mit ihren Vortruppen soeben überschritten hatte. Denn die waren bei meiner Ankunft seit einer Stunde drüben und hatten sich dort ein paar Hundert Meter landeinwärts eingegraben. Pioniere hatten ihnen einen Steg gebaut. Husaren, die auch schon da waren, ritten Patrouille auf der Suche nach dem Feind. Die Pionierkompagnie, die den Laufsteg hergestellt hatte, war nunmehr eifrigst dabei, eine Pontonbrücke zu bauen. Auf ihr sollte die erwartete Truppe auf das andere Ufer. Ein paar Kilometer weiter arbeitete eine zweite Kompagnie an etwas Anderem. Beides war die Ursache, die den Herrn Oberstleutnant und Regimentskommandeur hinausgeführt hatte.

Was mir vor Augen kam, war im Grunde nur der Fluß. Und als Darum und Daran ein Brückenschlag. Dazu wurde, gegen Ende der Szene, etwas Militärmusik vernehmbar. Der Tornister Marsch. Er sollte die anmarschierende Truppe dafür entschädigen, daß ihr Weg durch den fußtiefen Sand, der hier wieder einmal Landstraße hieß, vergeblich gewesen war. Das, was davon bis zu ihnen herüberklang, mochten die Pionniere für ihren Anteil am Trost nehmen, als sie ihren Baukasten wieder einpacken durften. „Rin in die Kartoffeln!" „Raus aus die Kartoffeln!" Jeder Soldat ist an das alte Befehlsschema gewöhnt. Aber ärgerlich bleibt es doch, wenn es, ohne daß Wahrnehmbares sich geändert hat, plötzlich heißt: „An wieder raus!" wo man sich doch eben erst ehrlich geplagt hat, um befehlsgemäß „rin" zu kommen. Nun, irgend was wird schon „dös" sein. Was aber? Und man rät und rät und findet schließlich eine Lösung. Schade, daß man nicht fragen kann, ob sie richtig ist. Aber die Vorgesetzten haben nicht die Gewohnheit, ihre Befehle zu begründen, und so hat das Ergebnis vielseitigen Nachdenkens das wenig beneidenswerte Schicksal, weiter hinten als Grundlage für allerlei A. E. G. (lies: Allgemeines Etappen-Geschwätz) ruhmlos zu verklingen.

Unsere Pioniere hatten sich ehrlich geplagt. Große Eile war ihnen, wie dem Divisions-Brückentrain zur besonderen Pflicht gemacht worden. Jenseits des Flusses war ein starker Feind im Anmarsch, während bis dahin nur ein Kosakenpulk drüben sein Wesen getrieben hatte. Seine Vortruppen hatten die ersten Dörfer auf der anderen Seite bereits erreicht. Der Bug ist tief. So galt es, ehe es vielleicht viel Blut kostete, noch schnell einen Uebergang zu schaffen, mit dessen Hilfe man den Gegner hindern konnte, sich, wie üblich, an den von ihm erreichten Punkten hinter einer quer durch die Schöpfung laufenden Erdböschung und dem dazu gehörigen Stacheldrahtgewirr häuslich einzurichten. In tapferem stundenlangem Vorwärtskämpfen hatten Roß und Mann sich herangequält. Zweifel über die beste Uebergangsstelle konnte nicht bestehen. Die Russen hatten vorgearbeitet. Weit in das ausgedehnte Vorflutgelände hinein stauden sauber geraumt und wohl ausgerüstet die Träger aus mannsdickem Kiefernholz, die eine zweigleisige Kriegsbahn über das Flußbett hinweg hatten tragen sollen. Halb vollendete Rampenbauten und Dammaufschüttungen verrieten, wie ungefähr die russische Führung sich die Aufgaben der Brückenkopfstation gedacht hatte. Auch das Pfahllager der Brücke war zum Teil bereits fertig. Das Ganze, aus Stämmen gefügt, wie sie in solcher Kernhaftigkeit, in solchem Gleichmaß und Ueberfluß nur die alten Wälder Polens hergeben. Die verschiedensten Kleinigkeiten ließen erkennen, daß die Russen bis zu ihrem erst vor kurzer Zeit erfolgten Abmarsch mit allem Eifer — vermutlich auch in der Gewißheit völliger Sicherheit —

...ger, Stand- und freiwilligen Schützen, die unser treues Tirol schützen, auch jeder weitere Angriff zerschellen wird". Erzherzog Friedrich, Feldmarschall.

Deutschland und Amerika.

Der Deutsch-Amerikanische Nationalbund gegen den unmoralischen Waffenschacher.

Der Deutsch-Amerikanische Nationalbund, der die Deutschen aller Staaten der großen nordamerikanischen Union umfaßt, hat auf seiner diesjährigen Tagung in der ersten Augustwoche in San Francisko folgende Entschließung angenommen:

Die Ereignisse des letzten Jahres haben mit erschreckender Deutlichkeit offenbart, daß in dem öffentlichen Leben Amerikas englische Auffassung und Einflüsse ein unnatürliches Uebergewicht haben. Wir betrachten es als unsere Pflicht, auf wahre Unabhängigkeit Amerikas hinzuwirken. Freiheit von englischem Einflusse macht uns zu Verfechtern der absoluten Selbständigkeit unserer Republik. Die Vereinigten Staaten haben sich an den Gedanken zu gewöhnen, daß Bürger deutscher Abstammung nicht ein geduldetes Volkselement, noch auch gewillt sind, sich mit dem zweiten Platz im öffentlichen Leben zu begnügen. Wir verlangen unbedingte Gleichberechtigung und werden uns unsern Einfluß auf die Gestaltung der Zukunft nicht wieder entwinden lassen. Während eines drohenden Konfliktes zwischen unserm alten Vaterlande und dem Lande unserer Wahl wurden wir mit Verdächtigungen überhäuft, unsere Bürgertreue gegen das Adoptiv-Vaterland wurde in Zweifel gezogen. Wir weisen diese Verdächtigungen auf das schärfste zurück und verbitten uns jeden ferneren Zweifel an unserer Vaterlandsliebe. Recht zu dieser Zurückweisung gibt uns die Geschichte des deutschen Volkselements dieses Landes, auf die wir mit Stolz zurückblicken dürfen. Als freie Bürger dieser Republik beanspruchen wir das Recht, über die Handlungen der Regierung unsere Meinung offen zu äußern, da uns das Wohl des Gemeinwesens höher steht, als die blinde Unterwürfigkeit unter die Anschauungen irgend eines vom Volke gewählten Beamten. Deshalb betrachten wir es als gebieterische Pflicht, alles zu tun, was in unsern Kräften steht, um einen unberechtigten Bruch zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland zu verhindern. Die verschiedene Auffassung und Auslegung der internationalen Rechtsfragen von seiten beider Regierungen ist nach unserer Ansicht unter keinen Umständen genügend, einen Bruch zwischen zwei Nationen herbeizuführen. Wir verlangen ferner, daß die Regierung unseres, eines neutralen Landes, in ihrem Verhalten allen andern Nationen gegenüber den gleichen Maßstab anlege. Wir bedauern, daß sie auf einer Seite Englands Verletzungen internationalen Rechtes und Schädigungen unseres Handels, auf der andern, in Mexiko, Zerstörung von Eigentum und Leben ungestraft duldet, während sie Deutschland gegenüber eine allzu schroffe Stellung einnimmt. Wir erklären uns mit allen Schritten einverstanden, die unternommen werden, um dem unmoralischen Waffenschacher Einhalt zu tun, und erklären uns bereit, auch in Zukunft alle Anstrengungen, die in dieser Richtung unternommen werden, aufs kräftigste zu unterstützen. Wir befürworten ferner Annahme eines Gesetzes, welches Beförderung von Reisenden auf Schiffen, die mit Kriegsmaterial beladen sind, verbietet.

Die Abrechnung mit England.

Unsere Unterseeboote.

London, 30. Aug. (WTB. Nichtamtlich.) Lloyds Agentur meldet: Der englische Dampfer „Sir William Stephenson" ist versenkt worden.

Der gescheiterte Feldzug für die allgemeine Wehrpflicht.

m. Köln, 31. Aug. (Priv.-Telegr.) Die „Köln. Ztg." meldet von der holländischen Grenze: Das liberale Wochenblatt „Nation" hält den Feldzug für den Wehrzwang in England zu gut wie verloren. Die Arbeiterschaft sei dagegen, das sei nicht länger zweifelhaft. Mehrere maßgebende Führer der Gewerbeverbände hätten sich unzweideutig in diesem Sinne ausgesprochen. Mittlerweile macht sich die konservative Presse von der Bewegung für den Wehrzwang frei. „Observer", „Daily Telegraph", „Daily Expreß" und „Morning Post" haben sich schon ausgesprochen, die Nation würde sich nicht wundern, wenn angesichts dessen das Kabinett schon zu der einzigen möglichen Entscheidung gekommen wäre, Lord Curzon, einer der meist hervortretenden Vorkämpfer für den Wehrzwang würde ausscheiden.

⊡ Berlin, 31. Aug. (Von u. Berl. Bur.) Aus Rotterdam wird der B. Z. gemeldet: Die liberale englische Zeitung „Nation" sagt: Der Feldzug für die allgemeine Wehrpflicht für England sei so gut als unausführbar. Die Arbeiter seien dagegen, das stehe außer Zweifel.

Der Ausstand der englischen Bergarbeiter.

London, 30. Aug. (WTB. Nichtamtlich.) Die „Times" erfährt aus Cardiff, daß man dort dem Ergebnis der Beratungen, die heute von den Vertretern der Bergwerksbesitzer von Südwales mit Lloyd George und Runciman im Handelsamt gepflogen wurden, gespannt entgegensieht. Alle Vorbereitungen zu einem allgemeinen Ausstand werden getroffen, falls die verlangten Lohnerhöhungen nicht bewilligt werden. In Rhonbatele versicherte der Vertrauensmann der Bergarbeiter, daß in diesem Falle am Dienstag sicher die Arbeit eingestellt würde.

Anklagen gegen England von neutraler Seite.

⊡ Berlin, 31. Aug. (Von u. Berl. Bur.) Aus Zürich wird gemeldet: Die „Züricher Post" schreibt: Ob England wirklich so zuversichtlich glaubt, die Herrschaft über die Meere noch auf längere Dauer, um nicht zu sagen, für alle Ewigkeit, behaupten zu können? Uns kommt vor, ein derartiger Anspruch könne in der übrigen Welt unmöglich als innerlich berechtigt angesehen werden. Möglich ist, daß jetzt, da der Gewalt wiederum alles erlaubt ist und das Recht nicht mehr gilt, es keinen Sinn hat, an den Weitblick und die Hochherzigkeit eines einzelnen Volkes oder mehrerer zu appellieren. Aber totschlagen läßt sich das Recht nicht und der Tag wird kommen, da das Völkerrecht zu Wasser und zu Lande wieder mehr sein wird, als eine bloße Phrase, die weiter nichts nützt, als die arme Menschheit lächerlich zu machen.

Skandalöse Behandlung der deutschen Gefangenen in Japan.

m. Köln, 31. Aug. (Priv.-Tel.) Die „Köln. Zeitung" erhält von mehreren Seiten, darunter auch von einem Offizier, der bei Tsingtau mitkämpfte und alsdann in japanische Gefangenschaft geriet, Meldungen, wonach die Behandlung der deutschen Gefangenen geradezu skandalös sei. Die Lage der Gefangenen lasse sich in die Worte zusammenfassen: Gerade genug zu essen und eine Lagerstätte; die Behandlung aller, die Offiziere mit einbegriffen, gleiche mehr derjenigen von Verbrechern als von besiegten Soldaten. Die „Köln. Ztg." gibt genaue Angaben und bemerkt hierzu: Wir hoffen, daß diese himmelschreienden Zustände, an deren Bestehen leider nicht zu zweifeln ist, der deutschen Regierung alsbald Anlaß geben, bei der amerikanischen Regierung, die den Schutz der deutschen Interessen in Japan übernahm, eine Untersuchung der Lage der deutschen Gefangenen anzuregen.

Die Lage in Portugal.

Lyon, 31. Aug. (WTB. Nichtamtlich). Republicain meldet aus Lissabon: Die Lage in Portugal ist wieder normal. Immerhin ersuchte die Regierung das Parlament um die Ermächtigung nötigenfalls alle notwendigen Maßnahmen ergreifen zu dürfen.

Eine Eingabe des Deutschbundes an den Reichskanzler.

Der Deutschbund (Sitz Gotha) richtete in Abwehr des auch von uns wiedergegebenen Beschlusses des sozialdemokratischen Parteivorstandes an den Herrn Reichskanzler folgende Eingabe:

„Abgesehen von der Deckung aller Verluste an Leib und Leben über den Ersatz der zerstörten Werte hinaus ist die Kriegsentschädigung an Geld so hoch zu bemessen, daß sie neben einer dauernden wirtschaftlichen Schwächung der Gegner uns reichliche Mittel gewährt zur Lösung gemeinnütziger Aufgaben auf wirtschafts- und sozialpolitischem Gebiete.

Die Kriegsentschädigung hat aber nicht nur in Form von Barmittelzahlung sondern vor allem in der von Landabtretung zu erfolgen.

Land in Europa brauchen wir zur Erweiterung des deutschen Volksbodens und damit Vermehrung der Volkszahl, zur Sicherung der Volksernährung aus eigener Bodenkraft, zur Steuerung der Landnot und zur Erprobung bodenreformerischer Aufgaben von weitgehendster Rückwirkung auf die zukünftige Gestaltung der inneren Zustände Altdeutschlands, endlich zur strategisch günstigeren Gestaltung unserer Reichsgrenzen. Land übersee ist uns nötig zur Sicherstellung kolonialen Rohstoffbezuges, zur Unterbringung eines Großteils unserer Industrieerzeugnisse und zur Schaffung von Stützpunkten unserer Flotte für den Schutz von Handel und Schiffahrt.

Das erreichbare Raummaß der Landabtretung ist natürlich abhängig von der endgültigen Größe unseres Erfolges.

Die Reserverbungen vor unseren Grenzen sind zunächst als Grenzmarken zu verwalten; unter keiner Bedingung erhalten ihre Bewohner politische Rechte. Die letzteren sind, soweit sie fremdstämmig sind (Franzosen, Polen, Russen, Juden u. a.) von ihren Mutterstaaten zu übernehmen und durch deutsche Siedler aus dem Reiche und dem Ausland zu ersetzen. Großindustrie und Großgrundbesitz in nichtdeutschen Händen ist zu enteignen, um Notabelnbildung zu verhüten.

Das politische und wirtschaftliche Ziel der Zukunft muß sein, die germanischen Staaten Mittel- und Nordeuropas zu einem Schutz- und Trutzbündnis und mit den wirtschaftlich abhängigen Randstaaten zu einem geschlossenen Wirtschaftsgebiet zu vereinigen, räumlich groß, wirtschaftlich leistungsfähig und volkreich genug, um unabhängig neben anderen Weltwirtschaftsgebieten bestehen zu können."

Die wirtschaftliche Organisation des Handwerks in der Kriegszeit.

In dem gewaltigen Völkerringen, das z. Zt. die ganze Welt in Spannung hält, wird von allen Seiten immer und immer wieder bewundernd auf die mustergültige Organisation hingewiesen, in der alle Verhältnisse im deutschen Vaterlande, die militärischen wie die wirtschaftlichen geregelt sind, und die eine sichere Bürgschaft bietet für eine siegreiche Entscheidung des schweren Kampfes. Organisation, planmäßig angelegte, nach den jeweiligen Bedürfnissen ausgebaute, leistungsfähige Organisation bedeutet auch für den gewerblichen Mittelstand eine Lebens- und Existenzfrage, und es ist eine der vornehmsten Pflichten aller derer, die berufen sind, die Lebensinteressen dieses Standes zu vertreten, unablässig an der Organisation zu arbeiten und damit zu erreichen, daß auch das Handwerk seine Stellung in unserer Volkswirtschaft nicht nur behauptet, sondern noch erweitert.

Es entsteht nun die Frage, nach welcher Richtung hin ein Ausbau der Handwerksorganisation erstrebenswert oder notwendig sei, und es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß dies nach der wirtschaftlichen Seite hin zu geschehen hat. Dank der restlosen unentwegten Tätigkeit der berufenen Organe, unterstützt durch eine umfassende Handwerkerschutzgesetzgebung, hat die Handwerksorganisation beachtenswerte Fortschritte gemacht; aber sie hat eine Lücke, die es in kürzester Zeit auszufüllen gilt.

Der große Lehrmeister Krieg hat mit der wünschenswertesten Anschaulichkeit auch dem Handwerk neue Bahnen vorgezeichnet; er hat u. a. gelehrt, daß der alleinstehende Handwerker kaum in der Lage ist, größere Lieferungen, wie sie z. B. von den Heeresverwaltungen meist bei sehr kurzen Lieferfristen vergeben werden, zu übernehmen, daß er aber im Zusammenschluß mit Standesgenossen, als Mitglied einer zweckentsprechenden Organisation, etwas ersprießliches für sich erreichen kann. Nun haben sich allerdings in gewiß anerkennenswerter Weise die Handwerkskammern vor die Lücken gestellt und haben größere Aufträge übernommen, um den Handwerksmeistern ihres Dienstbezirks Arbeit und Verdienst zuzuwenden. Für die Zukunft, namentlich in den kommenden Friedenszeiten, wird das aber aus Gründen mancherlei Art nicht möglich sein. Ueber diese hochwichtige Frage machte in der Budgetkommission des preußischen Abgeordnetenhauses der Herr Minister für Handel und Gewerbe recht bemerkenswerte Mitteilungen. Er stellte fest, daß die Beteiligung des Handwerks einen recht weiten und erfreulichen Umfang angenommen habe. Die leitende Hand hätten dabei die Handwerkskammern gehabt, während andererseits verschiedene Handwerker oder auch Handwerke sich zu Genossenschaften oder Vermittelungsstellen zusammengeschlossen haben. Eine unmittelbare finanzielle Verpflichtung der Handwerkskammern bei Uebernahme solcher Geschäfte wäre jedoch mit dem Gesetz nicht vereinbar gewesen, aber eine vermittelnde Tätigkeit der Kammern sei sehr erwünscht. Der Herr Minister konnte weiter mitteilen, daß im großen und ganzen die Leistungen auch den Anforderungen entsprochen haben. Die beiden größten Aufträge hätten sich auf die Lieferung von Wagen im Werte von 10½ Millionen Mark bezogen. Gerade bei der Lieferungsfrage habe sich aber wieder gezeigt, daß das Handwerk sich für solche Fälle im Frieden nicht genug organisiert habe. Es sei in den letzten Jahrzehnten größeren finanziellen Geschäften immer ferner gerückt. Jetzt sei bewiesen worden, daß ein Zusammenschluß der Handwerker möglich ist und daß auch größere Aufträge erledigt werden können. Es seien das Fingerzeige, nach welchen Richtungen weiter gearbeitet werden müsse, gleichzeitig würden auch erfreuliche Aussichten eröffnet für die Zukunft, in der das Handwerk hoffentlich wieder zu goldenem Boden kommen wird.

Eine bessere Stütze der seit längerer Zeit von bewährten Führern des Handwerks betätigten Bestrebungen, die auf Errichtung von Lieferungs-Genossenschaften und -Verbänden gerichtet sind, dürfte sich nicht leicht finden lassen. Tatsächlich befindet sich diese Frage auf dem Marsche, eine Reihe solcher Lieferungsgenossenschaften bezw. -Verbände sind entstanden und arbeiten mit sichtlichem Erfolg.

Ein solcher Verband ist aber leichter gegründet als finanziell sicher gestellt, kurz gesagt finanziert, und es muß daher eine ernste Sorge sein, gerade diese Seite der Frage in erster Linie ins Auge zu fassen; denn es kann gar keinem Zweifel unterliegen, daß diese Lieferungsgenossenschaften nur dann von Bestand sein werden, wenn sie in einem gesicherten finanziellen Fundament verankert sind. Für die Mitglieder der Kreditgenossenschaften wird die Erledigung dieser Frage keine besonderen Schwierigkeiten bieten; anders verhält es sich aber mit denen, die den Anschluß an ein solides Bankunternehmen noch nicht gefunden haben. Ohne Geld läßt sich kein Geschäft erfolgreich führen und ein Lieferungsverband ist wie die Genossenschaft ein Geschäft. Nun haben wir zur Förderung des Genossenschaftswesens unsere Spargenossenschaften und Sparbanken, die entsprechend ausgebaut, wohl geeignet sind, dem erwähnten Zwecke zu dienen. Befremdend und in hohem Grade bedauerlich ist es, daß noch sehr viele Handwerker wenig oder gar

---

an dem von ihnen in Angriff genommenen ziemlich sehr anspruchsvollen Werk gearbeitet hatten. Darüber, welche Schlüsse sich aus der Tatsache hinsichtlich ihrer Absichten und ihrer Auffassung der Lage ziehen lassen, wird unser Generalstab sich seine Gedanken machen. Für unsere Pioniere war der Fund jedenfalls ein Hinweis darauf, welche Uebergangsstelle der Feind für die zweckmäßigste gehalten hatte. Ihre eigenen Erkundungen stellten schnell fest, daß sie es in der Tat war.

Der Brückensteg für unsere Vorhut machte nicht viel Arbeit. Er konnte sich längs der Tragpfeiler der im Bau begriffenen Russenbrücke bequem einrichten. Daß deren Stämme angeholzt waren, tat nichts. Der Feind war, als er abzog, nicht mehr dazu gekommen, so gründliche Arbeit zu tun, wie er es beim Niederbrennen hölzerner Brückenpfeiler sonst gewohnt ist; es war bei einem schwächlichen Versuch geblieben. Auch die Aufstellung einer Pontonbrücke hielt an sich nicht lange auf. Man braucht, wenn man an Ort und Stelle ist, eigentlich nur abzuladen. Die Richtstangen sind schnell eingeschlagen und die Kähne fast ebenso schnell zu Wasser gebracht. Beplankung und Querhölzer sind, nach ihrer Nummer im Handumdrehen an- und ineinander gefügt; richtig „gerutzte" Pioniere machen das sozusagen im Schlaf, und auch der Ersatz hat Zusammengehörigkeit und Handgriffe schnell weg. Die Sache hat nur einen Haken. Eine Pontonbrücke liegt direkt über dem Wasser. Die Frage ist, wie man hinunter zu ihr kommt und drüben wieder heraus, wenn der Fluß Steilufer hat. Auf Wetterbrücken können sich die Infanterie und Reiterei nur unter Zeitverlust und Artillerie und Munitionskolonnen meist überhaupt nicht einlassen. Man muß dann tragfähige Abstieg- und Aufstiegrampen bauen, meist mit „behelfsmäßigem" Material, was, besonders wenn es schnell gehen soll, nicht immer ganz einfach ist. Hier aber sollte es schnell gehen, und die Steilufer waren auch da.

Doch selbstverständlich wurde die Sache geschafft. Als der Herr Oberstleutnant eintraf, konnte er feststellen, daß gerade die letzte Hand angelegt wurde. Es war eine halbe Stunde vor der für den Beginn des Uebergangs angesetzten Zeit. Er ritt weiter zu der anderen Kompagnie. Ich blieb bei dem Pionierhauptmann, dessen Leute die Brücke geschlagen hatten. Im Frieden war er Landrichter. Da baute er hieb- und stichfeste Urteile; jetzt waren Brücken, Unterstände, Minengänge und derlei sein Werk. Dieses wurde eben in Benutzung genommen. Ein Melbereiter von den Hondeds polterte herüber. Eilig ritt er durch die Pioniere hindurch nach Dubienko, von wo die anrückende Truppe zu erwarten war. Im Hintergrund, neben dem vorschriftsmäßig aufgefahrenen Wagenpark des Brückentrains, qualmete schon lange ungeduldig die Feldküche. Nunmehr war der Zeitpunkt gekommen, die Pioniere zum Empfang ihrer Mahlzeit antreten zu lassen. Bald saßen sie in bunten Gruppen auf allerlei Gebälk herum und löffelten. Denn es gab, was es meistens gibt, etwas Flüssiges, nämlich eine Suppe mit nicht gerade üppig viel Fleisch einer über ihres Lebens Mai längst hinausgediehenen Kuh darin. Noch waren einige der üblichen Zwistigkeiten zwischen dem Koch und Mogelanten, die sich eine doppelte Portion erschleichen wollten, zu schlichten; dann konnte der Hauptmann daran denken, seinen eigenen Anteil am Inhalt des gemeinsamen Feldkessels zu sich zu nehmen. Ich durfte mittun. Die Russen waren so freundlich gewesen, neben den Ansätzen zu ihrer Bahn auch ein Unterkunftsdach für die, die daran hatten bauen sollen, zurückzulassen. Jetzt waren Pferde dort untergestellt, aber es war noch ein Eckchen übrig, und in ihm sollte unser Mahl vor sich gehen. Vorn am Feinde war es merkwürdig still. Vor einer Stunde war das Dorf gegenüber voller Kosaken gewesen. Sie mußten garnicht neugierig sein; andernfalls wäre doch einmal eine ihrer Patrouillen von unseren Vorposten aus beschossen worden. Und die Hondeds mußten sie doch auch ab und zu zu Gesicht bekommen; und schließlich würden unsere Leute, wie wir sie kennen, auch nicht mucksmäuschenstill und tatenlos in ihren Graben bleiben, sondern immerhin den Versuch machen, durch Schleichpatrouillen zu erfahren, wie der Feind über ihr Erscheinen hier denke. Auch bei all dem waren ein paar Schüsse zu erwarten. Doch: Nismo! Nichts war zu hören. Die Schwüle vor dem Sturm? Nun, dem Herrn Hauptmann konnte es, soweit seine Pioniere und der Brückentrain in Frage kamen, einstweilen gleich sein. Nach dem Feind hin war er für den ersten Bedarf hinlänglich gedeckt. Das angekündigte Detachement konnte jeden Augenblick sichtbar werden. So brauchte er keine eigene Erkundung veranlassen und konnte in Ruhe seine Suppe essen.

Er sollte nur bis zur Hälfte kommen. Denn da erscholl Pferdegetrappel. Ein Unteroffizier vom Train hielt vor uns. „Befehl von Herrn Oberstleutnant T.: Der Brückenbau ist einzustellen. Weitere Befehle sind abzuwarten."

Der Brückenbau ist einzustellen? Die Brücke war Gott sei Dank soeben fertig! Befehl vom Herrn Oberstleutnant? Aber der war doch vorhin dagewesen und hatte ganz und gar nicht ahnen lassen, daß er unter Umständen auch so etwas befehlen würde! Der Herr Hauptmann sah mich an, daß, wenn er aus Berlin gewesen wäre, es geheißen hätte: „Hat der Mensch Töne?" Aber er war, wenn ich nicht irre, aus Minden. So deutete ich seinen Blick: „Meine arme, schöne Brücke!"

Dasselbe Pferdegetrappel. Diesmal ist es ein Husar. Er bringt den schriftlichen Befehl der Division, den Brückenbau, falls noch nicht beendet, einzustellen, die Brücke sofort wieder abzubrechen und abzurücken. Der Herr Hauptmann las ihn zweimal. Aber er wurde dadurch nicht anders. Was mochte passiert sein?

Aus Dubienka erklang die schon erwähnte Militärmusik. Musik so nahe dem Feind? Etwa Waffenstillstand? Frieden? Aber dann würden sie dort einen Choral spielen oder „Heil Dir im Siegerkranz" und nicht „Fritz Weber hatt nen Kebser. . ." War irgend was nicht in Ordnung? Doch dann würden sie überhaupt nicht spielen. Wird das Korps anderweitig gebraucht, rückt es Hals über Kopf ab, und soll mit Unternehmungen auf dem andern Ufer gewartet werden, bis Ablösung da ist? So ging es zwischen den Pionieren hin und her, während sie, mit nicht sehr geistreichen Gesichtern, ihre Penelope-Arbeit taten, ihre Brücke auseinander nahmen und wieder aufpacken. Lange haben sie ja schließlich auf Aufklärung wohl nicht zu warten brauchen.

MARCHIVUM

kein Interesse an diesen Einrichtungen zeigen, die doch bestimmt sind, sie in ihrem schweren Existenzkampfe zu unterstützen. Ein Grund für diese bedauerliche Teilnahmslosigkeit ist darin zu suchen, daß es vielfach noch an der richtigen aufklärenden Tätigkeit fehlt. Aehnlich verhält es sich mit den Einziehungsgenossenschaften, die im Kampfe gegen das so schädliche, viel beklagte Borgunwesen wichtige Aufgaben zu erfüllen haben, und deren Entwickelungsfähigkeit bei richtiger Leitung zu Zahlstellen des Handwerks außer Zweifel steht. Es ist begreiflich, daß in der gegenwärtigen Zeit die Versammlungstätigkeit in den einzelnen gewerblichen Organisationen mehr oder weniger ruht, da viele Mitglieder im Felde stehen, andere wieder von sonstigen vaterländischen Pflichten in Anspruch genommen sind, überhaupt die kriegerischen Erlebnisse im Vordergrund des Interesses stehen. Es würde sich aber doch empfehlen, namentlich in den ländlichen Gegenden, mit den Zurückgebliebenen von Zeit zu Zeit in den Bezirksversammlungen über die Zeitereignisse und ihre Lehren aufzuklären, die Mutlosen und Verzagten mit neuem Mut zu erfüllen, Einrichtungen zu schaffen oder anzubahnen, damit in der hoffentlich recht bald kommenden Friedenszeit unter klarer Benützung der neuesten Erfahrungen eine kraftvolle, aussichtsreiche Arbeit einsetzen kann.

Auch die Frage einer wirksamen Fürsorge für unsere kriegsbeschädigten Handwerker, die in wirtschaftliche Not geraten sind, ist von außergewöhnlicher Bedeutung und hängt aufs innigste zusammen mit dem Ausbau der Handwerksorganisation nach der wirtschaftlichen Seite hin, d. h. mit einer Neuorganisation der Arbeitsübernahme und einer den neuzeitlichen Anforderungen entsprechenden Regelung des Geld- und Kreditverkehrs.

Erwünscht ist die Schaffung von Verwaltungsstellen für das Genossenschaftswesen und die Veranstaltung von Instruktionskursen für die Leiter und Geschäftsführer von Genossenschaften, wofür ganz besonders auch geeignete kriegsbeschädigte Handwerksmeister in Frage kommen. Die neue Zeit stellt neue Aufgaben; sie müssen einer befriedigenden Lösung entgegengeführt werden. H.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 31. August 1915.

Mit ✠ dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet

Willy Stocker, Sohn des Herrn Carl Stocker, Waldparkstr. 26, für vorzüglich ausgeführte Patrouillenfahrten; vor einiger Zeit war er schon zum Gefreiten, unter gleichzeitiger Einreihung in die Offizier-Aspiranten, befördert worden.

Hermann Alexander Hommel, Direktor der Hommelwerke G. m. b. H. Mannheim-Käfertal z. Zt. bei der Ostarmee.

* **Neue Frühverbindung Mannheim—Berlin.** Die empfindliche Lücke einer Frühverbindung zwischen Mannheim und Berlin wird mit der Einführung des neuen Winterfahrplans am 1. Oktober verschwinden. Der seitherige Frühzug 83 Mannheim ab 6.54 vormittags, Frankfurt an 8.29, der in Frankfurt zu spät angebracht wurde, um den Anschluß an den Berliner D-Zug 41, Frankfurt ab 7.55 noch zu erreichen, wird vom 1. Oktober ab 32 Minuten früher gelegt und auf der Strecke Mannheim-Frankfurt zugleich um 12 Minuten beschleunigt. Der Eilzug verläßt alsdann Mannheim schon 6.22 Uhr und trifft in Frankfurt bereits 7.45 ein, sodaß zum Uebergang auf Zug D 41 10 Minuten bleiben. In Berlin trifft man dann nachmittags 4.35 Uhr ein.

* **Obstverkaufstage der Landwirtschaftskammer.** Auch in diesem Jahr veranstaltet die badische Landwirtschaftskammer besondere Verkaufsgelegenheiten für Tafel- und Wirtschaftsobst zur Versorgung der badischen Großstädte. Als Obstverkaufstage sind nachfolgende Tage vorgesehen: Heidelberg: 4.—5. Oktober, Pforzheim: 7.—8. Oktober, Mannheim: 11.—12. Oktober, Freiburg: 14.—15. Oktober, Kehl: 16.—19. Oktober, Karlsruhe: 22.—23. Oktober. Unmittelbar vor den Verkaufstagen finden Obstausstellungen statt in Heidelberg am 3. Oktober, in Mannheim am 10. Oktober und in Kehl am 17. Oktober.

* **Ihren 79. Geburtstag** feiert am 2. September Frl. Anna Reiß, Schwester des verstorbenen unvergeßlichen Geheimrats Carl Reiß. Wie ihr Bruder, so hat sich auch Frl. Anna Reiß um unsere Stadt und ihre Bürgerschaft hervorragende, bleibende Verdienste erworben und werden deshalb an ihrem Geburtstage auch die weitesten Kreise der hiesigen Einwohnerschaft freudigen Anteil nehmen.

* **Abhilfe tut not!** Man schreibt uns: Wer gegenwärtig nach dem Gefangenenlager geht, muß die traurige Wahrnehmung machen, wie unsere Jugend und sogar Frauen mit dem Kinderwagen, die die Neugierde brennt und denen aus Mangel an Arbeit die Zeit zu lange wird, sich an den Baracken herumtreiben und für ihr teures Geld den Russen aus Holz gefertigte Vögel und Hampelmänner abkaufen. Ich habe mich persönlich davon überzeugen lassen, wie 20 Pfg., 30 Pfg., ja sogar 50 Pfg. und eine Mark für diesen Schund bezahlt worden sind. Wer kein Geld hat, gibt Brot dafür, welches von den Gefangenen mit Freuden als Zahlungsmittel hingenommen wird. So haben unsere braven Landwehrleute die allergrößte Mühe, die zudringliche Jugend vor diesem unsittlichen Handel zu bewahren. Schnelle Abhilfe ist hier am Platze, und sie geschieht am wirkungsvollsten, wenn der Ankauf dieser primitiven Schnitzwerke mit einer Geldstrafe belegt wird; dann hört die Schnitzkunst unserer arbeitsfreudigen Gefangenen von selber auf und sie greifen um so lieber wieder nach der Schaufel. Man denke sich doch mal in die schwere Lage unserer gefangenen Brüder in Feindesland und vergegenwärtige sich, wie unsere schwerverwundeten Austauschgefangenen auf ihrem Rücktransport verhöhnt, sogar mit Steinen beworfen wurden. Nun kommen deutsche Mütter mit ihren Kindern und reichen diesem Feinde, der außerhalb jeder menschlichen Kulturzone steht, Geld und Brot dafür. Hoffentlich genügt dieser Hinweis für eine rasche Abhilfe.

* **Bauunfall in Oppau.** Die Baufirma Christoph Hermann u. Sohn in Mannheim schreibt uns: Ihre Mitteilung über den Bauunfall in Oppau in der Nummer Ihrer Zeitung vom 25. ds. enthält die Bemerkung, daß unser Geschäft die Hauptschuld an dem Unfall trage. Aufgrund des § 11 des Preßgesetzes bitten wir, eine Berichtigung dahingehend aufnehmen zu wollen, daß unserem Geschäft keineswegs die Hauptschuld beizumessen ist. Die stattgefundene gerichtliche Untersuchung wird in Bälde Aufklärung bringen und werden wir nicht verfehlen, Ihnen seinerzeit von dem Ergebnis der Untersuchung Kenntnis zu geben. (Wir bringen diese Berichtigung, obgleich sie den Voraussetzungen des Preßgesetzes in keiner Weise entspricht. Uebrigens hätten wir die Zuschrift auch veröffentlicht, wenn sich die Einsenderin nicht auf das Preßgesetz berufen hätte. Schriftl.)

Polizeibericht

vom 31. August.

Unfall mit Todesfolge. Gestern nachmittag 1½ Uhr verunglückte der 27 Jahre alte verheiratete Schlosser Otto Haßler von Ludwigshafen und dort wohnhaft in einem Fabrikbetriebe hier dadurch, daß er beim Einsetzen des Oberteils eines Hufeisengesenks einer Friktionspresse den Kopf in dieselbe legte, um etwas nachzusehen. Hierbei kam er versehentlich an den Schaltdebel, wodurch sich das Oberteil durch die eigene Schwere senkte und dem Haßler den Kopf quetschte. Der Verunglückte wurde mit dem Sanitätswagen ins Allg. Krankenhaus überführt, woselbst er um 3¼ Uhr an den erhaltenen Verletzungen starb.

Verhaftet wurden 9 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein von der Staatsanwaltschaft hier wegen Unterschlagung ausgeschriebener Fuhrmann von Lambsheim, ein vom Amtsanwalt hier wegen Diebstahls ausgeschriebener Taglöhner von hier, ein vom Amtsgericht Neckarsulm wegen Diebstahls gesuchter Metalldrücker von Nürnberg und ein Schiffsheizer von Vlissingen wegen Sittlichkeitsverbrechens.

Stimmen aus dem Publikum.

Mit Wehmut lese ich soeben in der Frankfurter Zeitung (2. M. Nr. 238) die Siegesfeier über den Fall der Festung Brest-Litowsk, wenn ich daran denke, wie hier in Mannheim in dieser ernsten und doch wieder so hoffnungsfreudigen Zeit vonseiten der maßgebenden Stellen alles so kalt hingenommen wird. Daß aber auch das Mannheimer Publikum in Stimmung gebracht werden kann, das zeigte der kürzlich veranstaltete Fackelzug mit Musik des „Feuer 0". Wie oft sind schon die maßgebenden Stellen und das sind zu allererst die Stadtverwaltung mit den Herren Stadträten, in den Zeitungen gebeten worden, doch etwas mehr aus sich herauszugehen, welche Mühe hat es gekostet bis endlich eine Verständigung bezüglich des Glockenläutens und Heraushängen der Fahnen erzielt war; warum wird von diesen Stellen so wenig Entgegenkommen gezeigt? Der Kostenpunkt kann es doch nicht sein, da spielen einige Tausende Mehrausgaben doch keine Rolle, das wäre wahrhaftig an falscher Stelle gespart. Darum verehrlicher Stadtrat etwas mehr aus sich heraus und feiern Sie Feste, die wir doch mit Recht feiern dürfen, nicht damit es wie ein roter Faden durch alles durchgeht „Mannem hinten und immer wieder hinten" und man sich auswärts schämen muß Mannheimer Einwohner zu sein. „Fröhlich Pfalz, Gott erhalte", möge sich dieser Wahlspruch auch im äußern Leben zeigen und unser verehrlicher Stadtrat dies beherzigen und etwas mehr Leben zeigen. Musik erfreut des Menschen Herz, darum lasst dieselbe erschallen. X.

Aus dem Großherzogtum.

□ **Weinheim**, 30. Aug. Der Reisende Leopold Böhler von hier, der bei Kriegsausbruch in Rußland weilte, ist nach seiner endlichen Befreiung aus russischer Zivilgefangenschaft in Sibirien hierher zurückgekehrt. Infolge der ausgestandenen Strapazen in zehnmonatlicher Gefangenschaft befindet er sich in leidendem Zustande.

□ **Lützelsachsen**, 30. Aug. Die Trauben des berühmten Lützelsachser „Roten" sind zum Teil bereits voll ausgereift, blau und weich, sowie von einer Größe, wie es seit Jahrzehnten nicht der Fall war. Aber wir müßten die nächste Zeit dauernd viel Sonne haben, damit sich die Hoffnungen einer guten Weinernte verwirklichen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

K. **Schifferstadt**, 30. Aug. Herr Heinrich Loes ist im Alter von 73 Jahren nach langem, schwerem Leiden, als teueres, hochangesehenes und beliebtes Mitglied der hiesigen ganzen Gemeinde verschieden. Der Heimgegangene hat sich stets um das Wohl seiner Gemeinde verdient gemacht, und verliert ganz besonders die hiesige israelitische Kultusgemeinde an ihm einen ehrenwerten Glaubensgenossen, Freund und Berater. Er ruhe in Frieden! Möge ihm die Erde leicht sein!

§ **Neustadt a. d. H.**, 30. Aug. Einen städtischen Metzgerladen eröffnet morgen der Kommunalverband Neustadt. Verkäuflich werden Wurst, Schwartenmagen und innere Organe des tierischen Körpers verkauft. Lieferant ist die Militärverwaltung, die für solche Bestandteile anscheinend nicht genügend Verwertung hat. Die Preise sind wesentlich billiger als diejenigen der Metzger. Die kaufmännische Geschäftsleitung hat der pensionierte Lokomotivführer Frey übernommen und als Metzger wurde Herr Buschardt gewählt. Das Verkaufslokal ist die in der Poststraße gelegene Metzgerei des Herrn Probst, der als Landsturmmann eingerückt ist.

Gerichtszeitung.

Leipzig, 30. Aug. (WTB. Nichtamtlich.) Das Reichsgericht verwarf die Revision des Arbeiters David Lucht und dessen Ehefrau, die vom Schwurgericht Bielefeld am 5. Juli 1915 wegen Mordes zum Tode verurteilt worden waren. Die Angeklagten hatten am 8. Mai 1914 gemeinschaftlich die dreijährige vorehelich geborene Tochter Martha zu Joellenbeck ermordet und außerdem der Ehemann am 18. Februar 1915 zu Oberjoellenbeck das eheliche Kind beider Angeklagten, die neun Monate alte Tochter Frieda.

Büchertisch.

Amerika über England. Soeben erscheinen im Verlage von Karl Curtius in Berlin die Briefe des ehemaligen amerikanischen Konsuls in Aachen, Robert J. Thompson, an den amerikanischen Staatssekretär, die zuerst einzeln in der Chicagoer „Tribune" vom 14. bis 21. Februar 1915 veröffentlicht wurden unter dem Titel „Der deutsch-englische Krieg im Urteil eines Amerikaners". (Preis M. 1.80.) Als diese Briefe Thompson der Verleumdung einbrachten, er stehe als Agent im Dienste der deutschen Regierung, antwortete er dem Verfasser dieses Angriffs mit einer Klage auf 100 000 Dollar Buße. Uns interessieren diese Briefe, weil sie aus Gründen der Gerechtigkeit geschrieben sind, um eine Menge Uebertreibungen und Irrtümer fortzuräumen, ferner, weil sie das wahre englische Gesicht zeigen.

Wiking-Bücher Bd. 7: Rudolf Presber, Porzellis. (Verlag der Wiking-Bücher, Leipzig). In Leinen 1 Mark.

Letzte Meldungen.

Englands einzige Waffe.

Rotterdam, 30. Aug. (WTB. Nichtamtlich.) Der „Rotterdamsche Courant" meldet aus London: Gibson Bowles schreibt in der „Morning Post", in dem Briefe Edward Greys über die Rede des deutschen Reichskanzlers stehe etwas, was den meisten Engländern, die glauben, daß die Beherrschung der Meere das einzige sei, worauf es ankomme, sehr beunruhigend erscheine. Gemeint ist die Stelle des Briefes in der gesagt wird, daß die Freiheit der Meere nach dem Kriege Gegenstand von Beratungen eines Uebereinkommens bilden könnte. Bowles hält es für eine höchst gefährliche Erklärung, daß England bereit sei, über die Aufgabe der einzigen Angriffs- und Verteidigungswaffe, die es besitze, Beratungen zu pflegen. Der Korrespondent des „Rotterdamsche Courant" fügt hinzu: Es war zu erwarten, daß die Worte Greys in konservativen Kreisen auf Widerstand stoßen würden.

Serbiens Bedingungen.

⊡ **Berlin**, 31. Aug. (Von u. Berl. Büro.) Aus Genf wird der Täglichen Rundschau gemeldet: Schweizerischen Blättern wird aus Nisch gemeldet, daß der unter dem Vorsitze des Thronfolgers stattgefundene serbische Kronrat, in dem die Militärpartei die Mehrheit hat, die Zusage Pasitsch dahin eingeschränkt habe, daß die zugestandene Gebietsabtretung an Bulgarien solange unausgeführt bleiben müsse, als die slowenischen und albanischen Entschädigungsgebiete nicht von Serbien als Hauspfand besetzt sind.

Neue Anstrengungen Serbiens.

Lyon, 31. Aug. (WTB. Nichtamtl.) Republicaine meldet aus Nisch: Alle im Auslande weilenden Serben zwischen 18 und 50 Jahren müssen demnächst einem Erlaß des Kriegsministers zufolge unverzüglich nach Serbien zurückkehren.

Mehr als 600 000 Flüchtlinge in Petersburg.

⊡ **Berlin**, 31. Aug. (Von u. Berl. Bur.) Aus Wien wird gemeldet: Wie die „Reichspost" auf indirektem Wege aus Petersburg erfährt, hat die Zahl der in Petersburg eingetroffenen Flüchtlinge aus den russischen Ostseeprovinzen das sechste Hunderttausend überschritten.

*

Berlin, 31. Aug. (Priv.-Tel.) Den „Innsbruder Nachrichten" zufolge wurde bei den letzten Massenkämpfen in Südtirol die erste italienische Fahne erbeutet. Sie wurde von einem Zugführer nach Innsbruck gebracht, der sie nach dem Landesverteidigungskommando trug.

Berlin, 31. Aug. (Priv.-Tel.) Zu der parlamentar. Studienfahrt durch Ostpreußen berichtet die „Berliner Morgenpost", die Russen hätten 24 Städte, beinahe 600 Dörfer, ungefähr 800 Güter und über 20 000 Gebäude zerstört, sowie mehr als 100 000 Wohnungen geplündert.

Rom, 31. Aug. (WTB. Nichtamtlich.) Ein Erlaß des Reichsverwesers verfügt über die Zwangsimpfung gegen Cholera für Heer und Marine. Der Minister des Innern kann sie auch für Zivilpersonen anordnen.

Mailand, 30. Aug. (WTB. Nichtamtlich.) Nach dem „Secolo" hat die Vereinigung der Mailänder Eisengießereiarbeiter am 29. August die Gewerkschaftsleitung zu Verhandlungen mit einzelnen Firmen ermächtigt und für den Fall eines Fehlschlags einen allgemeinen oder Teilausstand in Aussicht genommen. Der allgemeine Ausstand ist beschlossen, falls die politischen Behörden die Arbeiterinteressen durch reaktionäre Maßregeln schädigen sollten.

Paris, 31. Aug. (WTB. Nichtamtlich.) Das „Journal" meldet: Briand trug bei einem Zusammenstoß seines Automobils mit einem andern auf der Pont de Marly Quetschungen davon.

Paris, 30. Aug. (WTB. Nichtamtlich.) „Humanité" erklärt, dadurch, daß der sozialistische Antrag auf Abhaltung einer geheimen Sitzung von den Kammerausschüssen für Heer und Budget abgelehnt sei, werde die Frage, ob weitere Erhebungen seitens der Regierung nötig seien, nicht gelöst. Die Kommission müsse in öffentlicher Kammersitzung bekämpft werden. Die Kammer müßte darüber entscheiden. Immermehr trete zu Tage, daß jetzt die Hauptaufgabe für Frankreich sei, die Ursachen und Gründe aller Fehler und aller Trödeleien aufzusuchen und zu beseitigen. Im Grunde wüßten dies die Regierung und das Parlament ganz genau. Sie sollten sich vorbereiten, das Problem zu lösen.

Zunächst wurde bekannt, daß die Kosaken aus dem Ort gegenüber abgezogen waren. Und aus Dubicnie, wo die anrückenden Abteilungen auf Weisung durch den Feldfernsprecher hin aufgehalten und auch der Kommandeur der Division aus verständigt worden war, wird ihnen wohl nicht viel später die ganze Wahrheit bekannt geworden sein, die nämlich, daß nicht nur die Kosaken vor uns, sondern auch gleich das gesamte russische Gros hinter ihnen abgerückt war. Dennoch freilich wohl zu spät, um zu verhindern, daß alle Lesarten, zu denen man vorn auf der Suche nach einer Erklärung zunächst gegriffen, als gut verbürgte Tatsachen auf dem Wege des A. F. G. rückwärts Verbreitung fänden. Tut nichts! Die Maschine unseres Heeres arbeitet so ruhig und sicher, daß es völlig gleichgültig ist, was die Leute sich erzählen, wenn es sie kannegießert.

Ich brach auf. Vorher aber ging ich noch einmal zum Fluß, um mir das Bild des Vielgenannten, wie ich ihn zuerst gesehen, einzuprägen. Ich werde ja wohl in den nächsten Wochen noch öfter Gelegenheit haben, mich in ihm zu spiegeln; doch man kann im Kriege nie wissen. Er war nicht so breit wie ich ihn mir vorgestellt hatte. Kaum breiter, als Werra oder Fulda vor ihrer Vereinigung. Dafür fließt er mindestens so schnell, wie etwa die Isar bei München. Anderwärts hat er sich noch tiefer eingewaschen; an der Stelle des Brückenschlags haben seine nahezu senkrechten Steilufer eine Höhe von 2½ bis 3 Meter. Seine Tiefe beträgt schon nahe dem Ufer 4 Meter. Ein beträchtliches Hindernis also. Alte Weiden mit üppigem Hängegezweig neigen sich über das gelbliche Wasser mit seinen zahlreichen Strudeln.

Th. Zimmermann, Kriegsberichterstatter.

Kunst und Wissenschaft.

Türkische Kurse am Hamburgischen Kolonialinstitut.

Am Hamburgischen Kolonialinstitut wird schon seit dem Jahre 1910 das Osmanisch-Türkische gelehrt. Außer den nur Hörern mit wissenschaftlichen Interessen zugänglichen Vorlesungen, die wie bisher auch im nächsten Semester stattfinden, sind, um den Deutschen, die in Zukunft in der Türkei tätig sein wollen, Gelegenheit zur Erlernung der osmanischen Sprache zu bieten, praktische Kurse mit Uebungen im Türkischsprechen und Türkischschreiben, die von einem osmanischen Lektor geleitet werden, eingerichtet. Der erste Kurs beginnt am 15. September ds. Js. und wird das Wintersemester hindurch fortgesetzt. In der zweiten Hälfte des Oktobers wird gleichzeitig mit den wissenschaftlichen Vorlesungen ein zweiter praktischer Kurs beginnen. Die Gebühr für den einzelnen Kurs, einschließlich der Sprech- und Schreibübungen (wöchentlich sechs Stunden, unter Leitung des osmanischen Lektors) beträgt für das ganze Semester einschließlich Einschreibgebühr Mk. 15.—. Persönliche Anmeldung zu diesen Kursen werden von der Geschäftsstelle des Kolonialinstituts vom 1. September an entgegengenommen.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Das 25jährige Bühnenjubiläum

begeht Frau Henriette Becker geb. Fries am 1. September beim Hoftheater-Singchor hier. Dieselbe ist von früheren Jahren aus dem Konzertsaal noch wohlbekannt, auch war Letztere bei auswärtigen Theatern als Solistin engagiert. Wir gratulieren herzlichst.

MARCHIVUM

Unsere dritte Kriegsanleihe.

z. Mannheim, 31. August. Morgen sollen die Zeichnungseinladungen auf die dritte Kriegsanleihe erfolgen. Doch sind schon jetzt sämtliche Einzelheiten genau bekannt, so daß sich ein lückenloses Bild der Bedingungen geben läßt. Was zunächst den

Zeichnungspreis

betrifft, so ist derselbe, wie schon berichtet, gegenüber der zweiten Kriegsanleihe um ½ auf 99 Prozent und für Schuldbucheintragungen mit Sperre bis 15. Oktober 1916 98,80 Prozent unter Verrechnung der Stückzinsen. Vergleichsweise sei bemerkt, daß der Zeichnungspreis der ersten Kriegsanleihe 97,50 (für Schuldbucheintragungen mit Sperre bis 15. April 1915 97,30) und der zweiten 98,50 (für Schuldbucheintragungen mit Sperre bis 15. April 1916 98,30) betrug. Unser Reichskredit hat also im Gegensatz zu den uns feindlichen Ländern eine ständige Verbesserung erfahren. Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß auch ein Ausgabekurs von über 99 Prozent einen Erfolg verbürgt hätte, da ein solcher in weiten Kreisen sogar erwartet wurde. Das Reichsschatzamt kommt den Zeichnern mit der Bemessung des Ausgabekurses auf bloß 99 Prozent sehr weit entgegen. Die Gelegenheit kommt vielleicht nicht mehr wieder, 5prozentige Schuldverschreibungen des Reiches um 1 v. H. unter dem Nennwert zu erwerben. Da sie bis 1. Oktober 1924 seitens des Reiches nicht kündbar sind, kann bis dahin auch der Zinsfuß nicht herabgesetzt werden. Neun Jahre genießen die Inhaber einen Zins von mehr als 5 Prozent. Sie sind außerdem jederzeit in der Lage, über die erworbenen Stücke, wie über jedes andere Wertpapier durch Verkauf, Verpfändung usw. zu verfügen. Halten sie das Papier bis zum 1. Oktober 1924, so steht ihnen, falls sie es wünschen, die Rückzahlung zum Nennwert in Aussicht.

Ein Höchstbetrag der Anleihe ist, wie bei den früheren Kriegsanleihen, nicht festgesetzt. Im Gegensatz zu ihnen werden diesmal, wie schon berichtet, keine Schatzanweisungen ausgegeben. Das ist verständlich, weil eine Häufung der Fälligkeitstermine zu Unzuträglichkeiten führen müßte. Es soll ja die solide langfristige Anleiheform gewählt werden, die sich mit Recht einer großen Volkstümlichkeit erfreut.

Die Zeichnungsfrist

läuft von Samstag, den 4. September bis Mittwoch, den 22. September, mittags 1 Uhr. Volle 2½ Wochen hat jeder Zeit, die Frage zu entscheiden, welche Mittel er dem Reiche für die Zwecke der Kriegsführung zur Verfügung stellen kann. Wer es irgend tun kann, tut es bei uns von Herzen gern. Niemals hat der Reichsgedanke das deutsche Volk mächtiger durchglüht, wie in dieser ernsten Prüfungszeit. Unsere herrlichen Siege, unsere unerschütterliche Siegeszuversicht liegen klar vor aller Augen.

Ein jeder hält es für seine Ehrensache, dem Reiche zu geben, was er irgend geben kann. Nicht nur die Reichen, das ganze Volk ist berufen, zum Erfolge der Anleihe nach Kräften beizutragen. Darum wird in den

Zahlungsbedingungen

diesmal auch den kleinsten Zeichnern die Vergünstigung von Teilzahlungen gewährt. Auch Beträge bis zu 1000 M. brauchen diesmal nicht bis zur ersten Einzahlungsfrist voll entrichtet zu sein. Es sind vielmehr auch für Teilzahlungen in Summen von 100 M. aufwärts, jedoch nur in runden, durch 100 teilbaren Beträgen gestattet. Im einzelnen gelten folgende Bedingungen:

Die Zeichner können die ihnen zugeteilten Beträge vom 30. September 1915 an jederzeit voll bezahlen. Sie sind verpflichtet, 30 Prozent des zugeteilten Betrages spätestens am 18. Oktober 1915, 20 Prozent spätestens am 24. November 1915, 25 Prozent spätestens am 22. Dezember 1915 und 25 Prozent spätestens am 22. Januar 1916 zu bezahlen.

Zeichnungsstellen

sind: das Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin und alle Zweiganstalten der Reichsbank mit Kasseneinrichtung, ferner die Königliche Seehandlung (Preußische Staatsbank), die Preußische Zentralgenossenschaftskasse in Berlin und die Königliche Hauptbank in Nürnberg und ihre Zweiganstalten. Ferner nehmen sämtliche deutsche Banken und Bankiers und deren Zweigniederlassungen, sämtliche deutsche öffentliche Sparkassen und ihre Verbände, jede deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft und jede deutsche Kreditgenossenschaft Zeichnungen entgegen. Endlich nimmt auch die Post Zeichnungen an allen Orten am Schalter entgegen. Auf diese Zeichnungen ist bis zum 18. Oktober die Vollzahlung zu leisten.

Stückelung und Zinsscheine

sind ebenfalls bemerkenswert. Die Anleihe ist in Stücken zu 20000 M., 10000 M., 5000 M., 2000 Mark, 1000 M., 500 M., 200 M. und 100 M. ausgefertigt. Wer besondere Wünsche hinsichtlich der Stückelung hat, kann diese in einem dafür vorgesehenen Raum auf dem Zeichnungsschein angeben. Werden Wünsche nach einer besonderen Stückelung nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von den Vermittlungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abänderung der Stückelung kann nicht stattgegeben werden.

Die Zinsscheine lauten zum 1. April und 1. Oktober jedes Jahres. Der Zinsenlauf beginnt am 1. April 1916, der erste Zinsschein ist am 1. Oktober 1916 fällig. Da der Zinsenlauf erst am 1. April 1916 beginnt, werden auf sämtliche Zahlungen 5 Prozent Stückzinsen vom Zahlungstage, frühestens aber vom 30. September ab bis zum 31. März 1916 zu Gunsten des Zeichners verrechnet. Dadurch ermäßigen sich die obengenannten Kaufpreise von 99 Prozent bezw. 98,80 Prozent nach Berechnungen der „Köln. Ztg." wie folgt:

Bei Zahlung bis zum 30. September gehen ab Stückzinsen für ein halbes Jahr gleich 2½ Proz., so daß der tatsächlich zu zahlende Betrag also so daß der tatsächl. zu zahlende Betrag also nur 96,50 M. für Stücke u. 96,30 M. für Schuldbuch-Zahlungen am 18. Oktober gehen ab Stückzinsen für 162 Tage gleich 2,25 Proz., so daß der tatsächlich zu zahlende Betrag also nur 96,75 M. für Stücke und 96,55 M. für Schuldbucheintragungen beträgt. Bei Zahlungen am 24. November gehen ab Stückzinsen für 126 Tage gleich 1,75 Proz., so daß also nur 97,25 M. für Stücke und 97,05 M. Schuldbucheintragungen für je 100 M. Nennwert zu zahlen sind. Für jede 18 Tage, um die sich die Eintragung weiterhin verschiebt, ermäßigt sich der Stückzinsbetrag um 25 Pfg.

Die Zuteilung

findet tunlichst bald nach der Zeichnung statt. Ueber die Höhe der Zuteilung entscheidet das Ermessen der Zeichnungsstelle.

Zu den Stücken von 1000 M. und mehr werden auf Antrag vom Reichsbankdirektorium ausgestellte Zwischenscheine ausgegeben, über deren Umtausch in Schuldverschreibungen das Erforderliche später bekannt gemacht wird. Die Stücke unter 1000 M., zu denen Zwischenscheine nicht vorgesehen sind, werden mit größtmöglichster Beschleunigung fertiggestellt und voraussichtlich im Januar 1916 ausgegeben werden.

Und nun auf zur Zeichnung! Die Bedingungen sind bis ins einzelne bekannt. Voranmeldungen können den Banken und den sonstigen Zeichnungsstellen nur erwünscht sein. Wir alle wünschen den Sieg — und wir werden siegen, weil wir den festen Willen zum Siege haben. Sorgen wir dafür, daß auch unsere finanzielle Unbesiegbarkeit dem Auslande durch einen möglichst großen Erfolg der dritten Kriegsanleihe klar werde.

Ein Aufruf der Straßburger Handelskammer.

Die Straßburger Handelskammer versandte dieser Tage an die Firmen des Bezirks Unterelsaß ein Anschreiben zur neuen, wohl Anfang des Monats September aufzulegenden Kriegsanleihe folgenden Wortlauts:

„Zum dritten Mal legt das Deutsche Reich eine Kriegsanleihe zur Zeichnung auf. Um dieser Anleihe auch im Unterelsaß einen vollen Erfolg zu sichern, fordern wir die Firmen des Bezirks hiermit auf, sich selbst nach Möglichkeit an der Zeichnung dieser dritten Kriegsanleihe zu beteiligen, ferner aber auch ihre Angestellten und Arbeiter zum Kauf von Anleihestücken anzuregen und ihnen deren Bezug auf jede Weise zu erleichtern. Die kleinsten Stücke der Anleihe sind auf 100 M. ausgestellt, so daß die Zeichnung auf 100 M. und auf jedes Vielfache von 100 M. lauten kann. Durch Sammlung von Anmeldungen, durch Uebernahme der Zeichnung ihrer Angestellten und Arbeiter, durch Leistung der Zahlung und Einziehung des entsprechenden Betrags im Fabrik- oder Geschäftsbetrieb haben einzelne Firmen bereits bei der zweiten Kriegsanleihe wertvolle Dienste geleistet. Diese Tätigkeit gilt es in erweitertem Maße zu entfalten. Nur durch das Zusammenwirken aller Schichten der Bevölkerung können dem Vaterland die Mittel zugeführt werden, deren es bedarf. Wir haben die Zuversicht, daß die Firmen unseres Bezirks ihre Pflicht in vollem Umfang tun werden.

Eine englische Verdrehung.

Berlin, 30. August. (WTB. Nichtamtlich.) Die „Norddeutsche Allgem. Zeitung" schreibt unter der Ueberschrift: „Eine englische Verdrehung". In seiner Reichstagsrede am 20. Aug. führte der Reichsschatzsekretär bei der Erwähnung des Aufflackerns der Effekten-Spekulation aus: Ein leichter Wink genügte, die Einsicht überall wieder zur Geltung zu bringen, daß es für die Verwendung des freien Geldes jetzt eine bessere Betätigung gibt, als die Effektenspekulation. „Heute gehört alles verfügbare Geld dem Vaterland" Heute sind die Kriegsanleihen das „Anlagepapier". Aus diesem Zusammenhang greifen die „Financial News" den gesperrt gedruckten Satz heraus und übersetzen ihn: „All available money belong to the state" (alles erreichbare Geld gehört dem Staat). Dies bedeute, daß bei dem deutschen Staatsbankerott, der mangels eines alsbaldigen und völligen Sieges der deutschen Waffen sicher sei, das private Eigentum nicht mehr respektiert werde. Die „Financial News" halten es für angezeigt, die Neutralen unter Hinweis auf diese Erklärungen des Reichsschatzsekretärs vor einer Kreditgewährung an Deutschland zu warnen. Wir haben in den gesunden Menschenverstand der Neutralen soviel Vertrauen, daß wir uns damit begnügen, zur Verbreitung dieser „Warnung" nach besten Kräften beizutragen.

Vermehrte Silberprägung in Frankreich.

WTB. Paris, 31. August. (Nichtamtlich.) Wie der „Temps" meldet, ordnete der Finanzminister an, um dem zunehmenden Mangel an Kleingeld abzuhelfen, daß die Münze künftig die doppelte Menge Silber prägt.

Wochenausweis der Vereinigten New-Yorker Banken vom 28. August 1915.

	Dollar		gegen die Vorw.
Darlehen	2.640.100.000	+	19.880.000
Barvorrat, eigener	477.517.000	+	5.160.000
„ Bundes-Reservebank	139.280.000	+	5.430.000
„ anderer Banken	33.300.000	+	3.090.000
Zusammen Barbestände	650.000.000	+	12.670.000
Depositen, kurzfristige	2.646.000.000	+	31.010.000
„ langfristige	113.000.000	—	1.240.000
Zusammen	2.760.660.000	+	25.780.000
Notenumlauf	37.040.000	—	380.000
Surplus	184.180.000	+	8.360.000

Amsterdamer Effektenbörse.

AMSTERDAM, 30. Aug. (Fondsbörse.) Tendenz: Still.

	30.	27.		30.	27.
5% Niedld.	102—	102[illegible]	South. Pac.	89½	89½
3% „	75—	75[illegible]	South. Rail.	15[illegible]	16—
Kgl. Petr. G.	508½	500½	Union Pac.	130½	129½
Holl.-Ind. H.	174½	—	Amalgam.	76[illegible]	74[illegible]
Atchison	100½	101[illegible]	Steels	73[illegible]	74—
Rock Isld.	[illegible]	[illegible]			

Scheck Berlin 30.17½—30.07½ (32.15—32.55), Scheck London 11.37.—11.67— (11.52½-11.62½), Scheck Paris 41.85—42.20 (42.05—42.55), Scheck Wien —.——.— bis (—.——.—).

Handel und Industrie.

Die italienische Kohlennot.

Die Schwierigkeiten in der Kohlenversorgung Italiens scheinen sich von Woche zu Woche zu steigern. Als zu Anfang August die „Times" berichtete, daß Kohle von Virginia nach den Häfen des mittelländischen Meeres ginge, konnte sie zu dieser erstaunlichen weltwirtschaftlichen Tatsache hinzufügen, daß der damalige Frachtsatz von 37 Schilling per Tonne dreimal so hoch sei wie der Preis der Kohle in Amerika selbst. Nach dem neuesten Bericht der „Times" ist inzwischen die Frachtrate Virginia-West-Italien von den Schiffseigentümern auf 42 Schilling pro Tonne gesteigert worden, ein freilich so enormer Satz, daß nach den Angaben der „Times" das Geschäft geradezu zu einem Stillstand kam, da die Exporteure nur 41 Schilling bewilligen wollten. Um eine Illustration dafür zu geben, was jene Kohlenfracht bedeutet, sei darauf hingewiesen, daß Yorkshire-Kohle in Hamburg ab Bord im Jahre 1913 im Durchschnitt 19,50 M. pro Tonne kostete. Man kann sich also einen Begriff davon machen, was für Kohlenpreise und welche Kohlenknappheit in Italien herrschen müssen, wenn es verlohnt, ca 41 M. pro Tonne allein für die Fracht der Kohle auszugeben.

Betriebsgesellschaft für Steinkohlen- und Braunkohlenbergbau.

Berlin, 30. August. (WTB. Amtlich.) Der Reichstag beschloß zu der Verordnung über die Errichtung von Betriebsgesellschaften für Steinkohlen und Braunkohlenbergbau einige Aenderungen, denen der Bundesrat in der heutigen Plenarsitzung zustimmte. Durch den Beschluß wird in sachlicher Hinsicht nichts geändert, insbesondere bleibt die Möglichkeit der Schaffung eines Zwangssyndikats nach wie vor voll und ganz aufrechterhalten.

Warenmärkte.

Mannheimer Viehmarkt.

(Amtlicher Bericht der Direktion des städt. Schlacht- und Viehhofes.)

Mannheim, den 30. August.

per 50 Kilo Lebend-Schlachtgewicht

Ochsen . . . . . 332 Stück	1. Qualität	70—73	130—135 Mk.
	2. „	65—70	125—131 „
	3. „	58—63	110—115 „
	4. „	54—58	100—105 „
Bullen (Farren) 115 Stück	1. „	60—63	110—116 „
	2. „	55—61	108—110 „
	3. „	[illegible]	100—105 „
Färsen (Kühe) 1127 Stück und Rinder; hierunter befinden sich — St. Ochsen u. Farren aus Frankreich	1. „	65—68	125—130 „
	2. „	57—60	110—118 „
	3. „	56—57	105—110 „
	4. „	35—43	80—90 „
	5. „	31—34	61—74 „
Kälber . . . . 472 Stück	1. „	—	— Mk.
	2. „	70—81	130—135 „
	3. „	76—79	129—130 „
	4. „	72—75	120—125 „
	5. „	68—72	11[illegible]—120 „
Schafe a) Stallmastvieh — Stück	1. „	—	— „
	2. „	51—55	100—109 „
	3. „	37—42	74—84 „
b) Weidemastvieh 35 Stück	1. „	—	00—00 „
	2. „	—	00—00 „
Schweine . . . 510 Stück	1. „	—	— „
	2. „	135—137	174—176 „
	3. „	131—136	172—174 „
	4. „	132—133	170—172 „
	5. „	130—134	170—172 „
	6. „	131—135	160—171 „

Es wurde bezahlt für das Stück:

Lauspferde 063 Stück	0000—0000	Ferkel 000 Stück	00—00
Arbeitspfd. 00	000—0000	Ziegen 7	17—20
Pferde 00 St. z. Schl.	000—000	Zicklein —	6—00
Milchkühe — Stück	000—000	Lämmer 00	00—00

Zusammen 2621 Stück.

Handel mit Großvieh u. Schweinen mittelmäßig, mit Kälbern lebhaft.

Die Bedeutung der Forsten Bialowieska für den deutschen Holzmarkt.

Den amtlichen Berichten zufolge haben die verbündeten Truppen die Forsten von Bialowieska in Polesien erreicht. Dieses Ereignis bietet Veranlassung auf die große Bedeutung hinzuweisen, die diese annähernd 1300 Quadratkilometer umfassenden Wälder mit ihren reichen Holzbeständen bisher für den deutschen Holzmarkt hatten. Es dürfte weiteren Kreisen unbekannt sein, daß ein erheblicher Teil der im deutschen Tiefbau zu Rammzwecken verwendeten Pfähle aus den Bialowieska-Forsten stammte. Besonders in Hamburg, Bremen, Lübeck, am Teltow-Kanal, in der Elbe, am Rhein-Herne-Kanal findet man diese Rammhölzer vertreten. Freilich bereitete die Ausfuhr der schweren, 3 bis 4 Festmeter enthaltenden Kiefern, die oft 20 m und mehr Länge hatten, wobei sie schnurgerade gewachsen waren, Schwierigkeiten. Sie konnten nur in den Wintermonaten bei eisharten Wegen zum Flusse Narew gebracht, dort zu Flößen zusammengebunden und dann im Frühjahr nach Deutschland zum Weichselmarkt in Thorn geschafft werden. Bialystocker und deutsche Holzfirmen beschäftigten sich mit dem Vertrieb des Holzes von Bialowieska, das allmählich sehr teuer wurde. 1914 stellte sich der Festmeter dieser starken Rammhölzer auf annähernd 40 Mark frei Deutschland.

Amsterdamer Warenmarkt.

AMSTERDAM, 30. Aug. (Schlußkurse.)

	30.	27.
Rüböl, Loko	73½	71½
„ Aug.	—	—
Leinöl, Loko	33,—	33½
„ Aug.	—	—
„ per September	32,—	32½

Amsterdam, 30. Aug. Kaffee, stetig Loko 30.—, Santos per Sept. 43½, per Dez. 43.½, per März 40.½.

Versicherungswesen.

Verlängerung des Moratoriums für französische Versicherungsgesellschaften.

WTB. Paris, 31. August. (Nichtamtlich.) Dem „Temps" zufolge wurde das Moratorium für die Versicherungsgesellschaften wiederum um 60 Tage verlängert.

Letzte Handelsnachrichten.

r. Düsseldorf, 31. Aug. (Privattel.) Wie wir hören, hat die Bergwerks A. G. Consolidation in Gelsenkirchen-Schalke unter der Firma Dorsteper Handelsgesellschaft für Bergwerkserzeugnisse eine eigene Handelsgesellschaft gegründet, die sich mit dem Vertrieb der Produkte der Gesellschaft „Fürst Leopold" beschäftigen wird. Die Anteile der Gewerkschaft „Fürst Leopold" befinden sich sämtlich in dem Besitz der Bergwerksgesellschaft Consolidation.

Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort.

Duisburg-Ruhrort, 30. Aug. (Amtliche Notierungen in Mark für die Tonne). Bergfahrtfrachten: nach Coblenz —.—, St. Goar —.—, Bingen —.—, Mainz-Gustavsburg 0.00, Mainspitze bis Frankfurt a. M. 0,00, Mannheim 0,00, Karlsruhe 0.85, Lauterburg 1.05, Straßburg i. E. 1,30. — Schleppslöhne nach Coblenz —.—, St. Goar 0,05—0,00, Bingen 0.00—0,00, Mainz-Gustavsburg 0,60—0,00, Mainspitze bis Frankfurt a. M. 0,00—0,00, Mannheim 0,00—0,00, Karlsruhe 0,00, Lauterburg 0,00, Straßburg i. Els. 0,00. Talfrachten (für Kohlenladungen) Mk.: Tiel 2,13-1,85, Arnheim 0.00-0.00, Utrecht 2.35-2.30—, Gouda 0.00, Leiden 2,30—2,10, Schiedam 2.00—0,00, s'Gravenhage 1.75, Zeeland 2.45, Zevenbergen 2,15—.—, Dordrecht 1.75—0.00, Langstraat 0.00, Friesland 0.00-0.00, Urdassel 0.00, Rotterdam 2.10—0.00, Leerdam 1.40, s'Bosch 0.00—0.00, Breda 0.00, Amsterdam 1.90, Bloemhergen 2.3[illegible]—2.40.

Wasserwärme des Rheins am 31. Aug. 15° R., 18⅘°C
Mitgeteilt von Leopold Sänger.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Aug.

Pegelstation vom Rhein	26.	27.	28.	29.	30.	31.	Bemerkungen
Hüningen*)	2.15	2.12	2.00	2.02	2.02	2.02	Abends 6 Uhr
Kehl	2.99	2.91	2.90	2.8[illegible]	2.78	2.74	Nachm. 2 Uhr
Maxau	4.62	4.53	4.57	4.5[illegible]	4.34	4.3[illegible]	Nachm. 2 Uhr
Mannheim	3.05	3.60	3.62	3.5[illegible]	3.32	3.51	Morgens 7 Uhr
Mainz	1.2[illegible]	1.27	1.1[illegible]	1.12	1.16		F.-S. 12 Uhr
Kaub	2.42	2.34	2.42		2.13		Vorm. 8 Uhr
Köln	2.15		2.15	2.15	1.36		Nachm. 2 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3.90	3.75		3.57	3.49	3.45	Vorm. 7 Uhr
Heilbronn	0.30	0.33		0.27	0.32	0.44	Vorm. 7 Uhr

*) nieder. Nebel + 5°.

Witterungsbeobachtungen d. meteorol. Station Mannheim

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemp. Cels.	Wind-Richt. u. Stärke (10-teilig)	Niederschläge Liter p. qm
30. Aug.	Morgens 7[illegible]	760.3	12.1	[illegible]	4.3
30. „	Mittags 2[illegible]	754.3	10.0	W 4	
30. „	Abends 9[illegible]	757.4	14.2	W 2	
31. Aug.	Morgens 7[illegible]	758.2	11.0	WSW 2	3.8

Höchste Temperatur den 30. Aug. 17,8°. Tiefste Temperatur vom 30.—31. Aug. 9,8°.

Geschäftliches.

* Nächste Woche schon am 6.—8. September findet die Ziehung der großen Wohlfahrts-Geld-Lotterie statt. Bei dem Lospreis von nur 3.50 Mark bietet die Lotterie sehr günstige Gewinnaussichten, da sämtliche Treffer nur Bargeld und ohne Abzug ausbezahlt werden.

Die Lose sind hier in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst u. Feuilleton: I. V.: Dr. Fr. Goldenbaum;
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: I. V.: Ernst Müller;
für den Handelsteil: Dr. Adolf Agthe;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

MARCHIVUM

Danksagung

der 42865

Zentrale für Kriegs-Fürsorge

47. Veröffentlichung

der Namen von Spendern

in der Zeit vom 4. bis 26. August 1915.

Für die nachfolgenden, weiter gespendeten Gaben wird auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

I. Geldspenden.

a) Einmalige Gaben.

Arnheim & Dinkelspiel M. 100; Herm. Arnheim M. 100; Gebr. Azt M. 1.60; Gebr. Bär M. 100; Benedikt Bella 20%, Anteil aus verkauften Postkarten M. 48.88; Bezirksamt M. 10 Buße in einer Strafsache; Bezirksamt M. 20 Buße in einer Strafsache; Bezirksamt M. 20 Buße in einer Strafsache; Bezirksamt M. 5 Buße in einer Strafsache; Dipl.-Ingenieur Berthold Bielle M. 50; Dr. Berthold Blum M. 50; Frau Direktor Phil. Bohrmann M. 100; Frau Franz Burgmann M. 5; L. Dreyfuß M. 10; L. Fischer-Riegel, Inh. Albert Wolff, M. 100; Fischzuchtverein Mannheim M. 25; Max Fleig M. 8; Eduard Förster M. 20; Josef Frank u. Frau M. 100; Gesche M. 10; W. Goerig M. 20; Adolf Götter M. 10 Gutachtengebühren; Lina George M. 4.50; Dr. A. Hauser M. 100; Heinrich Hausmann M. 100; B. Helbing G. m. b. H. M. 100; Josef & Simon Hermann M. 200; Medizinalrat Dr. Henck M. 100; Medizinalrat Dr. Höhenmenschen M. 2.18; Emanuel Hochstetter M. 50; Rechtsanwalt Gustav Hecht M. 20 Buße in einer Privatklage; Max Kaufmann M. 100; Dr. med. Katz M. 100; Rechtsanwalt Dr. Robert Katz M. 100; J. K. M. 14 u. Quartierzettel; Rechtsanwalt Fr. König M. 300 weitere Gabe; L. Koppenhöfer M. 7 für Kartenverkauf; Karl Krayer i. Fa. Gebr. Krayer M. 100; Karl Lausche M. 5; Sexta der Lessingschule M. 1.19; Sammelbüchsenerträgnis in Lessingschule Quinta A M. 11.81 wovon die Hälfte dem Roten Kreuz zufließt; O 2. b M. 4.06; Klasse U II c der Lessingschule M. 1; Jeanne Levi M. 10; Liselotteschule D M. 1.54; Sigmund Lußheimer M. 100; Mannheimer Produkten-Börse M. 297; Wilhelm Matzke M. 5; Frau Gustav Mayer-Dinkel M. 100; Bauinspektor Meythaler M. 100; Prokurist Karl Müller M. 10; Frau Emilie Natterer M. 100; Frau Hermann Neuberger M. 150; Personen-Stationskasse Mannheim Hauptbahnhof von Mitgliedern verschied. Eisenbahnbeamtenvereine des Büro- u. Abfertigungspersonals Bezirk Mannheim M. 1000 4. Rate; Wirtschaftsleiter Reiß M. 5; Josef Retzwiher M. 50; Oberstabsarzt Dr. Röhrig M. 10; Rotes Kreuz, Anteil der Kassensammlung M. 21.50; Sammelbüchsenergebnis beim Vortrag Prof. Dr. Wichert M. 15; Südd. Gaskoks-Vertrieb M. 500; Frau Anna Süßer M. 100 weitere Gabe; Hermann Straub M. 200 weitere Gabe; Frau Anna Trautmann M. 100; M. T. M. 10; H. R. M. 5; O. K. M. 20 Buße; Wachenheim und Frau M. 50; K. Wassermann M. 100; Wb James durch Warburg & Co. Hamburg M. 5000; Reinhold Wilser M. 20; Philipp Winter M. 2 Zeugengebühren; Verein Mannheim-Ludwigshafener Spediteure M. 150; Hausratssammelstelle M. 20; Dr. Erich Mayer 10 Kinderwagen.

b) Monatliche Gaben:

Max Baer & Söhne M. 75 pro August; Prof. Dr. A. Behaghel M. 20; Amtsrichter Bender M. 10 für August; Baurat Paul Bißinger M. 100; Wärter Billmann M. 2; Geh. Oberreg.-Rat Dr. C. Clemm M. 50; Sekundärarzt Dr. Dietrich M. 10 für Juli; Frau Komm.-Rat Dr. Diffené M. 30; Elektrische Kraftversorgung Akt.-Ges. M. 200; Ing. Adolf Förster M. 5; Frankel & Kirchner M. 75; Beamten der Fa. Frankel & Kirchner M. 15; H. Freiberg M. 10 für Juli; Dr. Fulda M. 20; Direktor Carl Gaa M. 200 für Juli; C. Gebhard M. 5; Max Goldschmidt M. 250 für August; Heinrich Graf M. 20, 7. Rate; Grün & Bilfinger M. 200; Geschwister Gutmann und Angestellte M. 113.25 Augustspende; Oberarzt Dr. Harms M. 10 f. Juli; Gr. Betriebswerkmeisterei Mannheim-Rangierbahnhof M. 98 Sammelergebnis; Hessische Kunstmühle M. 500; Prokurist Friedr. Heinrich M. 5 für Juli; Frau Hirsch M. 20 für Juni und Juli; Gebr. Hoffmann und Angestellte M. 36; A. Huber M. 5 für Juli; Dr. A. de Jong M. 10; Oberwärter Knecht M. 3 für Juli; Martin Köhler M. 5000 11. Rate; Philipp Kratz M. 5; Adolf Krebs M. 200; Angestellte der Fa. Adolf Krebs M. 13.55 Julispende; Theodor Landauer, Industriehafen, M. 100 für Aug.; Eugen Leinhaas M. 30 für Mai, Juni und Juli; Gebr. Lenel Nachf. M. 200; Richard Lenel M. 250; Geh. Kommerzienrat Viktor Lenel M. 500; Direktor Ernst Loeb M. 60 für Juli und August; Professor Dr. Loeschke M. 25 für Juli; Angestellte der „Lumina" Betr.-Vertr.-Ges. M. 25.70; Angestellte d. Mannheimer Gummi-, Guttapercha- und Asbestfabrik M. 206.30 Julispende; Mannheimer Spiegelmanufaktur M. 100 für Juli; Mannheimer Volksspenden M. 18000.30; Dr. Marguerre M. 25; Hofrat Marx M. 250 für August; A. Messerschmitt M. 30 Augustspende; Frau Josefine Mohr M. 50 für Juli und August; Albert Rahm & Sohn M. 500 pro August; Direktor Roser M. 50; Neue Sunlicht-Gesellschaft von 1914 m. b. H. Rheinau M. 1000; Frau Cäcilie Oppenheim M. 100 für August; Olenn, Sponagel & Kirchner M. 10; Pfälzische Bank M. 300 pro Aug.; Frau Dr. Ramsperger M. 50; Paul Reiß M. 100 für August; Direktor und Ingenieure der Rhein. Schuckert-Gesellschaft M. 1800 für Juli; Beamten der Rhein. Schuckert-Gesellschaft M. 167 für Juli; Assistenzarzt Dr. Ribstein M. 10 für Juli; Frl. Dr. Salmann M. 3 für Juli; Herm. Soenker M. 50 Augustrate; Südd. Drahtindustrie, Waldhof, M. 500 für August; Südd. Disconto-Gesellschaft Akt.-Ges. M. 2000 für August; Südd. Kabelwerke M. 1000 für Juli; Beamten der Südd. Kabelwerke M. 200; Arbeiter der Südd. Kabelwerke M. 200, 11. und 12. Sammlung; Otto Sätzer M. 100 für August; H. Schlink & Co. Akt.-Ges. M. 100; Professor Dr. Schröter M. 20 für Juli; Direktor Spielmeyer M. 200 für Juli; Hermann Stachelhaus M. 50; Wilhelm Stachelhaus M. 100; Beamten der Städt. Straßenbahn M. 100 für Juli; Fahrpersonal der Städt. Straßenbahn M. 335.25 für Juli; Strebelwerk-Beamten M. 91 für Juli; M. Strubbe M. 5 für Juli; Beamten und Arbeiter der Fa. Thorbecke M. 47.50; Frau Gabi Thorbecke M. 100; Frau Berta Thorbecke M. 100; Ungenannt M. 5 für Juli; Ungenannt M. 10, 9. Rate; J. Vögele M. 100 Julispende; Josef Vögele M. 100; Wärter Vogel M. 2; Direktor v. Wartensleben M. 100; Direktor Benno Weil M. 200; Leopold Weil M. 20 Augustspende; L. Weil & Reinhardt M. 200; Registrator Jakob Weiser M. 12; Dr. Wimmenauer, Res.-Lazarett Rastatt, M. 40 für Mai, Juni, Juli, August.

II. Quartierzettel.

Jakobine Hermann Wwe.; Dr. Gustav Heuck; Paul Arnheim; Dr. Alfons Hanser; W. Blank; Gustav Mayer-Dinkel; Dr. Walther Bierbach; Simon Oppenheimer; Alexander Werner; Emil Engelhard; B. Koppel; Richard Sachse; Oswald Herrmann; Josef Kinzer.

Danksagung.

Für die **Kriegsinvaliden** sind uns folgende Spenden zugegangen, wofür **wir herzlichen Dank** aussprechen. 42883

Mannheim, den 27. August 1915.

Bezirksausschuß
Mannheim für Kriegsinvalidenfürsorge.
von Hollander Katzenmaier

Von Herrn Direktor Friedrich Naser 500 Mk.; Herrn Theodor Jacob, Schönmünzach, Sammlung der Tischgesellschaft Hotel Waldhorn zur Feier v. Warschau 122 Mk.; Herrn Hauptlehrer Merk für seine Kriegslieder von Kl. VI a D 7 = 5.40 M., Kl. VIII a = 6.70 M. zus. 12.10 Mk.; Masch.-Gewehrkomp. 1. Bad. Leibgrenadierregiment Nr. 109 14. Armeekorps, 28. Infanterie-Division 50 Mk., Klasse VIII 10 Hildaschule 4 Mk.; durch Herrn Bürgermeister Volz, Seckenheim, in der Gemeinde Seckenheim gesammelt: von Herrn Georg Volz, Bürgermeister 10 Mk.; Herrn Karl Volz, Gemeinderat 10 Mk.; Herrn J. A. Heierling 3 Mk.; Herrn Anton Ruf 3 Mk.; Herrn Johann Georg Bühler 10 Mk.; Familie Fiedler 20 Mk.; Herrn Pfarrer Kunz 10 Mk.; Herrn Georg Jacob Seitz 10 Mk.; Herrn Karl August Hörner 10 Mk.; Herrn Albert Söllner 5 Mk.; Herrn Georg Leonhard Volz 3 Mk.; Frau E. Landfried 10 Mk.; E. Nettern 10 Mk.; C. J. Gund 10 Mk.; Frau E. Oppenheimer 5 Mk.; Fr. Dina Stein 5 Mk.; Herrn Bernhard Bär 2 Mk.; A. Stadelberger 3 Mk.; Herrn Georg Leonhard Volz, Baumeister 20 Mk.; Herrn Wilhelm Söllner 20 Mk.; Herrn Carl Arnold 5 Mk.; Fr. Margareta Wäßinger 5 Mk.; Frau Marx Treiber, Wwe. 5 Mk.; Fr. Emilie Volz 5 Mk.; Herrn Jacob Lutz 10 Mk.; Herrn Wilhelm Seitz 5 Mk.; Herrn Georg Leonhard Seitz 2 Mk.; Herrn C. v. Schmidt 3 Mk.; Herrn Ph. Volz I 3 Mk.; Herrn Gg. Josef Volz 3 Mk.; Herrn Georg Philipp Bühler 3 Mk.; Frau Leonhard Bühler, Wwe. 2 Mk.; Frau Heinrich Seitz, Wwe. 5 Mk.; Herrn Emil Seitz 3 Mk.; Herrn Ludwig Lochbühler 2 Mk.; Herrn Philipp Dehoust 3 Mk.; Herrn Leonhard Söllner 20 Mk.; Herrn Gg. Klumb 20 Mk.; Herrn Leonhard Klumb Georg Jacob 50 Mk.; Herrn Georg Leonhard Bühler 5 Mk.; Herrn Philipp Volz II 20 Mk.; Herrn Jacob Volz 5 Mk.; Herrn Albert Volz 5 Mk.; Herrn Johann Karl 5 Mk.; M. Volz 5 Mk.; Frau Margareta Bühler 5 Mk.; Herrn Johann Jacob Stahl 5 Mk.; Frau Susanna Bühler 5 Mk.; Frau Luise Seitz, Wwe. 10 Mk.; Herrn Georg Jacob Volz 5 Mk.; von der Firma Süddeutscher Gaskoks-Vertrieb G. m. b. H. 200 Mk.; Ungenannt 100 Mk.; Grenadier Baumgart i. Felde 40 Pfg.; Ungenannt 10 Mk.; Herrn Oberstabsarzt Dr. Röhring 10 Mk.; Herrn Franz Kreiter, Buße 5 Mk.; geschäftsführender Ausschuß der Mannheimer Sängervereinigung 400 Mk.; Wohltätigkeitskonzert in Sandhofen 180 Mk.

Für Kriegsblinden.

Evangelisches Pfarramt Schwetzingen, Opfergabe anläßlich der Kriegserklärung vor einem Jahre 170 Mk.; Herrn Pfarrer Theodor Weiser von der evang. Gemeinde Nußloch 52 Mk.; Frau Major Hoffmann, Flensburg 200 Mk.; Firma Süddeutscher Gaskoks-Vertrieb G. m. b. H. 200 Mk.; Firma Kunkler & Co. 150 Mk.; Herrn Lazarett-Inspektor Koppel, Res.-Laz. Offenburg 230 Mk.; Ungenannt 10 Mk.; Herrn Dr. Fulda 20 Mk.; Herrn Heinrich Renn 5 Mk.; geschäftsführender Ausschuß der Mannheimer Sängervereinigung 300 Mk.; Eva und Joachim 25 Mk.

Unglück! **Für künstliche Augen**

nach ... nur bin ich nur
Freitag, den 3. September im **„Union-Hotel" (am Hauptbahnhof) Mannheim** zu sprechen. 1621
Müller-Fischach aus Lauscha S.-M.
Atelier künstl. Augen.

Personalnachrichten aus dem Bereich des Volksschulwesens.

1. Ernennungen: Bär, Otto, Unterl., z. Z. bei der **Marine**, wird Hauptl. in Böhringen. Beck, Karl, Unterl. an der Uebungsschule d. Lehrersem. Meersburg, z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Gutschönach. Beck, Karl, Unterl. in Freiburg, z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Heinstetten. Beigel, Anton, zuletzt Schulverw., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Riedern. Bender, Johann, Unterl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Welmlingen. Bergmann, Willi, Unterl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Diersburg. Bittiger, Arnur, Unterl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Emmingen. Boos, August, Unterl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Tiengen. Bühler, Ernst, Schulverw. in Schlierstadt, z. Zt. b. Heer, wird Hptl. in Lienheim. Deubel, August, Unterl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Rütte. Diem, Bruno, Hilfsl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Unterbränd. Döpfner, Ernst, Unterl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Wittlekofen. Egl, Ferdinand, Schulverw., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Attenschwand. Eiermann, Albert, Unterl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Linach. Fischer, Georg, Unterl. in Schriesheim, z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Tiefenstein. Frankenbach, Karl, Unterl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Rechberg. Galm, Karl, Unterl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Fischbach. Ganter, Wilhelm, Unterl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Schachen. Goehe, Robert, Unterl. in Königsfeld, wird Hauptl. in Königsfeld. Haas, Fridr., Hilfsl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Bergalingen. Haas, Peter, Unterl. in Schillingstadt, wird Hauptl. in Dattingen. Hatz, Reinhard, Unterl. in Mundelfingen, wird Hauptl. in Krumlinden. Hebrank, Xaver, Schulverw. in Fessenbach, z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Neuweier. Huber, Albert, Schulverw. in Bretten, wird Hauptl. in Pfaffenberg. Isele, Karoline, Handarbeitsl. in Mannheim, wird Handarb.-Hauptl. daselbst. Klotz, Otto, Hilfsl. in Jastler, wird Hauptl. in Diersburg. Klupp, Karl, Unterl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Waldshuten. Koch, Heinrich, Unterl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Weiler. Krämer, Joseph, Schulverw., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Lembach. Kunz, Adalbert, Unterl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Harpolingen. Kungelmann, Valentin, Schulverw. in Schelberg, wird Hauptl. in Geron. Leiser, Karl, Hilfsl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Graben. Maichle, Joseph, Hilfsl. in Unterlenzkirch, wird Hauptl. in Oetigheim. von Marggraf, Valeria, Handarbeitsl. in Mannheim, wird Handarb.-Hauptl. daselbst. Maitlin, Friedrich, Schulverw., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Wintersweiler. Müller, Karl, Unterl. a. d. Uebungssch. d. Lehrersem. in Freiburg, wird Hauptl. in Kleinkems. Roß, Fridr., Unterl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Rippolingen. Osterwald, Johann, Hilfsl. in Wilsberg, wird Hauptl. in Kirchdorf. Ritzler, Wilhelm, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. in Nemetschwiel. Rothmund, Jakob, Unterl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Sommersdorf. Rudolf, Anton, Unterl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Schattertal. Sauter, Karl, Hilfsl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Kirchen. Schmid, Osk., Unterl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Staufen. Schmitt, Wilhelm, Unterl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Winzenhofen. Schönig, Kurt, Hilfsl. in Hohenbodman, wird Hauptl. in Jimmensee. Seifried, Josef, Hilfsl. in Raitenbuch, wird Hauptl. in St. Roman. Spieler, Stephan, Unterl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Wiechs. Stang, Oskar, Schulverw. in Oos, wird Hauptl. in Hofsgrund. Tremper, Johann, Unterl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Obermettingen. Wöck, Albert, Hilfsl. in Ottoschwanden, wird Hauptl. in Hettingen. Wagner, Heinrich, Unterl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Hägelberg. Wiedemer, Hildebert, Unterl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Altglashütte. Wolf, Karl, Unterl. in Stafforl, wird Hauptl. in Sandhausen. Zeitzner, Karl, Unterl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Dossenbach. Zimmermann, Heinrich, Hilfsl., z. Zt. b. Heer, wird Hauptl. in Leiselheim.

2. Versetzungen: Baris, Robert, Hauptl. in Bozberg, nach Breiten. Hörcher, Robert, Hauptl. in Wilrm, z. Zt. b. Heer, nach Kniebingen. Mattmüller, Erna, Hauptl. in Malterdingen, nach Gundelfingen. Odenwald, Aug., Hauptl. in Kappelwindeck, nach St. Georgen-Uffhausen. Schönig, Johann, Hauptl. in Angeltrün, z. Zt. b. Heer, nach Hochhausen. Seubert, Franz, Hauptl. in Oberlauda, z. Zt. b. Heer, nach Obergimpern. Steinhart, Pius, Hauptl. in Lenzkirch nach Wolfach. Zähringer, Adolf, Hauptl. in Ulm, z. Zt. b. Heer, nach Neuenburg.

3. Todesfälle: Baumgartner, Sam., Oberlehrer in Appenweier. Gut, Matth., Hauptlehrer in Waldkirch.

Briefkasten.

A. B. 100. Selbstverständlich sind auch die auf den Wettstreiten errungenen Ehrenpreise und sonstigen von Ihnen genannten Gegenstände der Beschlagnahme verfallen. 2. Die Post zahlt keinen Einheitspreis, sondern entsprechend der Summe der verloren gegangenen Wertsachen.

E. B. Das Gramm Platina **wird** mit 5.50 **Mk.** bezahlt.

A. H. Man mischt gebrannte Magnesia mit Benzin, bis eine krümeliche Masse entsteht. Mit dieser reibt man die Flecke vorsichtig ein. Die Magnesiakrümelchen werden dann abgeklopft. Nötigenfalls ist das Verfahren zu wiederholen. Ein gutes Mittel ist auch echter afgalischer Meerschaum in pulverisierter Form. Man streut das Pulver auf den Fleck, legt ein Blatt reinen Löschpapiers darauf und erwärmt die Masse durch ein darauf gestelltes, nicht zu heißes Bügeleisen.

Sandhofen 12. 1. Der Ausfuhr von Preiselbeeren von Steiermark nach Deutschland steht unseres Wissens nichts entgegen. Sollte aber dennoch ein örtliches Verbot bestehen, so wird der Lieferant Ihnen dies schon mitteilen. 2. Der Zoll kommt nicht in Betracht. 3. Wasserglaslösung gelatiniert erst nach einiger Zeit. 4. Man rechnet auf 10 Liter Wasser 1 Kilogramm Wasserglas. 5. Die Eier jetzt wieder herauszunehmen und in Kalkwasser zu legen, halten wir für nicht ratsam. Fügen Sie lieber noch Wasserglas hinzu.

B. 1. Ihre erste Anfrage ist uns unverständlich. Welche „Urheber" meinen Sie? 2. Als Sieger von Warschau wird Prinz Leopold von Bayern bezeichnet. Der Truppenführer, dessen Armee Warschau genommen, ist General v. Scheffer-Boyadel.

Abonnent E. J. Die Uniform ist dunkelgrün mit weißem Schnurbesatz.

Feudenheim. Zur 1. Frage (2. folgt): Wegen des Reisepasses wenden Sie sich an das stellvertr. Generalkommando **des** 14. Armee-Korps in Karlsruhe.

A. B. 1. Die Zahl der männlichen Bevölkerung beträgt rund 32 000 000. 2. Ihre zweite Frage kann jetzt nicht beantwortet werden.

Frau Jos. M. Die Entfernung der ausgelaufenen Farbe ist sehr schwer. Das einzige erfolgversprechende Mittel ist, die ganze Portiere etwa eine halbe Stunde in eine Mischung von kaltem Wasser mit einem starken Guß Weinessig zu legen, dann zu spülen und zum Trocknen aufzuhängen. Sollten sich nachher noch rote Spuren zeigen, so verschwinden sie mit der Zeit.

Nathan. 1. Es stehen Ihnen zwei Wege offen: Einen Verleger für Ihr Lied zu finden, der die Herausgabe auf seine Kosten besorgt und sich mit Ihnen über Ihren Gewinn einigt, oder die Herausgabe auf eigene Kosten zu besorgen. 2. Versuchen Sie zunächst den ersten, indem Sie sich mit Musikalien-Verlegern in Verbindung setzen.

Stammtisch. Die wärmsten Gegenden Deutschlands sind das Neckar- und Maintal.

Schulden. 1. Die Schulden des Reiches beliefen sich vor dem Kriege auf 5 082 242 000 Mk. 2. Bundesstaaten: 1. Anhalt 5326301, 2. Baden 576126370, 3. Bayern 2 465 779 345, 4. Braunschweig 41 Mill. 783 476, 5. Bremen 296,5 Millionen, 6. Elsaß-Lothringen 44 547 000, 7. Hamburg 780 581 000, 8. Hessen 438 880 509, 9. Lippe 1 837 991,67, 10. Lübeck 74 966 315, 11. Mecklenburg-Schwerin 144 574 400, 12. Mecklenburg-Strelitz 2 630 200, 13. Oldenburg 80 733 950, 14. Preußen 9 901 789 000, 15. Reuß ältere Linie: keine Staatsschuld, 16. Reuß jüngere Linie 1 040 550, 17. Sachsen 861 109 900, 18. Sachsen-Altenburg 887 450, 19. Sachsen-Koburg-Gotha 1 748 000 für Koburg, 4 147 800 für Gotha, 20. Sachsen-Meiningen 6 168 558, Sachsen-Weimar 1 672 620, 21. Schaumburg-Lippe 387 126, 22. Schwarzburg-Rudolstadt 4 663 153, 23. Schwarzburg-Sondershausen 6 124 400, 24. Waldeck 1 418 400, 25. Württemberg 624 703 200 Mk.

Feudenheim. 1. Wegen des Reisepasses wenden Sie sich an das stellv. Generalkommando des 14. Armee-Korps in Karlsruhe. 2. Wenn die Aussetzung des Verfahrens offenbar unbillig ist, kann die Klage auch gegen den im Felde stehenden Schuldner erhoben und durchgeführt werden. Es wird in diesen Fällen auf Antrag des Gläubigers, der die offenbare Unbilligkeit glaubhaft zu machen hat, vom Gerichte dem Schuldner ein Vertreter für den betr. Prozeß bestellt.

A. H. Ohne Ablegung einer Prüfung ist der Berechtigungsschein nicht zu erlangen.

J. H., Karlsruhe. Zu der Operation wird Sie wohl niemand zwingen können. Es wird aber besser sein, sich derselben zu unterziehen, da die Aerzte doch am besten wissen müssen, ob in dem Zustand des betreffenden Mannes dadurch eine Besserung erzielt wird. Ferner würden Sie auch später, bei Nichtunterziehung der Operation, beim Geltendmachen irgend welcher Ansprüche doch etwas mit Schwierigkeiten stoßen.

W. W. 1. Wenden Sie sich an die Firma Engelhorn u. Sturm dahier. 2. Die Beantwortung dieser Frage kann erst in einigen Tagen erfolgen.

Unheilbare Katarrhe.

Die wenigsten Menschen sind sich bewußt, daß Schnupfen, Hals- und Rachenverschleimungen usw. ihre Ursache in der Tätigkeit der Kleinlebewesen (Bakterien) haben, die in den Schleimhäuten der Atmungsorgane, sobald dieselben durch Erkältungen oder andere Ursachen gelockert sind, die günstigsten Bedingungen zu ihrer Fortpflanzung finden. Diese Bakterien oder für bestimmte Arten Bazillen genannt, verbreiten durch ihre Fortpflanzung gewisse Absonderungsprodukte, die giftig wirken (Toxine) und dadurch weitere Teile der Schleimhäute reizen und für die Ausbreitung empfänglich machen. Auf diese Weise entstehen leicht durch einen vernachlässigten Schnupfen oder Husten die schweren Leiden: Rachen-, Nasen-, Kehlkopf-, Luftröhren-, Bronchialkatarrh, Asthma, Influenza usw. — Natürlich sind auch alle diese Zustände ansteckend, weil die Bakterien sich im Speichel in Massen befinden und mit dem Atmen nach außen gestoßen werden.

In der großen Apotheke der Natur sind aber für alle Gifte Gegengifte vorhanden, es gilt nur, die richtigen herauszufinden und recht anzuwenden, um die Toxine unwirksam zu machen, ohne die menschlichen Organe zu gefährden. Daher haben Pinselungen und Gurgeln mit Jod, Höllenstein usw. oft keinen Erfolg, weil sie nur einen Teil der infizierten Schleimhäute treffen und außerdem unter Umständen das Uebel verschlimmern. Ebenso nützen auch Trinkkuren mit Salzen oder äußere Behandlung mit warmen oder kalten Umschlägen oft sehr wenig und können unter Umständen den Zustand des Kranken sogar noch verschlechtern; die tieferliegende Bakterienflora wird dadurch nicht alteriert und nach einiger Zeit ist das alte Leiden wieder da. Deshalb erscheinen diese Zustände den meisten als unheilbare Katarrhe. Es steht aber unumstößlich fest, daß die Entfaltung dieser Bakterienbrut den Luftwegen der Atmungsorgane folgt. Logischerweise kann man ihnen also am sichersten nur auf diesem Wege beikommen, d. h. durch Einatmung besonders günstig desinfizierender Dämpfe, welche die Bakterien zum Absterben bringen.

Von der Firma Carl A. Tancré, Wiesbaden 356, ist ein kleiner sinnreicher Apparat konstruiert, der nach besonderem Verfahren auserwählte, wissenschaftlich begutachtete Stoffe zum Einatmen bis in die tiefsten Luftwege bringt, ohne Kitzelreize zu verursachen oder sonstwie die Schleimhäute anzugreifen, und zwar auf kaltem Wege, um auch einer neuen Erkältung sicher vorzubeugen. Hiermit sind ganz ausgezeichnete Erfolge erzielt worden, worüber sich mehr als 19 000 Patienten, darunter auch zahlreiche Aerzte, in begeisterten Briefen aussprechen. So schreiben unter vielen anderen: Herr Gymnasialprofessor R. Haack, Jever, Oldenburg, Terrasse 5: „Von dem Tancré'schen Inhalator habe ich mit gutem Erfolge Gebrauch gemacht, dazu veranlaßt durch die Empfehlung einer Verwandten, die ihn für sich und in ihrer Familie gegen Luftröhrenkatarrh und andere katarrhalische Erscheinungen erfolgreich angewandt hatte. Nachdem ich ungefähr 10 Tage lang täglich vier mal je 4 bis 5 Minuten durch Nase und Mund inhaliert hatte, war ich von meinem langwierigen Schnupfen und Rachenkatarrh, der mich 5 Monate ungefähr geplagt hatte, befreit." Herr Ernst Viertel, Chemnitz, Schulstr. 111, schreibt: „Der mir übersandte Inhalator hat mir und meiner Familie schon große Dienste geleistet bei Hals- und Nasenkrankheiten, die bei uns hier jedenfalls durch öfteren Witterungswechsel verursacht werden. Ich kann denselben als vorzüglichen Befreier und als sicheres Vorbeugungsmittel gegen alle diese Nasen- und Halsleiden empfehlen." Frau Koch, Mannheim, Luisenring 14, schreibt: „Mit dem im Frühjahr bezogenen Tancré-Inhalator bin ich sehr zufrieden, denn schon nach 3 Wochen war mein Asthmaleiden, an welchem ich 2 Jahre schon erkrankt bin, sowie auch der quälende Husten völlig verschwunden und kann ich jetzt wieder ungestört schlafen. Hierfür herzlichen Dank, ich werde den Tancré-Inhalator ähnlich Leidenden stets bestens empfehlen.

Warnung! Achten Sie genau auf den Namen Tancré und die patentamtliche Schutzmarke „Die Kur im Hause", damit Sie auch wirklich den echten und allbewährten Original-Tancré-Inhalator erhalten, da minderwertige Nachahmungen im Handel sind. Kein zweiter Apparat kann sich wie dieser auf 19 000 Zeugnisse von Aerzten und Patienten berufen.

Nähere Auskunft über den Original-Tancré-Inhalator wird von der Firma Carl A. Tancré, Wiesbaden 356, gerne kostenlos und ohne Kaufzwang erteilt. Verlangen Sie noch heute gratis belehrende Broschüre. Den Kupon wolle man ausschneiden und als Drucksache der Firma einsenden. 39761

Firma Carl A. Tancré, Wiesbaden 356

Ich wünsche Aufklärung über Ihr neues Inhalationssystem. **Es dürfen mir jedoch keine Kosten entstehen.**

Name u. Stand: ....

Wohnort: ....

Genaue Adresse: ....

Im offenen Briefumschlag mit 3 Pfg. frankieren

„Unsere Marine"

Beste 2 Pfg. Cigarette
Trustfrei Deutsches Fabrikat
Georg A. Jasmatzi Aktiengesellschaft

Bekanntmachung.
Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche betr.

Unter dem in der Kaiser Wilhelmkaserne untergebrachten Viehbestand des Kgl. Garnisonkommandos ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Sperrgebiet ist die Abteilung für die Maschinengewehrkompagnie in der Kaserne. 8009

Beobachtungsgebiet der übrige Teil der Kaserne einschließlich Proviantamt.

Mannheim, 28. Aug. 1915.
Bürgermeisteramt: von Hollander.
Schweigert.

Städtische Umlage.

Das 4. Viertel der städt. Umlage für 1915 ist zur Zahlung fällig.

Wir ersuchen ergebenst, die schuldigen Beiträge bei Vermeiden der Mahnung gefälligst zu entrichten.

Stadtkasse.
Röderer. 8010

Bekanntmachung.

Den Gottesdienst an den hohen Feiertagen betr.

Der Besuch des Gottesdienstes an den hohen Feiertagen in dem Betsaale des **Casino-Saales R 1, 1 und der August Lamey-Loge** steht, soweit die Räumlichkeiten es gestatten, sowohl den Erwachsenen wie auch der Jugend, mit Ausnahme der Kinder unter 6 Jahren, frei.

Das Recht auf einen festen Platz wird jedoch nur durch Vorzeigen einer in unserem Sekretariate F 1, 2 gelösten Eintrittskarte nach festen Tagen begründet.

Ritus und Beginn der Gottesdienste im Casino-Saale wie in der Hauptsynagoge, in der August Lamey-Loge wie in der Klaus-Synagoge.

Mannheim, 18. August 1915.
Der Synagogenrat.
J. V.
D. Kahn.
13310 Schersch.

Oehmdgras-Versteigerung.

Das Oehmdgras v. 165 ha des Hemsbacher Schloßguts wird versteigert am Mittwoch, den 1. Sept., vorm. 9 Uhr im Schützenhaus an der neuen Weschnitz nächst der Straße Hüttenfeld-Hemsbach.

Zahlungsfrist bis Martini 1915, bei Barzahlung Rabatt. 42335

Weinheim, 25. Aug. 1915.
Gräfl. v. Berckheim'sches Rentamt.
Schrezmann.

Entlaufen

russischer Windhund, auf den Namen „Eda" hörend, weiß mit schwarzen Flecken. Gegen Belohnung abzugeben **A 3, 7a** bei **Albers. Vor Ankauf wird** gewarnt. 39065

Ankauf

Zu kaufen gesucht großer, geräumiger, absolut gut erhaltener 12337

Eisschrank

für eine größere Fabrikkantine. Angebote unter J 1927 an Haasenstein & Vogler A. G., Karlsruhe.

Verkauf

Fahrrad erhalten, gut mittlere Größe gesucht. Rheindammstr. 7, 4. Stock. 8069

Schlafstellen

H 1, 12 4. St. Schlafst. zu verm. mit 2 Betten Herren od. Damen 49058

Seckenheimerstr. 104 gute Schlafstelle m. 1 u. 2 Betten zu verm. 8066

Konkursversteigerung.

Im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwalt Dr. Hartmann hier werde ich die zur Konkursmasse der Firma Karl Binndo gehörige **Wohnungseinrichtung, bestehend aus Salon, Speisezimmer, Jagdzimmer, Jagdausrüstungsgegenstände, Gewehre, Jagdtrophäen, div. Lüster, Teppiche, größere Kunstvasen, 1 Marmorbüste, 1 Klavier mit Stuhl, Nippsachen, Tafelaufsätze, verschiedene Hausgeräte und vieles andere**

am Donnerstag, den 2. Sept. und eventl. **am Freitag, den 3. Septbr.**, nachmittags 2 Uhr ab im Pfandlokal Q 6, 2 gegen Barzahlung öffentlich versteigern. 5866

Mannheim, den 30. August 1915.
Hildebrandt, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung

Mittwoch, 1. September 1915, vormittags 11 Uhr,

werde ich im Ladenlokal **J 1, 2** gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 58661

1 komplette Ladeneinrichtung, 5 Stühle, 2 große Tische.

Mannheim, 30. August 1915.
Weiler, Gerichtsvollzieher.

Statt Karten.

Ada

Die glückliche Geburt eines **Mädchens** zeigen hocherfreut an

Otto Jonas und Frau
Lore geb. Kuhn.

Köln-Lindenthal, 29. August 1915.
Wüllnerstr. 130 42676

Restaurant zum wilden Mann, N 2, 13

Ab 1. September
täglich von abends 7-11 Uhr, Sonntags von 4-11 Uhr
GROSSE KONZERTE
des ersten Wiener Damen-Orchesters **Harmonie.**
Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
42874 **Heinrich Reith.**

Zum Feldpost-Versand fttes. Lebensmittel!
Extrastarke **Blechdosen** Pfünder Stück **28 Pfg.**
4 Stück 1 Mk. (ganz konkurrenzlos). 41717
Preßpappedosen Pfünder Stück **20 Pfg.**
5 Stück 90 Pfg. Wiederverkäufer hoh. Rabatt.
Honig-Geschäft G 2, 6, Marktplatz.

Stellen finden

Junger Mann oder Kontoristin

mit langjährigen Erfahrungen in der Konten-Buchführung, flotten Bedienung der Schreibmaschine und Stenographie, möglichst zum sofortigen Eintritt von größerem Werk bei Mannheim gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Bekanntgabe des frühesten Eintritts unter Nr. 42372 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger Kranführer

für elektrisch betriebenen Fahrkran sofort gesucht von **Rheinisches Braunkohlenbrikett-Syndikat G. m. b. H., Cöln** 58668
Zweigniederlassung Mannheim-Rheinau in Rheinau

Kräftige Taglöhner

für **Verladebetrieb** sofort gesucht von 58662
Rheinisches Braunkohlenbrikett-Syndikat G. m. b. H., Cöln
Zweigniederlassung Mannheim-Rheinau in Rheinau

Hiesige große Maschinen-Fabrik sucht für kaufmännisches Versandbüro fleißigen
jungen Mann
der seine Lehre beendet hat, im Alter von 17—20 Jahren zum möglichst sofortigen Eintritt. Angeb. mit Zeugnis-Abschr., Gehaltsanspr. u. evtl. Angabe d. Mil.-Verh. unter **N 524 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim** erbeten.

Zuverlässiger, solider
Kraftwagenführer 58650
zum sofortigen Eintritt nach auswärts **gesucht.**
Rheinische Schuckert-Gesellschaft, Mannheim
Karl Ludwigstraße 28/30.

Palast-Theater
Breitestrasse.

Vom 27.-30. Aug.: Glänzendes Sensations-Programm! Nur hier zu sehen

Ein glänzendes Dreigestirn
Alexander Moissi
Thea Sanden
Mizzi Paria
gastiert von heute ab in dem 4aktigen Bühnen-Drama von Bolten-Baeckers

Kulissenzauber

Die Nacht von Kornatowo
Ein Erlebnis in 3 Akten aus dem gegenwärtigen deutsch-russischen Krieg.
Verfasst von Walter Turszinsky.
In seiner brutalen Wirklichkeit hinsichtlich der Darstellung russischer Kampfesweise überragt dieser Film alles bisher Gesehene und wird zu einem gewaltigen zeitgenössischen Kriegs-Dokument!

3 Akte „**Mein Name ist Spiesecke!**" Eine tolle Komödie 3 Akte
In den Hauptrollen: Alwin Neuß u. Hugo Flink

Preise von 25 Pfg. an

Unser herzensguter, hoffnungsreicher, zum Unteroffizier vorgeschlag. 18jähriger Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Gefreiter, Einjähriger Kriegsfreiwilliger

Walter Keller

Inhaber der bad. Verdienstmedaille fand den Heldentod.

Familie **Max Keller**, Q 3, 11.

Eine jüngere **Hilfsarbeiterin** per sofort gesucht. 8490
Wilh. Kinsbler, Damenschneider, U 5, 7.

Sehr tüchtiges Mädchen, schon in fein. Haushalt tätig, besonders gewandt in Zimmerarbeit zu gut. Familie per 15. Sept. gesucht. Hohen Lohn, etwas Nähen verlangt. Gute Zeugn. 1471 Werderstr. 26, part.

Per sof. suche ich junges tüchtiges zuverläss. **Mädchen** für Hausarbeit, die auch liebe zu Kindern hat. Frau Bergmann, N 2 14.

Lehrlings-Gesuche

Lehrling

aus guter Familie mit guter Schulbildung gegen monatl. Vergütung gesucht
Kaufhaus für Herren-Bekleidung J. Ringel, O 3. 4a 1 Tr. 58657

Zu vermieten

L 8, 2
elegante 5 Zim.-Wohng. elektr. Licht, sof. billig z. v. 49211

Dammstraße 32
geräum. 4 Zim.-Wohng. neu hergericht. sof. billig z. v. 49213

Max-Josefstr. 17
eine schöne 3-Zimmer-Wohnung part. evtl. mit Vorgarten, mit allem Zubehör p. 1. Okt. od. früher preisw. zu vermieten. Näh. Baugeschäft G. L. Schmitz Stamitzstr. 15, Teleph. 1145 49219

Kronprinzenstr. 28
Eine schöne 2 Zim.-Wohn. m. Bad auf 1. Okt. zu v. 49210

Neckarau.
In neuem Hause, 2 u. **3 Zimmer-Wohnungen** modern eingerichtet mit Bad u. Speisekammer, bis 1. Oktober oder später zu vermieten. Näh. Mönchwörthstraße 9, parterre Telefon 3414. 49181

Neckarau — Neubau — Wingertstr. 70
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohnungen neuzeitl. eingerichtet, m. Bad, Speisek. Gas, elektr. Licht u. allem Zubeh. p. 1. Okt. od. spät. z. v. Näh. Dorfgärtenstr. 10, I. 49180

Waldhof-Luzenberg.
Schöne 3 Zim.-Wohn. m. u. ohne Gartenanteil zu vm. Preis 27 Mk. 8019
Näheres Stolbergerstr. 1.

Wallstadt Villa direkt am Bahnhof, 5 Zimmer-Wohnung mit Gartenanteil per 1. Sept. 1915 zu vm. Näh. **Nachlaßverwalter Julius Knopp, Mannheim U 1, 18. Tel. 5636** 49217

Seckenheim.
3 Zim.-W. m. Logia u. Gärtchen in fr. L. i. d. Nähe d. Waldes, p. 1. Sept. u. später zu verm. Elektr. L. u. Wasserl. 5 Min. v. der Haltest. & Nebenb. M'heim-S'heim. Näh. b. L. Volz, Spezereigeschäft. 49011

Heidelberg
8 Zimmer-Wohnung
oder 5 und 3 Zimmer getrennt mit reichlichem Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Herrliche Lage, allerfeinste Ausstattung. Zu erfragen bei **Benj. Becher**, Zähringerstr. 27. 48606

Möbl. Zimmer

H 2, 3 1 Tr. l., fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit elektr. Beleucht. u. Badegelegenh. in schöner ruh. Lage, nächste Nähe d. Schlosses sof. od. spät. zu v. 8384

B 5, 12 2 Tr., gut möbl. sep. Zim. zu vm. 8665

B 5, 13 part.
möbl. Zimmer m. Pension ev. 2 Seiten sof. zu verm. 8459

B 6, 1a 2. Stock, schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 49117

B 6, 7, 3 Tr. sep. gut möbl. u. einfaches Zimmer zu verm. 7935

B 6, 23 2 Tr. sch. gr. möbl. Zim. bill. zu verm. 8340

C 1, 3 2. Stock. Einfach möbl. oder leeres Zimmer sofort zu vermieten. 49184
Näheres bei Lehner.

C 1, 9 III. Hübsch. m. Zim. bill. sof. zu v. 49098

C 2, 1, 2 Treppen schön möbl. Zimmer mit elektr. Licht zu verm. 8385

C 3, 2 2. St., gut möbl. Zim. an Frl. z. v. 8392

C 3, 11 gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer sep. Eing. zu vm. 8457

C 3, 15 2 Treppen, möbliertes Zimmer sofort zu vermiet. 8498

C 4, 1 3. St. sep. möbl. Zim. m. Pens. z. vm. 8279

C 4, 13 2. St. r., möbl. Zim. an Frl. zu verm. 12 M. pr. Mon. 7954

C 4, 20 u. 21 möbl. Zim. m. od. ohne Pens. bill. zu vm. Näh. 2. St. 8212

C 8, 9, 3. St. schön möbl. Zimmer in ruhigem Hause an Herrn od. bess. Dame billig zu vm. 49115

D 1, 10 2 Tr. Möbliert. Zimmer sofort billig zu vermieten. 49151

D 2, 15 3. Tr., gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 8482

D 3, 13, 3 Tr. 1 möbl. Zimmer zu verm.

D 6, 4, 2 Trepp. möbl. Zimmer 1 u. 2 Betten mit guter Pens., Bad im Hause sof. zu verm. 49121

E 3, 5 1 Tr., möbl. Zim. zu verm. 8302

E 3, 13 Gut möbl. Wohn- u. Schlaf-Zim. sof. od. sp. z. v. 49491

E 6, 8 3. St. l., möbl. Z. mit sep. Eingang zu vermieten. 8211

F 3, 1 4 Tr. eins. möbl. Zim. sof. bill. z. v.

G 3, 11 einfach möbl. Zimmer z. vm. 8468

H 6, 14 möbl. Wohn- und Schlafzim. mit Küchenbenützg. sofort zu vermieten. 8045

H 5, 21 3 Tr., sch. möbl. Zim. mit separ. Eing. sof. zu verm. 8041

H 7, 28, part. möbl. Zim. ev. m. Pension z. verm. 47810

K 2, 12 1. St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8170

L 8, 4 4. St. links, möbl. Zimmer an anst. Herrn sof. zu verm. 8890

L 12, 4 1 Tr. Fein möbl. Zimmer m. od. o. Pension auf 1. Sept. zu vermieten. 8011

L 14, 3, 3 Trepp. schönes, gemütliches möbl. Zimmer für Geschäftsdame zu verm. 49154

L 14, 17 3 Trepp. Gut möbl. Zim. zu vermieten. 8806

L 15, 9 2 Tr. gut möbl. Zim. in gt. Lage mit 1 oder 2 Betten, elektr. Licht, Bad zu verm. 8052

M 5, 10 2. St. schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 49105

N 2, 9 3 Tr. r. gut möbl. Balkonzimm. mit elektr. Licht zu vm. 8120

N 4, 21 4 Tr., möbl. Zim. in b. Hause an Frl. zu verm. 8462

O 7, 24
Schlafzimmer mit Salon per sofort zu vermieten. Näheres 1 Tr. r. 49195

P 6, 20 gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. 49176

Q 3, 21 ein gut möbl. Zimmer mit Alkov, mit od. ohne Pension zu vermieten. 8482

S 6, 2 3. St. r. mb. Zim. sof. bill. zu verm. 8470

T 2, 4 part., groß. schön möbl. Zimmer, separ. Eingang, sof. nur an Fräulein zu verm. 8455

U 6, 9 Ring 3 Tr. Bess. Herr find. i. kinderl. Fam. sch. Z. fr. Ausbl. g. Heim. 49194

U 6, 26 3. Stock, schön möbl. Zimm. an Fräulein bill. zu vm. 8164

Lorzingstr. 2 3 Tr. l., 1 ev. 2 schön möbl. Zimmer m. Schreibtisch billig zu vermiet. Auf Wunsch auch Klavierbenutz. Näh. Collinistr. 10, 2 Tr. l. 8240

Lameystr. 13, p. gut möbl. gr. Zim., Mk. 25 zu verm. 8170

Lameystr. 13, p. gut möbl. Wohn- u. Schlafz. z. v. Preis Mk. 60.— 8431

Heinr. Lanzstr. 19, part. gut möbl. Zimmer an ruhigen Herrn sofort zu vermieten. 49181

Große Merzelstr. 6, 1 Tr. lks., sehr gut möbl. Zim. nähe Hauptbahnhof in fl. Familie zu verm. 49008

Nuitsstraße 16
Gemütl. ungest. Parterrezimmer, bei alleinsteh. Frau zu vermieten. Erfragen im Laden rechts. 49101

Schimperstr. 21, p. Neckarbrücke, g. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Bad zu vm. b. alleinst. Frau. Anzus. von 12 Uhr an. 49081

Tattersallstraße 24 1 Tr. gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. sep. Eingang, ev. eins. z. v. 49051

Schön möbl. Zim. an bess. junge Dame per 1. Sept. od. spät. zu verm. **N 2, 10 2 Tr.** 49157

Sehr schön
möbliertes Zimmer
mit Schreibtisch u. elektr. Licht in bester Lage sofort od. 1. Sept. zu vermieten. Näh. **S 6, 23, L.** 49067

Magazine

Grosser schöner

Lagerplatz

im Industriehafen

gegenüber der Güterhalle mit über 110 Meter Bahnfront, Geleis-Anschluss, im ganzen oder geteilt zu vermieten.

J. Neter Sohn.
Telephon 1137.

Lagerhalle

ca. 700 □ Meter mit Wasser- und Bahnanschluß zu vermieten. 8465
Josef Fuld, Industriehafen.

F 4. 3
Südl. Magazin m. Bureau zu vermieten. 49698

Kleines Lager
für jedes Geschäft passend mitte Stadt, sofort billig zu verm. **L 8, 2.** 49214

Unterricht

Ideal-Kursus

zur Ausbildung von Geschäftsdamen.

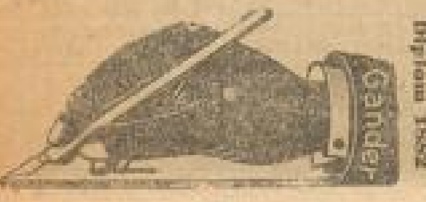
1. **Kurzschrift**
2. **Maschinenschreiben**
3. **Schön-** und **Rechtschreiben**
4. Deutsche **Korrespondenz**
(jedes Fach Mk. 25.—)
5. Eine **Fremdsprache** Mk. 50.-

Unsere Schülerinnen erhalten stets die **besten** Stellungen.
Ein Monatsgehalt zahlt die **ganze** Ausbildung.

Visser-Berlitz
P 7, 23 - Tel. 1474 42057

Handelskurse für Mädchen
Beginn des Herbstkurses 1. September. Tages-Kurse. Abend-Kurse für Damen und Herren. 41578
Auskunft und Prospekte kostenlos durch
Handels-Schule Schüritz, N 4, 17. Tel. 7105

Meine Privatkurse in
Stenographie
Maschinen- und Schönschreiben beginnen **täglich.** Unterrichtsdauer ca. 2 Monate. Mässiges Honorar.
Erfolg garantiert.
Spezial-Kurse zur **Weiterbildung** auch für **Schüler** die nicht bei mir gelernt haben.
Tages- und Abend-Kurse 41476
Näheres jederzeit durch **E. Weis,** Bismarckplatz 19.

Hof-Kalligraphen Gander's
Schreib- u. Handelskurse.
Gegründet 1887

Diplom 1882
Tages- u. Abendkurse
in sämtlichen kaufm. Fächern
laut Prospekt.
Beste Gelegenheit für **Damen** und **Herren** jeden Alters, sich zu tüchtigen Buchhaltern, Kontoristen, Kontoristinnen, Stenotypistinnen etc. auszubilden. 84705
Kurze Ausbildungszeit. Mäßiges Honorar.
Gebr. Gander, C 1, 8 am Paradeplatz.

Sprach- und Nachhilfe-unterricht. Staatlich geprüfter Mittelschullehrer ert. Unterr. in Französ., Mathematik, Deutsch, Englisch, Latein, Griech. etc. Vorber. f. alle Kl. der Mittelsch. z. Einj. u. Abitur. Pr. p. St. 1 Mk. Beaufsichtig. d. häusl. Arb. im mäß. Monatspr. 53488 Näh. **Pr. St. Weisch, L 13, 2,** 3 Treppen. Sprechstunden vormittags.

Einzelunterricht
(für Damen)
im Maschinenschreiben und Stenographieren. Gründliche Ausbildung. Mäßiger Preis. Näh. bei **Frau Joos, E 3, 1a.**

Wer perfekt 53854
Französisch
lernen will, melde sich bei
Prof. Marius Ott,
P 3, 4.

Zum
Aufgabenmachen
und zum Beaufsichtigen ein Schüler der Lessing-Schule gesucht für 2 Knaben von 8 und 11 Jahren. Zu melden zwisch. 1 und 2 Uhr Luisenring 17, 1 Treppe. 53622

Weiß-Nähschule
Sicherer und bewährter Unterricht im Weiß- und Maschinennähen, Sticken, Flicken sowie Zuschneiden erteilen 8481
Geschw. Ortmann, S 7, 38

Tüchtiger Schüler der Realschule, Handels-Abt., zur Nachhilfe **gesucht.** Angeb. u. Nr. 8472 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Heirat

Bessere Dame vermittelt
Heiraten
für alle Stände.
Näheres unter Nr. 8274 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Verm. Beamter, 34 J., ev., sucht zwecks
Heirat
die Bekanntschaft mit ein. best. verm. Dienstmädchen zu machen. Ernstgem. Anträge w. mögl. mit Bild unter Nr. 8419 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten. Anon. u. Vermittl. zwecklos.

Städt. Beamter, 30 J. (2700—4000 M. Eink.) mittl. Statur wünscht zwecks
Heirat
mit Damen im Alter bis 24 J. bekannt zu werden. Etwas Vermög. erwünscht. Zuschr. mögl. mit Bild unt. W. 321 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Verloren

Verloren oder liegen gelassen auf dem Bezirksamt eine braunlederne
Brieftasche
mit 200 Mark in Noten und verschiedenen Belegen.
Dem ehrlichen Finder große Belohnung.
Abzugeben in der Geschäftsstelle d. Bl. 53858

Vermischtes

Theaterplatz
III. Rang, abzugeben.
A. Roth, N 2, 14. 8457

Töchterheim Luisenhaus II
Bingen a. Rh., Rochusberg am Walde, gegenüber dem Niederwalddenkm. Haush., Wissenschaften, Gymnastik. 18618

Tüchtiger Kaufmann
sucht für einige Stunden des Tages **Nebenbeschäftigung.** Angeb. unt. Nr. 53630 an die Geschäftsstelle.

Hiesiges Vereinslazarett bittet um Ueberlassung eines
Krankenfahrstuhls
und
Laubsägekasten.
Zuschr. unter Nr. 53553 an die Geschäftsst. d. Bl.

Süßen
Apfelwein!
fortwährend, von 5 Ltr. an über die Straße Preisermäßigung. 53440
Apfelmühle H 3, 9
Inh. G. Sona.

Bienenschleuder-Honig
aus eigener Zucht, Garant. für Echtheit. 8460
Schimperstr. 11, 2. St.

Kind
besserer Herkunft, Junge, 1 Jahr, wird sofort in liebevolle bessere Pflege gegeben. Am liebsten kinderlosen Leuten. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des Gen.-Anz. 8487.

Ankauf

Guten feldgrauen
Waffenrock
auch **Kavallerie-Säbel** mit Koppel zu kaufen gesucht. **Seckenheimerstr. 54,** 4. St. r.

Hochelegante
Schlafzimmer-Einrichtung
ebenso eine **Herrenzimmer-Einrichtung,** gut erhalten, zu je 700—1000 Mk. von jung. Eheleuten zu kaufen gesucht. **Schweizer, Kronprinzenstr. 30a, Heidelberg.** 8326

Weißes Schlafzimmer
zu kaufen gesucht. 53546
Kronprinzenstr. 46, part. Telephon 7730.

Standuhr
eiche gewichst, zu **kaufen gesucht.** Angeb. u. Nr. 8417 an die Geschäftsstelle.

Herrenzimmer
gebraucht aber noch gut erhalten zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. 53661 a. d. Geschäftsst. d. B.

Zu kaufen gesucht:
Eine gut erhaltene **Badez.-Einricht.** (Gasbadeofen) mit sämtl. Zubehör. Angeb. unt. Nr. 8476 an die Geschäftsstelle.

Suche einige gebrauchte gut erhaltene **Weinfässer** von 300—450 Ltr. Inhalt. Zuschr. unter Nr. 8441 an die Geschäftsstelle.

Gebrauchte Möbel aller Art **kauft** 53640
Frau Klinger, T 2, 3.

Ein Posten gebrauchte, gut erhaltene
Kisten
jede Größe zu kaufen ges.
Gebr. Schwabenland
G 7, 28.

Konkurrenzlos
Kaufe getragene u. neue Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Fahrräder, Nähmaschinen, Gold, Silber, Pfandscheine, Reisekoffer, Kinderwagen, Möbel u. auch größere Posten alles Art zu konkurrenzlos. Preisen.
Golomb, G 7, 9, Laden. 50653

Einstampfpapiere
alte Geschäftsbüch., Briefe, Akten etc. kauft unter Garantie des Einstampfens
Sigmund Kuhn, T 6, 8
Magazin: **T 6, 16.**
Telephon 3938. 53040

Zahle die höchsten Preise für Getr. Kleider, Schuhe, Möbel, Zahngebisse etc.
Goldberg jr.
Mittelstr. 77.

Alt-Metalle für Kriegslieferung
Kupfer, Blei, Zink, Messing, Zinn, Nickel 42296
kaufe zum gesetzlichen, festgesetzten Höchstpreise, ausschliesslich nur für Heereszwecke. Jedes Quantum wird gegen **Barzahlung** abgeholt, auch wenn beschlagnahmt.
Adolf Nyrkowski
T 2, 4. Tel. 4318.

Metall-Anmeldungs-
pflichtiges, beschlagnahmtes und and. Altmaterial, Lumpen, Papier u. sonst. Abfälle. Höchstpreise, sofort Kasse und Abholung jed. Quantums. 41559
Abfall-Ankauf-Zentrale Gr. Merzelstraße 44 Telephon 2173.

Alte Gebisse
Platin, Gold, Silber kauft **Brym, T 2, 16,** part. 53046

Pfandscheine
altes Gold, Silber, Nähmaschinen kauft zu anständigen Preisen 51640
Frau Bartmann, J 2, 22.

Bombensicher
die höchsten Preise für **getragene Kleider u. Schuhe** zahlt 53288
Kavalierhaus
J 1, 20.
Postkarte genügt.

Pfandscheine
Goldsachen und Nähmaschinen kauft 52867
Frau Bartmann, J 2, 22.

Gebr. Möbel
Nähmaschinen, sow. ganze Einrichtungen kauft zu höchst. Preis. **Frau Rosenkranz Wwe., D 4, 11, IV.** Postk. gen., komme pünktl. 8303

Kaufe Möbel, Betten, Roßhaare, Altertümer, Nippsachen, Pfandscheine, Weißzeug. 52553
Fillinger, S 6, 7. Tel. 4337

Der größte Zahler
für getr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. Möbel Postkarte oder Tel. 7048
Schwetzingerstraße 149,
M. Goldberg. 53357

Für Feldgrau!
Neutuchabfälle
wollene Strümpfe, Gummiabfälle, alte Metalle zahle ich die höchsten Tagespreise. **Keller- und Speichergerümpel** wird abgeholt. Offerte an 53459
Starkand, T 3, 6.

Verkauf

Zwei Geschäfte
der Lebensmittelbranche in bester Lage **Heidelbergs** — in- und ausländischer Produkte — wegen Personalmangel zu verkaufen oder kommissionsweise abzugeben. 8377
Juan Pagés,
Spanische Weinhalle, Heidelberg.

Junger Papagei, spricht u. singt, sowie guterhalt. **Plüschsofa** sehr billig zu verk. **Frankdener, S 4, 6, p.** 8324

Bindegarn
bester Ersatz für Kordel, billigst abzugeben. Gef. Anfragen unter Nr. 53635 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Versch. Ruhestühle, 1 Smith Premier Schreibmaschine, 1 Kreissäge zu verk. **H. Janson, R 4, 5.** 53663

Nuß. Schlafz., ev. einzeln pitsch-Küche, Auszugt. (neu) **Schloß,** Tattersallstr. 8, pt. 53648

Kassenschrank
Reparaturen- und Transporte sachgemäß u. billig, durch **L. Schiffers, D 1, 3.** Telefon 4325. 53258

Tochter-Zimmer
weiß, elegant komplett 205 Mark
Weinheimer, J 2, 8.

Billiger Möbel-Verkauf!
Schlafzimmer, Kücheneinrichtung, Speisezimmer, Divans, Chaiselongue, Schreibtische, Schränke, Waschkommoden, Badeeinrichtungen, Stühle, Tische, Bettdecken, Matratzen (Wolle, Roßhaar, Kapok, neu und gebraucht) zu verkaufen. 53169
Klein, S 3, 10, Hof, 1 Tr.

Fahrräder mehr. gebr.
Nähmaschn.- u. Fahrrad-Reparaturwerkstätte
Pister — Teleph. 4821,
Lange Rötterstraße 16.
53401

Piano erstklassiges Fabrikat
sehr billig abzugeben.
Carl Hauk, C 1, 14.

Wenig gebr. Eiche-Schlafzim. m. 160 brt. Spiegelschr. (Wäscheabteilung) 350 M. Pol. vollst. Bett m. Federn 38 M. Pol. Kleiderschrank, Waschko. mit Spiegelaufs. 42 M. Vertik. 35 M. Divan, Chaiselongue, Küchenschr. 20 M. Waschtisch 6 M. Schreibt. 25 M. Eisenbettst. Pol. Zimmertische, Sofa-Umb., Stühle v. M. 1.70 an Roßmatr., Seegrasmatr. 8 M. 1tür. lack. Schränke Pitschpine-Kücheneinricht. 110 M. Deckbetten u. Kissen 13 Mark 8259
bei **M. Kastner**
S 4, 20, beim Konsum.

Schöne
Schlafzimmereinrichtung
nußb. pol. mit 160 cm br. **Spiegelschrank,** Wäscheeinl., schöner Schnitzerei (zurückgel.), m. z. Spottpreis von 428 Mk. verk.
Binzenhöfer, Möbellager, Augartenstr. 38.

1 Spiegelschr., 1 Bett m. Rost u. Matr., pol., 1 vollst. Bett, lack. 1 Diw., sow. einz. Matr., spottbill. abzugeb. **Frau Heuer, U 4, 23, II.** 8469

Pianino wenig gespielt billigst bei **Heckel** Kunststraße **O 3, 10**
53452

Brillant-Ring
5 teur. Brill. f. 185 M. sow. Anhänger m. Kettch. 14 kr. f. 28 M. **Sommer, Q 4, 1,** 4. St. 8450

Elegant. Schlafzimmer
u. **Küche,** wegen Abreise, spottbill. zu verk. Näheres **S 6, 8,** Hinterh. 2. St.

Pianos
erstklass., eigene Fabrikate, sowie fremde Marken in großer Auswahl. 53109
Scharf & Hauk
Piano- und Flügelfabrik
C 4, 4.

3-jährige Rappstute, flott. Gänger, als **Chaisen-Pferd** sehr geeignet, preiswert zu verkaufen. Näh. Tel. 3332 od. u. Nr. 53663 in der Geschäftsst. ds. Bl.

Ferkel u. Läufer,
ca. 50 Stück, 15—20 Wochen alt, preiswert abzugeben.
Schowalter,
Rosenhof, Ladenburg.
53439

Liegenschaften

Hiesiges Baugeschäft verkauft ein in einem Vororte v. Mannheim neugebautes
rentables Wohnhaus
unt. günstig. Bedingungen. Gefl. Zuschr. u. Nr. 8461 an die Geschäftsstelle.

Lehrlings-Gesuche

Lehrling
m. gut. Schulbild. u. schön. Schrift in einen Agenturbetrieb mit Ueberseeverkehr u. Schiffsvertr. sof. gesucht. Vergüt. Kenntn. von Stenogr. u. Schreibm. erw., ab. nicht Beding. Schriftl. Ang. u. Nr. 53574 a. d. Geschst.

Lehrling
mit guter Schulbildung zum sofortigen Eintritt **gesucht. S. Buxbaum, Eisenhandlung, Marktpl.** 53639

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie gesucht
Conrad Tack & Cie.
G. m. b. H. 53854

Stellen finden

Elektrotechn. Installationsfirma sucht für sofort. **Eintritt einen tüchtigen fachkundigen jungen**
Mann
für die Abteilung Magazin.
Angebote u. Nr. 53633 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Gesucht einen mit allen Arbeiten einer Feuerversicherungs-Generalagentur vollkommen vertrauten, militärfreien
Beamten
(auch Invalide od. Dame) Bewerbungen mit Angabe der seitherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche unter Nr. 53644 an die Geschäftsst. ds. Bl. erbet.

Juv. Mann
für Pferdepflege u. Fahren findet dauernde Stellung.
Mannh. Milchzentrale
Aktien-Gesellschaft.
53658

Möbeltapezier.
Gewandter, selbständiger **Polsterer** für dauernde Beschäftigung gesucht.
Gebr. Himmelheber
Möbelfabrik,
Karlsruhe i. B., Kriegstraße 25.

Wir suchen für sofort einen tüchtigen, zuverläss.
Kutscher
„Olex"-Petroleumgesellschaft
Dissenéstraße 23.
53630

Stadtkundiger **Ausläufer** gesucht
Konrad Schäfer & Preller, G. m. b. H. 53656
Seckenheimerstr. 34.

Tüchtige
Schalttafel-Monteure
bei hohem Verdienst **sofort gesucht**
Bischoff & Hensel
G. m. b. H.
Mannheim, Rheindammstraße 38. 18619

1 ordentl. Hausbursche
(Radfahrer) gesucht.
Hotel Engel, O 5, 9/11.

Gesucht
tüchtiges, solides Alleinmädchen, perfekt in der besseren Küche, mit langjährigen Zeugnissen aus gut. Häusern zu 2 Personen für 1. Oktober, od. früher. **Elisabethstr. 8, 3 Trepp.** 8407

Fräulein
perfekt in franz. Sprache und etwas bew. in Maschinenschreiben und Stenogr. sucht Anfangsstellung. Zuschriften unter Nr. 8460 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Eine tüchtige
Friseuse
sofort gesucht. Angeb. unt. 53630 a. d. Geschäftsstelle.

Für ein erstes
Herrenwäsche-Geschäft
wird eine tüchtige, branchekundige
Verkäuferin
gesucht.
Eintritt möglichst sofort, evtl. 1. Oktober.
Angebote mit Angabe der seitherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche sind unter Nr. 53649 an die Geschäftsstelle ds. Bl. zu richten.

Ein Fräulein
gesetzteren Alters, mit flotter Handschr. u. perfekt im Rechnen, wird zum baldigen Eintritt auf ein hiesiges kaufmännisches Büro gesucht.
Ang. u. M. H. Nr. 53641 an die Geschäftsst. d. Bl.

Ein sauberes fleißiges
junges Mädchen
für alle Hausarbeit sofort gesucht. 53680
Frau Heinr. Rhein, E 7, 15

Schulentlass. Mädchen
aus anständiger Familie tagsüber zu Kindern ges.
B 7, 9, part. 53647

Jüngeres anst. Mädchen
zu älterem Ehepaar gesucht. **Augusta-Anlage 17** 8491 parterre links.

Eins. tüchtig. Mädchen
für tagsüb. od. ganz. 8493
Rich. Wagnerstr. 1, part. r.

Selbständige unabhängige
Frau oder Mädchen
tagsüber in kinderlosen Haushalt gesucht. Näheres **D 1, 3 part. Hof.** 8494

Mädchen
brav, ehrlich und fleißig, welches i. Haushalt durchaus erfahren und einfach kochen kann, per 1. Sept. gesucht. Anzufrag. **O 3, 10** Laden rechts. Zeugnisse sind mitzubringen. Es kann nur ein bestempfohlenes Mädchen in Frage kommen. 52645

Tücht. Mädchen für alle häuslichen Arbeiten p. 1. Sept. ges. **L 8, 5, 3. St.** 53595

Tüchtiges
Alleinmädchen
welches selbständig und perfekt kochen kann und Hausarbeit verrichtet bei guter Bezahlung für sofort gesucht. 53591
Näheres zu erfahren **B 1, 5,** Putzgeschäft.

Stellen suchen

Militärfreier, erfahrener
Kaufmann
(Drogist)
sucht per 1. od. 15. Sept. mögl. **Vertrauensposten.** In Disposition, Einkauf, Reklamewes., Buchführung u. Korrespondenz bewand. Gefl. Angebote u. Nr. 53290 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Jg. Kaufmann
perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben sowie mit sämtl. Kontorarbeiten bed. vertr., wünscht sich p. 1. Okt. **zu verändern.** Gef. Angebote unt. Nr. 8446 an die Geschäftsstelle erbeten.

Suche für meinen Sohn, 16 J., O III Mittelschule, **Lehrstelle zur kaufm. Ausbildung.** Ang. unt. 53609 an die Geschäftsstelle.

Verheirateter militärfreier 43jähriger **Buchhalter,** Bilanzsicher, l. langjähriger Praxis erfahrener Büroleiter sucht passende Stellung event. Interessenbeteiligung **als Angestellter** an gesundem Unternehmen mittl. Kapital. Angeb. unt. Nr. 8399 a. d. Geschäftsstelle.

Buchhalter sucht für 3 Tage in der Woche Beschäftigung. 8479
T 2, 3, 1 Tr. lks.

Arbeiter, Witwer, sucht
dauernde Arbeit
ebenso **Zimmer** z. mieten.
T 3, 20, 1 Tr. **Spiegh.**
8488

Verkäuferin
Intell. Erschein., im Zuschneid. u. Verarbeit. von Weißw. bewand., sucht Stell. Auch als **Lageristin** in jed. and. Branche. Zuschr. unt. Nr. 8327 an die Geschäftsst.

20 M. Belohnung!
Wer verschafft Fräulein, das Stenogr. u. Schreibm. gelernt hat, sof. Anf.-Stellg. Angebote unt. Nr. 8477 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ludwigshafen!
Kautionsfäh. Fräul. sucht
Filiale
(gleichviel welche Branche) zu übernehmen. Laden in allerbester Geschäftslage zur Verfügung. Zuschr. u. Nr. 8480 an die Geschäftsst.

Junges Mädchen
vom Lande, im Haushalt erfahren, mit gut. Zeugn. **sucht Stellung.** 8490
Rheinhäuserstr. 79, 1 Tr. r.

Mädchen f. Stell. in bess. Hause. Angn. stehen gerne zu Diensten. Auch erf. im Nähen u. Bügeln. War auch schon als Zimmermädchen tätig. Zuschrift. an **Rosa Hermann, Ludwigshafen a. Rh., Gesterstr. 4, 2. St.** 8497

Unabhängige Kriegerfrau sucht auf 1. od. 15. Sept. Monatsst. in nur feinem Hause, wäre gerne auch als Köchin tätig.
U 4, 11a, 2 Tr. Eg.

Mietgesuche

Kaufmann sucht Anfang Okt. geräumiges gut möbl. **Zimmer** mögl. mit elektr. Licht. Angebote m. Preis (einschl. Frühstück) unter Nr. 8475 an die Geschäftsst.

2 Fräul. suchen einfach. **Zimmer** ohne Bedienung Angeb. unt. Nr. 8478 an die Geschäftsstelle

Wirtschaften

Wirtschaft
B 6, 8
zu verm. evtl. m. ganzen Haus. Näheres 52712
Heinrich Lanzstr. 23.

Läden

F 4, 3
Laden mit Wohnung auch für Büroräumlichkeiten **geeignet zu verm.** 49946

K 2, 33
Laden mit Wohnung
zu vermieten. Näh. daf. im Laden oder Augusta-Anlage 14. Tel. 1386.

O 4, 17, Laden
sofort zu verm. Näh. Büro Friedrich Karlstr. 14.

Gabelsbergerstraße 9
Laden mit Zim. u. K., o. a. Büro od. 2 Z.-W. pr. 1. Okt. 5083

Im Hause Ecke Heinrich Lanz u. Tattersallstraße (Bahnhofsplatz) sind 45941
2 schöne Läden
per sof. preisw. zu verm. Näheres **L 1, 2. (Kasse).**

Meerfeldstraße 43
Laden mit 2 gr. Schaufenstern, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Schimperstraße 15, 2. St. rechts. 47982

Oststadt.
Laden
Ecke Lameys- u. Prinz Wilhelmstr., auch als Büro zu vermieten.
Näheres daselbst Prinz Wilhelmstr. 27 b. Köhler

Schöner mod. Laden
in verkehrsreicher Lage (Nähe Planken), für jedes Geschäft geeignet sof. zu verm. Zuschr. unter Nr. 40274 an die Geschäftsst.

Laden mit zwei großen Schaufenstern, 2 Nebenräume u. Keller Nähe der 40256
Breitenstrasse
während der Kriegsdauer zu bedeutd. Mietnachlass
d. Jac. Geiger, K 1, 4 II. (Breitestr.) zu verm. Ansk. von 5—7 Uhr.

Bureau

C 3, 4
1 Tr., 3 gr. helle Zimmer als Büro zu vermieten. Gas, Elektr. u. Telephonanschluß vorhanden. 45937

E 5, 5
Büro mit Lagerraum bis Oktober zu verm. 45839

M 3, 3 schöne 4 Zimmer als Büro z. vermieten. Näh. 2. St. 47415

Werkstätte

H 1, 13 große, helle
Fabrik- und Lagerräume
per bald zu vermieten.
Näh. Auskunft **H 1, 4,** Laden. 49111

O 6, 5 gr. Werkstätte mit od. ohne Wohng. zu vermieten. 8485

Q 6, 10b größere und kl. Räume f. Lager, Werkst. etc. z. v. 18135

R 7, 13 2 Werkst. mit elektr. Betrieb sof. zu vermieten. 8143

Abgeschlossener
Werkplatz
m. kl. Häuschen sof. z. verm. Eisenstr. 8, Tel. 5641

Zu vermieten

Wohnungen in allen Stadtlagen von 1, 4, 5–10 Zimmer zu vermieten durch 8287 **Hugo Schwartz** L 2, 3b. Tel. 604. Für Mieter kostenfrei.

B 3, 3 2. St. l. 3 Zimmer und Küche, Speisekammer, Badezim., Magdkammer 2c. per 1. Oktober zu verm. 8869 Näheres 3. Stock rechts.

B 3, 6 5. Stock, 2 bis 4 Zimmer an alleinst. Damen zu verm. Näh. 1 Tr. hoch. 49120

B 3, 7a 3 Zimmer mit Küche und kl. Zimmer sof. od. später zu verm. Preis 36 M. 49075

B 1, 5 herrschaftliche Wohnung zu vermieten. 48821 Näheres B 1, 4, Laden.

B 5, 6 5 Zimmer Wohnung für 900 M. jährl. sof. od. spät. zu vm. Näh. part. 47518

B 6, 1a 4. St. schöne Wohnung, 6 Zimm., Bad, Zubeh. wegzugsh. sof. od. später preisw. zu verm. Näh. 3. St. 49116

B 6, 22a a. d. Friedrichspark, in ruh. Lage freundl. 5 Zimmwohnung zu verm. Näh. daselbst bei Henke. 48651

B 6, 23 1–2 Mans.-Zim. zu verm. 8289

B 7, 1 großes, leeres Zimmer ebener Erde nebst Gartenwohnung, 3 Zimmer zu vermieten. 49135

C 3, 3 1. St. geräum. Wohnung von 6 Zim. sof. oder spät. zu vermieten. Näh. 4. St. Hausmeisterin. 48992

C 3, 19 3. Stock, 6 Zimmer mit all. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. 4. St. 48664

C 4, 17 schöne 4 Zim.-Wohn. sof. oder später zu vermieten. Näheres 2. Stock. 8291

C 4, 18 schöne freie Lage 1 Tr. 5 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres 4. Stock. 49069

C 7, 14 Große 5- oder 6 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Erdgeschoß 47678

C 8, 19 2 Treppen, 5 Zimmer, Bad u. Zubeh. zu verm. 48920

C 8, 20 3 Zim. u. Zubehör zu verm. Näheres 3. Stock. 49142

D 2, 2 Vorderhaus, 1 Treppe, 4 Zimmer, Küche, Hinterhaus, 1 Treppe, 2 Zim., Küche zu vermieten. 49112

D 2, 10 2. St. 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näheres im Hause (Laden) oder Fernspr. 879. 49150

D 5, 15 Laden links, u. 3 Zimmer-Wohng. 3. St. zusammen oder geteilt per 1. Juli zu verm. Näh. Hauseigent. 47700

D 5, 4 4. St. 4 Zim., Küche, Bad u. Speisek. zu vm. Näh. 3. St. 7401

D 7, 19 2 Trepp., große 5 Zimmer, Bad, neu herger. zu v. 48998

D 7, 20 Othd. 1 gr. Z. u. K. Näh. Vdhs. p. 48821

E 3, 13 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. zu vm. 48830

E 5, 5 4. Stock, 3 Zim.-Wohnung mit Bad, Zubehör u. elektr. Licht sofort zu verm. 49122

F 4, 3 1. Stock, 6 Zim.-Wohnung, Bad, elektr. Licht preisw. zu vermieten. 48865

F 4, 17 4. oder 5. Stock 5 Zimmer mit allem Zubehör per sofort oder 1. Oktober. Näheres E 2, 4/5 im Tapetengeschäft Wittler. 48661

F 5, 4 3. und 4. Stock, 4-Zimmerwohng. zu vermieten. 47808 Näheres E 5, 5, Laden.

F 7, 11 Schöne 4 Zimmerwohng. m. Zubeh. zu verm. Ebenda 1 Zim. u. Küche an kinderl. Leute sowie 1 kl. Zimm. m. Küche an einz. Person billig zu v. 8289

F 7, 26a, Luisenring 1. Etage, 5 Zimmer, Bad u. Zubehör zu vermieten. Näheres parterre. 48607

G 2, 11 (4. Stock), 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Sept. zu verm. 49092

G 2 Nr. 12 Wohnung von 4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. August zu vermieten. Näheres im Laden. 49128

G 2, 13 3 Zimmer u. Küche eventl. Mansarde 3. St. Vorderh. zu verm. 49187

G 3, 15 3 schön. Zim. Küche, Badezimmer per 1. Oktober zu verm. Näh. part. 8027

G 5, 10 Jungbuschstr. Mod. 2 und 3 Zimmerwohnungen, Elektrisch und Gas mit Küche und Badez. z. verm. Näh. 48931 Laible, 3. St.

G 5, 17b Vorderhaus 2 Zimmer u. Küche zu verm. 49061

H 2, 8 3 Zimmer-Wohng. zu verm. Näh. 2. St. lks. 47802

H 7, 1, Part.-Wohnung 4 Zimmer zu vermieten. Näh. 4. Stock rechts. 7978

H 7, 1 Mansardenwohn. 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. 4. Stock, r. 7981

H 7, 34 4. St., 2 Z. u. K. Stb. sof. z. v. [illegible]

J 1, 17 2 Zimmer u. Küche mit Gas an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermiet. Näh. 3. St. 49209

J 4, 5/6 (Linde) 2 Zim. u. Küche 2. St. u. 3 ... 4. sofort beziehbar zu verm. Näh. Eichbaumbrauerei. 48820

K 2, 16 2 schöne Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermieten. Zu erfragen part. 49145

K 2, 18 4. St. Ring 4 Zim. Küche u. Zubeh. zu vm. 7769 Näh. 3. St. lks.

K 2, 19 4 Zim.-Wohng. mit Bad und Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh 2. Stock. 8054

K 3, 13 Eckhaus, Ring b. d. Friedrichsbrücke part., 5 Zimmer-Wohnung, auch für best. Büreau 4 St. 4 Zimmer, sof. zu verm. Näh. 3. St. 49085

L 4, 5, part. Wohnung mit 2 schön. Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu vm. Näh. über 1 Treppe. 49101

L 6, 14 5. St. 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktob. an kl. ruh. Familie zu verm. Zu erfr. 3. St. lks. 49109

L 8, 6 schöne mod. Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, Gas und Elektrisch, für sofort od. später zu verm. Näheres im 3. Stock. 49010

L 11, 25 (Schloßgartenstraße) ein schön. 4. Stock, 6 Zim. mit allem Zubehör zu vm. Näh. daselbst 3. Stock. [illegible]

L 12, 4 3 Tr., weg. Vers. 6 Zim. u. Zub. z. v. Pr. M. 850. Erfr. 3 Tr. 49055

L 12, 17 Bismarckstr. part. 7 Zimmer u. Zubeh. 4. St. 6–8 Zimmer z. verm. Näheres part. 49149

M 2, 1 2. St. schöne 5 Zimmerwohnung zu verm. Näh. Friedrichsplatz 9, 3. Stock. 49029

M 2, 4 Gr. leer. Zim. zu vermieten. 7479

M 2, 15a 4. Stock, auf 1. Juli 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 48832 Zu erfr. M 2, 15b, 3. St.

M 2, 17 part. Sehr schöne 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort oder 1. Oktober preiswert zu verm. Näh. Tel. 1145. 48661 F. K. Schmitt.

M 4, 11 3 Zimmer und Küche eventl. 2 Zimmer sof. zu vm. 8892

M 7, 22 sch. 4 Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stock rechts. 49072

N 3, 3 Wohnung 3 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 3. St. [illegible]

N 4, 2/3 2. St., schöne 4 Zimmer Wohng. nebst Küche u. Zub. z. v. Näh. P 5, 15/16 II. 8850

O 6, 2 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 47537

O 6, 5 1 Treppe, Große 6 Zimm.-Wohnung mit Zubehör, auch zu Geschäftszwecken zu vermieten. 8478

O 6, 5 1 bis 2 Zimm. und Küche an kinderlose Leute zu vermieten. [illegible]

O 7, 24 gr. schön hergr. 7 Zimmer-Wohnung in gutem Hause, sof. beziehb., preiswert zu verm. Gas und Elektr. vorh. 48664 Näheres durch den Hausverw. C. Dieterich. Fernsprecher 6008.

O 7, 26 Gr. 7 Zimmerwohnung mit aller Zubeh., Gas- u. elektr. Licht, auf 1. 1. 1916 od. später zu verm. Näh. b. Hausverw. Wießner, 3 Tr. 48412

P 5, 5/7 Schöne 4 Zimmerwohnung mit elektr. Licht zu vermieten. Näheres Groß, 2. Stock. 49084

Neubau. Q 1, 5-6 6 od. 8 Zim.-Wohn. Zentralheiz., Aufzug, Entstaubung usw. für sof. od. später preisw. zu vermieten. 49000 Bellmann & Heyd.

Q 3, 5 4. St. 4 Zim., Küche und Bad auf 1. Oktober ev. früher zu vermieten. 48839

Q 3, 12/13 4 schöne Zimmer Bad u. Küche sof. zu vm. Zu erfr. im Laden. 7476

R 3, 2a 2 Tr. l. 1 leeres Zimmer f. Aufbewahrungszwecke. 8069

R 7, 11 2 sch. Zimmer u. Küche, 4. St. zu vermieten. 8478 Näheres parterre.

R 7, 30 2. Stock, 6 Zimmer und Zubehör, Zentralheizung per sofort zu vermieten. Näheres durch J. Zilles, N 5, 1, Tel. Nr. 876 oder Dr. Borgnis, Tel 7717 49014

S 4, 17 3 Zim. u. Küche auf 1. Oktober zu verm. Näh. part. 49120

S 6, 3 2. St. 3 Zimmerwohnung zu vm. 49168 Näh. 3. St. lks.

S 6, 17 leeres Balkonzimmer z. v. 49147 Zu erfrag. part.

S 6, 35, gegenüber Lamengarten schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. allem Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Zu erfragen Büro Helbing, Hinterhaus. 48720

S 6, 37 3 u. 4 Zimmer, Küche und Bad sofort preiswert zu verm. Näh. 2. St. l. 49077

T 5, 10 3. St., 3 oder 4 Zim.-Wohng. zu vermieten. 8189 Näheres Werkstätte.

T 6, 30 2. St. 3 Zimmer, Balkon, Küche a. ruh. Leute ab Okt. z. v. [illegible]

T 6, 34 Seitenb. 3. St. 2 Zimmer und Küche sof. od. später zu vermieten. 49124

U 3, 10 freie Lage, neben d. neuen Hallenschwimmbad, 5 Zim.-Wohnung zu verm. Näh. 3. Stock bei Knapp. 48281

U 4, 1 3 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. 48587

U 4, 23 2 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. Näh. bei Heibel. 48205

U 4, 26 2 gr. Zim., Bad u. Küche sof. z. v. Näh. 2. Stock rechts. 8092

U 5, 28 3. St. Vorderh. 2 Zimmer u. Küche p. sof. zu verm. [illegible]

U 6, 2 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. pt. 8191

Akademiestr. 3 IV. Stock. Elegante Wohnung 3 Zimmer, Bad, elektr. Licht u. reichlich. Zubehör per 1. Oktober zu vermiet. Näheres Büro Rheinstraße 12. 49107

Akademiestr. 13, 3 Zimmer und Küche zu verm. Näheres Laden. 47734

Alphornstr. 41 2 Zimm. u. Küche zu v. Näh. 3. St. lks. 8164

Alphornstraße 35 2 Zimm. u. Küche zu verm. Näh. im Laden. 49201

Augartenstraße 13 schöne 4-Zimmer-Wohng. mit Bad u. Speisek. im 4. Stock wegzugsh. p. 1. Oktbr. zu verm. 48614 Näheres parterre.

Augartenstraße 33 zu vermiet. per sof. 4. St. schöne 2 Zim.-Wohnung. Näheres 4. St. r. 48107

Augartenstraße 38 schöne große Wohnung 3 Zimmer und Küche auf 1. Okt. zu vm. 49079 Näh. Waldhofstr. 54, Lad.

Augartenstr. 55, Seitenb. 5 St. 2 Zim. u. Küche u. Augartenstr. 69, Vorderh. 5. St. 2 Zim. u. Küche an ruh. Familie zu v. Näh. Augartenstraße 69, part. 8190

Augartenstr. 63 Schöne 2 Zimmer-Wohnung m. Küche im 3. St. bill. zu verm. Näher. bei Frau Steck, Hths. 49080

Jean Beckerstr. 11, 2 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. Näheres Büro Waibel, U 4, 23, Tel. 7552.

Beilstraße 1 3. St. schöne 7 Zimmer-Wohnung mit Zubehör (Eckwohnung mit Balkon) elektr. Treppenbeleuchtung per 1. Okt. preisw. z. verm. Näh. daselbst 2. St.

Böckstraße 20 3 Zimmer und Küche zu verm. Näh. 3. St. 49119

Collinistraße 12a 3. St., 5 Zimmer, Bad u. Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst im 5. Stock. 48554

Ob. Clignetstr. 9/11 schöne helle 3 Zimmer mit Küche u. Mans. p. 1. Okt. zu verm. ev. früher. 49099 Näh. Beilstr. 28, 2. Stock.

Untere Clignetstr. 8 Schöne 3 Zimmer mit Bad u. Zubehör, elektr. Licht, kein vis-à-vis frei auf den Clignetpl. zu v. Näh. 2. St. 8468

Eichendorffstr. 8a Schöne 3 Zimmerw. per 1. Okt. zu verm. 8444

Oststadt, Elisabethstr. 7 Herrschaftliche 5 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. per 1. Okt. zu v. Näh. im Kolonialwarengeschäft. 49146

Elisabethstraße 9 3. Stock 5 Zim.-Wohn. nebst Zubeh., elektr. Licht, Centralheiz. Warmwasserleitung pr. sofort z. verm. Näh. parterre. 48941

Friedrichsplatz 9 3. St., 5 evtl. 6 Zimmerwohnung mit Heizung und Personenaufzug zu verm. Näheres daselbst. 49021

Gontardstr. 29 2 Zimm. u. Küche bill. abzug. Näh. part. 8211

Hafenstraße 34 3 Zimmer und Küche per 1. Oktober oder früher zu verm. Näh. 3. St. lks. 8147

Hafenstraße 30, 1 Zim. und Küche zu verm. Näh. 2. St. rechts. 49146

Haydnstr. 4 an der Wohlschule 1 Treppe hoch, p. 1. Oktober evtl. 1. September schöne 3 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör Bad, Gas, Elektrisch zu vermieten. Zu erfragen daselbst bei H. Fiesler. 48674

Hebelstraße 15 3. Stock, 3 Zimmer, Badezimmer, Küche u. Zubehör an ruhige Leute zu verm. 48948

Kirchenstr. 3 3 Tr. schöne 6 Zimmer-Wohng., Badzim. u. Zub. p. sof. oder später zu verm. Baug. Koopmann, G 7, 33. 47983

Kirchenstraße 10 2, 3 u. 7 Zim.-Wohng. mod. einger. mit Zubeh. zu verm. Näh. 4. St. l. 49089

Käfertalerstr. 7 2 Zimmer u. Küche im Seitenbau für Mk. 35.— inkl. Wassergeld zu verm. 49189

Kobellstraße (Sonnenapotheke) zwei 3 Zimmerwohnungen an ruhige Familien zu v. Näheres 2. Stock 48985

Kobellstr. 8 groß. leeres Zimmer m. sep. Eing. u. Wasser f. 10 Mk. sof. zu vermieten. 8015

Krappmühlstraße 33 Autogarage mit oder ohne Wohnung, Stallung für 1 Pferd, sowie ein ca. 40 qm großer heller trockener Parterreraum, heizbar, kanalisiert und elektr. Licht- und Kraftanlage sofort zu vermiet. Näh. part.

Kepplerstraße 19 3. St., 4 Zimmer, Küche, Bad u. Mansarde p. sofort zu vermieten. 49204 Näh. Baubüro Heinrich Lanzstraße 24, Tel. 2007.

Kepplerstraße 21 2. Stock, 3 Zimmer, Küche, Bad und Mädchenkammer per sofort zu verm. 49205 Näheres Baubüro Hch. Lanzstraße 24. Tel. 2007.

Luisenring 5 Zimm., Bad, Küche nebst Zubehör zu verm. Näheres Luisenring 53, part. 49101

Luisenring 2, Wohnung, 6 Zimm., Küche, Bad nebst all. Zubehör für sofort od. spät. z. verm. Näh. p. 8025

Luisenring 13 3. Stock herrschaftliche Wohnung, 8 Zimm., Bad, Küche und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres Luisenring 13, 2. St. 48965

Luisenring 29 3 Zim.-Wohng. zu vermieten. Näh. part. 8201

Langstraße 47 Marktplatz. Schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu verm. 8148

Laurentiusstraße 1 3–4 Zimmerwohng. mit Zubehör, per 1. August oder später zu verm. Näh. daselbst 2. Stock rechts. 48811

Landteilstraße 4a sehr sch. 4 Zimmerwohng. m. Zubeh. sof. od. sp. z. v. Näh. Laden nebenan o. Tel. 4706 49164

Heinrich Lanzstr. 23/25 2 Zimmer und Küche im Rückgebäude an ruh. Leute p. 1. Sept. od. spät. zu verm. Näh. Büro i. Hofe Kuferiem. 49133

Heinrich Lanzstr. 23/25 3 Zimmer, Küche und Bad wegen Wegzug p. 1. Oktob. oder später zu vermt. Näh. Büro im Hof Kuferiem. 49132

Heinrich Lanzstr. 27, schöne 3 Zimmer-Wohng. mit Bad, Speisek. u. Badenkammer auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 3. St. 7984

Heinrich Lanzstraße 28 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde u. Zubeh. p. sof. od. später zu verm. Näh. Baubüro Heinrich Lanzstraße 24. Tel. 2007 49202

Heinrich Lanzstraße 28 Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, Bad 2c. per sofort oder später zu vermieten. Näheres Bau-Bureau Heinrich Lanzstr. 24. Teleph. Nr. 2007. 49203

Max-Josephstraße eleg. 3 Zimmerwohng. mit Bad, Mansarde u. s. w. sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. S 3, 6a part. 8192

Max Josephstraße 4 schöne 3-Zimmerwohng. im 4. Stock zu verm. 49074 Zu erfr. 3. Stock rechts.

Max Josephstr. 20 Schöne 4 Zim.-Wohng. mit Balkon, Bad, Mans. und Speisekammer auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Laden. Tel. 7599 49073

Max-Josephstr. 32 3. Tr. schön ausgest. 3 Zim.-Wohnung mit Zubeh. per 1. Sept. od. spät. z. v. Näh. Friedrich Karlstr. 12 4. Tr. 48876

Gr. Merzelstraße 6 Eine schöne 5-Zimmerwohnung, 4 Treppen hoch, sofort oder später, äußerst preiswert zu verm. Zu erfragen im Büro (Hof) oder Teleph. 1331. 48006

Große Merzelstr. 41, 1 Tr. l. schöne Wohng., 3 Zim. u. Küche bill. z. v. Näh. 2. St. 49097

Ecke Kl. Merzelstr. 1 u. Heinrich Lanzstr. 12 Schöne mod. 5 Zimm.-Wohng. mit allem Zubeh., 1 Treppe hoch, mit elektr. Licht und Warmwasser (Boiler)-Anlage wegen Versetzung sofort od. spät. äußerst preiswert zu vermieten. Näheres Büro Gr. Merzelstr. 6. Teleph. 1331 oder Direktor Klaus Teleph. 95 u. 4417. 48902

Mollstraße 18 (östlicher Stadtteil) elegante 6 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 47572 Näh. Peter Loeb Söhne, Baugeschäft.

Mollstraße 30 4 Zimmerwohnung (eleg.), mit Bad, Speisekammer u. allem Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. l. od. II 6, 2 Lad. Tel. 2855 48990

Moltkestraße 5, 2. St. Herrschaftl. 6 Zimmerwohnung m. allem Komfort u. Zubeh. auf 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. 1. St. 48637

Knitsstraße 16 Schöne 3 Zim.-Wohnung nebst Zubeh. auf 1. Okt. zu v. Näh. M. Zahn. 7465

Oststadt Eleg. 5-Zimmer-Wohn. fr. Lage, per sof. od. 1. Okt. preisw. zu verm. Näh. Beethovenstraße 18, 4. St. 48347

Oststadt Prinz Wilhelmstr. 27 Eleg. 5-Zimmerwohn., freie Lage preisw. zu vermieten. 1443 Näheres daselbst bei L. Köhler, 2. Stock.

Neu-Ostheim Dürerstraße 2 und 4 und Seckenheimerlandstr. 3, 5 und 7; 48826 **3, 4 u. 5 Zimmer-Wohnungen** in gedieg. vornehm. Ausstattung mit vollständig eingericht. Bad u. Toilette sofort oder später zu verm. Näheres Architekt Heiler, Neu-Ostheim, Seckenheimerlandstraße 1. Tel. 349.

Neuostheim. Schöne 3 Zimmerwohnung mit kompl. eingerichtetem Bad, Gas und elektr. Licht auf 1. Oktob. oder früher zu vermieten. Näh. Dürerstr. 6, Laden. 49076

Paradepl., 3. St. 5 Zim. Küche Mansarde und Keller per 1. Okt. z. verm. Preis Mk. 900. Zu erfr. J. J. Cuilling, D 1, 2, Laden. 48606

Parkring 21 Nähe der Rheinbrücke 2. St. schöne 3 Zim.-Wohn. neu herger., sofort od. spät. zu vermiet. Preis monatlich 45 Mark. 49103

Prinz Wilhelmstr. 27 Oststadt, 2 Zimmer und Küche, 5. St. an ruh. Leute z. v. Näh. 2. St. b. Köhler.

5. Querstr. 8 3 Z. u. K. Marktplatz geh., zu vermieten. 8121

Lange Rötterstr. 32 Schöne 3 Zimmer-Wohng. mit Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. 49008

Neubau Langerötterstr. 84 Schöne 2 u. 3 Zimmer-Wohnungen mit Bad sofort od. später zu vermiet. 7551a

Renzstraße 5 (am Luisenpark) herrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer und reichlich. Zubehör (Zentralheizung), auf 1. Oktober zu verm. Näheres T 6, 17. 48008

Kleine Riedstraße 5 3 Zimmer, Küche u. Bad, per 1. Okt. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres E 7, 15 bei Rhein. 49163

Rupprechtstr. 12 6 Zim.-Wohng. 1. Stock (Hochp.), auf 1. Okt. und 3 Zim.-Wohng. 5. Stock, auf 1. Sept. oder später, (je mit allem Zubeh.) zu vermiet. Näh. W. Burger 2. Stock links. 49034

Rupprechtstraße 16 4 Zimmer, Bad, Zubehör, Gas u. Elektr. per Oktob. zu vm. Näh. Wenger, 2. St. 8167

Rosengartenstr. 32 4 Zimmer nebst großem Souterrain per sof. zu v. 48237 Näh. Hausmeister.

Rosengartenstr. 34 part. 5 Zimmer, Küche, Bad, Zubehör zu vermieten. Näheres 2. St. 8899

Rheindammstr. 10 Schöne 5 Zimmerwohng., Bad, Mans. u. Zubeh. per 1. Okt. z. verm. Näh. Rheindammstr. 3, part. 8192

Rheindammstraße 31 4 Zimmer, Küche u. Badezimmer sof. zu verm. 48949 Näheres 1 Treppe hoch.

Rheindammstr. 42, schöne 3 Zim., K., Bad, Speisek. p. 1. Okt. sow. 1-2 Zim. 5. St. sof. zu verm. Näh. 2. St. 8301

Rheindammstr. 60 schöne 3-Zim.-Wohng. zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Laden. 49114

Rheinhäuserstraße 93 2. St., schöne 3 Zimmer-Wohnung preisw. z. v.

Rheinaustr. 12 2 Zimmer u. Küche und 2 Zimmer u. Küche zu verm. Zu erfr. 3. St. l.

Rheinhäuserstraße 57. 3 Zimmer und Küche sofort zu verm. 49109

Stephanienpromenade 24 schöne Wohnung, 4 Zim., Küche, Bad u. Speisekam. z. 1. Okt. od. früher zu v. Zu erfr. Waldparkstr. 28, II. l. 48627

Stephanien-Apotheke 3 Zimmer, Küche u. Bad im 1. St. p. 1. Okt. z. v. Einzige 2 Zimmerwohng. in gutem Hause Lindenhof, Meerfeldstr. 74.

Spelzenstraße 18 1 sch. 3 Zimmerwohnungen m. Zub. auf 1. Okt. z. verm. Telephon 4796. 49165

Seckenheimerstr. 16 5- ev. 4 Zimmerwohnung sof. od. spät. zu verm. 49097

Seckenheimerstr. 104 schöne 3 Zimmerwohng. bis 1. Sept. zu v. 8008

Seckenheimerstr. 110a schöne 5 Zimmer Eckwohnung elektr. Licht sofort billig zu verm. 49212

Seckenheimerstr. 124 (Neubau) Schöne 3 Zim.-Wohnungen mit Bad, Diele usw. sofort zu vermieten. Näher. bei Scholl, Uhlandstr. 11 (Tel. 4880) oder Baubüro Augusta-Anlage 14 (Tel. 1888) 48768

Seckenheimerstr. 126 2. St. schöne 2 Zimmer u. Küche, 2 Balkon, freie Aussicht auf 1. Okt. zu verm. Näheres Parterre. 49124

Schwetzingerstr. 51a. 3 Zimmer und Küche mit Gas, neu hergerichtet M. 32. Näh. Rennershofstr. 18, p. 49158

Tattersallstr. 12 Schöne 5 Zimmer-Wohng. Bad, Mädchenzimmer, Gas u. elektr. Licht wegen Versetzung sofort oder später zu vermieten. Auskunft im Hause 1 Treppe hoch. Telefon 6418. 49050

Tullastraße 12 Herrschaftl. 8 Zimmer mit Zubehör, 3 Treppen, wegzugshalber mit Nachlaß sofort oder später zu vermieten. 48944 Ferner: **Tattersallstraße 4** 2. St. u. 4. St. schöne neu hergerichtete 4 Zim.-Wohnung mit Küche, Bad und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. Werderstr. 29, 2. St.

Uhlandstr. 26, Neubau 3 Zim.-Wohn. ev. m. schön. Büro od. Lagerr. z. vm. 49100

Verschaffeltstr. 15, 3- u. 4- Zim.-Wohn. m. Bad Zubehör, elektr. Licht sof. od. 1. Okt. zu verm. 8052 Näh. K 2, 19, 2. Stock.

Verschaffeltstr. 15 pt. 2 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. sof. preisw. zu verm. Näh. K 2, 19, 2. St. 8056

Rich. Wagnerstr. 13 mod. Wohnung, 4 Zimmer mit Küche und Zentralheizung, sowie allem Zubehör, sofort oder 1. Okt. zu verm. Näheres Büro Richard Wagnerstr. 15 od. Telephon 198. 49126

Oststadt **Richard Wagnerstr. 28** Herrschaftliche 4 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör zu vermiet. 48942

Richard Wagnerstr. 48 Ecke Otto Beckstraße 9 4. Stock, 4-Zimmerwohn., Bad, el. Licht, Gas, Kohlenaufzug p. 1. Oktober an ruh. Leute zu verm. Näh. p.

Werderstr. 3 Schöne 2 Zim.-Wohng. mit Zubehör p. 1. Sept. z. v. Näh. 1 Tr. r. 7928

Werderstr. 5, 1. Stock 5 Zimmer u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 8071

Werderstr. 9 3. Stock, Herrschaftl. 5 Zimmer-Wohnung mit Diele, sof. oder auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfrag. Kaiserring 36, part. 7907

Waldparkstr. 25 Parterre-Wohnung 5 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober od. früher zu vermieten. 49088 Näheres Telephon 496.

Windeckstr. 14 2 Zim.-Wohng. part. sof. oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. 3. St. 8468

Werftstraße 41 2 u. 3 schöne Zimmer u. Küche zu verm. 8180

5–6 Zimmer Bad und Zubehör nebst 3 Zimmer u. Küche sof. od. spät. zu verm. Näh. Büro Weinberger, D 4, 1.

Schöne 4-Zimm.-Wohng. 49004 2. Stock, sowie **3-Zimmer-Wohnung** 3. St. Waldparkstraße 2 mit Zub. auf 1. Okt. zu v. Näh. Gr. Merzelstr. 11, Tel. 5229.

Gaupenwohnung 1 Zim. und Küche z. v. Näh. U 3, 8 Laden 7602

Zu vermieten **schöne 4 Zimmer-Wohnung** per 1. Oktober im 3. Stock. Näh. M 5, 1, Laden.

2 u. 3 Zimmer-Wohnungen zu verm. Augartenstr. 93, Büro.

2 leere Mansardenzim. mit Kochofen an eine reinl. Person zu verm. Näheres Rheinhäuserstr. 20, II. l. 8201

Schöne 2- u. 3-Zim.-Wohn. Neckarst. u. Lindenhof p. sof. od. spät. preisw. z. v. Näh. Telephon 349. 47809

6 u. 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Im Hause Ecke Heinrich Lanzstraße 1, Tattersallstraße 2 sind im 2., 3. und 5. Stock 2 schöne, moderne 6 und eine 4-Zimmer-Wohnungen nebst Zubehör per sofort oder später preiswert zu verm. 48800 Näh. L 1, 2, Kasse.

2 Zimmer-Wohnung per sofort zu vermieten bei Dotterweich, Gartenfeldstraße 13. 48136

2 Zimmer-Wohnung per sofort zu vermieten. Grenzweg 6 bei Beierle. 48135

3 Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisek., elektr. Licht (Lampen vorhanden) Gartenanteil und sonst. Zubehör an ruhige Leute in Zweifamilienhaus zu vermieten. Näh. bei 49108 Richter, Friedrichsfeld, Schillerstraße 16.

5 Zimmerwohnung zu vermieten. Im Hause P 6, 1, enge Heidelbergerstraße ist im 2. Stock eine schöne 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör per sofort od. später zu vermieten. 48940 Näheres L 1, 2, Kasse.

Kl. Geschäftshaus in der Weststadt, ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres Heinrich Lanzstraße 28. 48776

3 Zimmer-Wohnung Windeckstr. 32, 4. St. zu vermiet. Näheres daselbst 3. St. oder Augusta-Anlage 7, part. 49192

Schönes leeres Zimmer sep. Eingang sof. zu verm. Näh. T 2, 16 1 Treppe. 49001

Schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu verm. Näh. Seckenheimerstr. 27, i. Lad. 8433

Wohnung, schöne 4 Zim. m. Zubehör auf 1. Okt. od. schon Sept. zu vermieten. Näheres Rheinhäuserstr. 20, II. l. 8174

Schöne 4 Zim.-Wohn. mit Küche, Badezim. auf 1. Oktober zu verm. Näh. bei Beins, O 6, 3.

Schöne 4 Zim.-Wohnung im 2. St. freie Lage, reichl. Zubehör, sof. od. später zu verm. S 6, 33 Büro part. 48196

2 schöne leere Zimmer mit Bad oder Küchenraum an einzel. Dame zu verm. Näh. D 2, 6, 3 Tr. 49200

Große 3 Zimmer-Wohnung mit Balkon sehr preiswert per 1. Oktober zu vermieten. 49198 Näh. H 5, 22 Büro.

Schöne 3 Zim.-Wohng. mit freier Aussicht, Badezimmer, Speisekam. und Zubehör, ... Rheinaustraße ..., per ... billig zu vermieten. Näh. ...drogerie Marktplatz H 1.

Schöne Wohnung Seitenbau, 3 event. 2 Zim. u. Küche sof. od. später z. v. Zu erfr. B 5, 3 (Büro) pt. 47905

3 Zimmer-Wohnung im 4. Stock zu vm. 49083 Näher. im Laden G 4, 16

Heidelberg. Einfamilienhaus 5 Zimmer, 2 Mansardzim., einger. Bad, Waschküche, Gas, elektr. Licht, Garten 2c., in schönster freier Südlage Heidelbergs billig zu vermieten. Näheres östliche Kurfürstenstr. 6, Heidelberg. 49180

MARCHIVUM

Trotz enormer Teuerung der Rohmaterialien

Billige Kurzwaren

Metallwaren

- Stecknadeln Brief 200 Stück 9 u. 4 ₰
- Stecknadeln mit schwarzen, weiß. u. farb. Köpfen Brief 9 u. 7 ₰
- Stecknadeln in Dosen à 50 gr. 20 ₰
- Stricknadeln Stahl, Spitzl 8 ₰
- Sicherheitsnadeln schwarz und weiß, in Kappen 1, 12, 15, 8 u. 6 ₰
- Nähnadeln Brief 25 Stück 3 ₰
- Modistennadeln Brief 8 ₰
- Haarnadeln glatt und gewellt 12, 8, 6, 5 3 ₰
- Locknadeln 2 Brief 1 ₰

Bandwaren

- Hathband grau, weiß, schwarz, Rolle 10 m 25, 28, 12 ₰
- Hohlband grau, weiß, schwarz, Meter 5 ₰
- Lothband Rolle 3 ₰
- Taillenband schw., weiß, grau, Mtr. 8 ₰
- Hallbleinenband blau, weiß, grau, 1 Mtr. 12 ₰
- Miedergurtband weiß, schwarz 4, 5 u. 6 cm breit .. Mtr. 18 ₰
- Wäschebesätze weiß, rosa Muster, Stück 12 m 65, 38 ₰
- Barmer Festons glatt u. mit Hohlsaum Stück 14 Meter 58 ₰
- Ein Posten farbige breite Wäschebordüren Meter 15, 12 3 ₰

Knöpfe

- Perlmuttknöpfe versch. Größen, 2 Dtzd. 20 ₰
- Perlmutt-Hemdenknöpfe 3 Größ., sortiert Dtzd. 18 ₰
- Mangelknöpfe, aus gute Qualitäten, Dtzd. 22, 20, 18, 16, 14, 12, 10, 8 ₰
- Druckknöpfe, schwarz und weiß, Dtzd. 18, 16, 7 ₰
- Hosenknöpfe, 20-32 Metall Dtzd. 4 u. 3 ₰
- Kragenknöpfe mit Mechanik Dtzd. 15 ₰
- Besatzknöpfe, aus Felsen für Herbst und Winter, für Jakett- u. Mantel-Kragen

Schneiderei-Artikel

- Armbänder Paar 28, 18 ₰
- Armbänder zum Anziehen .. Paar 65 ₰
- Fingerschoner, Gallalith Stück 8 ₰
- Fingerhüte, Stahl 3 Stück 1 ₰
- Kopierrädchen Stück 10 ₰
- Watte, weiß u. grau, Tafel 45, 38 ₰
- Stuartkragen, weiß u. schwarz, Stück 25 ₰
- Stuartkragendraht, Rolle 3 Meter 15 ₰
- Kragenstützen, in Seide umsponn., Dtzd. 18 ₰
- Einfädler, „Pinto" Stück 15 ₰

Kriegs-Strickwolle

Wir empfehlen rechtzeitigen Einkauf.

Bedarfs-Artikel.

- Gardinenringband, weiß u. ecrême mit messing u. Hornringe Mtr. 28, 8 ₰
- Gardinenkordel, weiß u. ecrême Stücke à 30 und 7 Meter 65, 24 ₰
- Porzellanquasten Stück 6 ₰
- Porzellanringe 3 Stck. u. runde Stück 3 ₰
- Messingringe, alle Grössen Dutzend 24, 18, 14, 10, 8, 6 ₰
- Hornringe, alle Grössen Dutzend 14, 12, 10, 8, 6, 7, 6 ₰
- Brise-bise-Stangen komplette Garnitur Paar 28 ₰
- Stopfpilze, Stück 12 ₰
- Stopfeier Stück 8 ₰
- Stricknadeln, Celluloid Spitzl 35 ₰
- Häckelnadeln, Celluloid Paar 42 ₰
- Handbürsten Stück 8 ₰
- Zahnbürsten Celluloid und Hainzgriff Stück 25 ₰
- Strumpfhalter gute Qualität, Rücken- u. Hosenträgergurt Paar 48 ₰
- 1 groß. Posten Bast-Markttaschen 1.00, 85, 75, 65 ₰

Schneiderinnen-Büsten mit gutem Stoffbezug 3.95

dazu passende schwarz lackierte **Ständer** 1.75

HIRSCHLAND

Mannheim an den Planken

Lieferungen f. Militär-Kantine im Feld.

Angebote auf größere Lieferungen von 42808 Keks, Zwieback, Milchschokolade, Hartwurst, Konservenwurst und Fleisch, bessere Käse, Senf, Heringe Wein, Butter, Eier, Fellchte, Stiefelfette, Streichhölzer und Kerzen sofort unter 42808 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Bei den hohen Fleischpreisen

verwende man „G. d. R. Fleisch-Ersatz" auch Pflanzenfleisch oder Bratenmasse genannt, ist ein aus feinsten Vegetabilien hergestelltes Produkt. Die aus demselben bereiteten Gerichte wie Wiegebraten, Kotelette, Rouladen etc. sind **äusserst wohlschmeckend**, leicht verdaulich, **3mal saftiger und 10mal gesünder** als Tierfleisch. Sie können warm als Beilage zu Gemüse aller Art, sowie zu Salat und Kartoffeln serviert, als auch kalt zu Aufschnitt und Belag verwendet werden.

Probepaket mit Gebrauchsanweisung 25 Pfg. ½ Pfd.-Paket 50 Pf., ½ Pfd.-Paket 95 Pf. Ein Versuch führt zu dauerndem Gebrauch.

Reformhaus Albers & Cie.

P 7, 18 Mannheim P 7, 18

Heidelbergerstr. — Nähe Wasserturm.

Bei Haut- und Harn-Leiden

lese jeder meine Broschüre „Gift- u. Kräuterkuren". Gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken an die Firma Puhlmann & Co. Berlin 604, Münzstraße 23a, erfolgt die Zusendung in geschlossenem Kuvert ohne Aufdruck.

Dr. med. Geyer, Spezialarzt für Haut- u. Harnleiden.

Unser Geschäftsbetrieb ist wieder vollständig aufgenommen und empfehlen wir uns für:

Hausentwässerungs-Anlagen, Kanalisationen

Einrichtung kompletter Sanitärer-Anlagen

sowie liefern und einbauen von

Benzin-Abscheider, Fett- und Oelfängen

für Metzgereien und Wirtschaftsbetriebe (reichlicher Fettgewinn garantiert).

Bouquet & Ehlers

Holzhauerstr. 6 Fernsprecher 502 Holzhauerstr. 6

Verwechseln Sie nicht!!!

Union Kohlenhandlung Union

Wilhelm Meuthen Nachf.

Inhaber: HEINRICH GLOCK

Kontor J 7, 19

SPEZIALITÄT: Braunkohlen-Brikets, Nußkohlen, Anthracit-Koks aller Art, Bündelholz, sowie alle andere Sorten Brennmaterial.

Fernsprecher Nr. 1815.

Omnimors

Radikale Vertilgung von Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäusen

Allgem. Ungeziefer-Versicherung

Ph. Schifferdecker Gontardstr. 4

Frachtbriefe aller Art in jeder Anzahl stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Rhein-Hessisches Butter-Haus

Inhaber: Franz Hagel

O 6, 9. Tel. 7398.

Spezialgeschäft für Lieferung täglich frisch gewonnener **feinster Butter, frischer Trink-Eier und Honig.**

Empfiehlt bei billiger, prompter Bedienung und Lieferung frei Haus:

bayer. Butterschmalz, norddeutsche Dauerwurst, prima rohen Schinken

feinste Hart- u. Weichkäse, Konserven aus renommiertesten Fabriken.

Stets vorrätig:

frischer weißer Käse, süßer und saurer Rahm, sterilisierte Milch u. Schlagrahm in Dosen,

sowie **Feldpostsendungen** aller Art

frische Eier, Käse, Butter, Würste, fertige Fleischspeisen, Marmeladen, Fruchtsäfte.

Süßer **Apfelmost** empfiehlt

Jakob Deimann, Weinhandlung

Schwetzingen, Mannheimerstraße 48/50.

Automatische Pistolen System Browning, von Mk. 25.— an

Revolver

Taschenlampen

Diana-Luftgewehre. Reparaturen schnellstens

Karl Pfund Nachf.

P 6, 20. Haltest. Victoria. Tel. 2282.

Hausbrandkohlen

zu M. 1.25 per Zentner ab Lager solange Vorrat reicht.

Heinrich Glock

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Hafenstraße 13/15.

Theaterplatz

2. Rang, Seite, direkt neben der Mitte, zur Hälfte zu vergeben. Näheres in der Geschäftsstelle.

Selbst die schlechteste Uhr wird tadellos repariert, Federn u. andere Reparaturen zu bekannt billigen Preisen m. Jähr. Garantie. **H. Ringer** Uhrmacher u. Uhrenhandlung H 2, 14/17, neben Marktplatz 96903

Nähmaschinen aller Art werd. sachm. u. bill. in und außer dem Hause reponiert. Auch werden daselbst Nähmaschinen gegen geringe Ausbeute abgegeben u. alte i. Zahlung genommen. Postkarte genügt. Sandjen, L 5, 2.

Das Favorit-Modenalbum für Herbst und Winter (mit 60 Pfg.) ist erschienen. Für jeden Geschmack bietet es in gewählte reiche Auswahl aller sorgfältig gewählten Moden. Alle Verlages können mit Hilfe der einzigartigen Favorit-Schnitte bequem nachgeschneidert werden.

Fritz Schultz Kurz-, Weiß- und Wollwaren Schwetzingerstr. 111/113

Ihr künstl. Gebiss hält, paßt u. fällt beim Kauen nicht herunter bei Gebrauch von Apollopulver - Stamm à Dose 50 Pf., nur echt in verschl. Blechdosen. Zu haben in den Apotheken u. Drogerien. Mißkommene Ersatzgabe i. Ungefähr im Preise ist fälschlich. Zähnen. 1328

Garantie seiner **Edeltannen-Honig** ist zu haben Gr. Wallstadtstraße 2, II bei Eichel.